This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

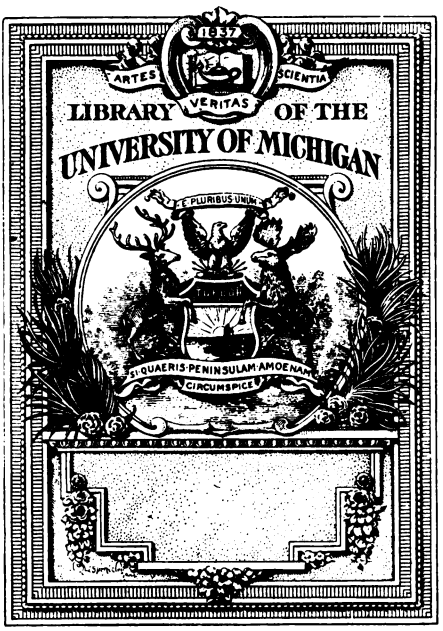
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Das Relativpronomen in der Bibelübersetzung Wyclifs und Purveys — W. Thamm

820.5
T37

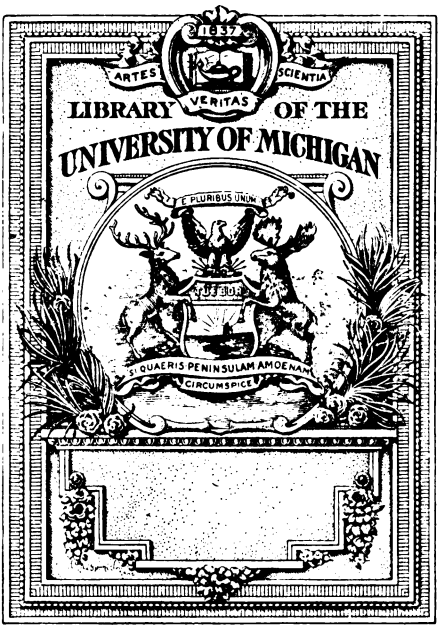
B 1,402,751



THE GIFT OF

Berlin Univ.

820.5
T37



THE GIFT OF

Berlin Univ.

820.5
T37

820.5
T37

UNIV. OF MICH.
OCT 26 1908

Das Relativpronomen in der Bibelübersetzung Wyclifs und Purveys.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

GENEHMIGT

VON DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN.

Von

Walter Thamm
aus Berlin.

Tag der Promotion: 29. Februar 1908.

Referenten:

Prof. Dr. **Brandl.**

Prof. Dr. **Tobler.**

Druck von Emil Ebering, Berlin NW., Mittelstrasse 29.

Meinem lieben Vater

in Dankbarkeit.

186106

820.5
T37

Inhaltsverzeichnis.

Seite

I. Die Rel.-Pronomina bei W. und P. und ihre normale Konstruktion.

1. Kein einleitendes Pronomen 1
2. that: 2
   mit Korrelat 3
   ohne Korrelat 6
3. who, whos, whom 10
   who: mit Korrelat 10
   ohne Korrelat 11
   whos: mit Korrelat 11
   ohne Korrelat 12
   Besonderheiten 12
   whom: mit Korrelat 13
   ohne Korrelat 14
   of whom 15
4. what: mit Korrelat 16
   ohne Korrelat 17
5. which: 20
   mit Korrelat 21
   ohne Korrelat 23
   of which 25
6. who euer, whos euer, whom euer 27
7. what euer 29
8. which euer 32
9. where, whidir, whens und deren Ableitungen 33
10. as 38
11. Seltnere Relativa und Rel.-Adverbia: whenne, wheither, whi, how. 38

II. Uebertragene oder eigentümliche Rel.-Konstruktionen.

1. Rel.-Satz anstelle eines lat. Nomens 40
2. Rel.-Satz anstatt eines Konjunktionalsatzes 41
3. Rel.-Satz beseitigt 44
4. Numerus im Rel.-Satz: 45
a) zwei Korrelate . . . . . .
b) nach Kollektiven . . . . . .
5. Person des Verbs im Rel.-Satz 46
6. Modus im Rel.-Satz 47
7. Bedeutung des Rel.-Satzes: 49
einschränkend 49
erläuternd 49
rel. Satzverknüpfung 50
8. Apposition zum Rel.-Pronomen 53
9. Pleonastisches Pron. im Rel.-Satz 54
10. Unvollständige Rel.-Sätze 55

III. Der Bau des Rel.-Satzes.

Stellung des Rel.-Pronomens 56
des Subjekts 57
des Objekts 58
der Präposition 58
Eingeschobener Konjunktionalsatz 58
Satzverschränkung 58

IV. Stellung des Rel.-Satzes im Satzgefüge.

1. Substantivsatz 60
voranstehend 61
eingeschoben 61
folgend 63
koordiniert einem Substantiv 64
2. Substantivsatz gestützt durch Pronomen 64
3. Attributsatz 66
Korrelat 66
Attributsatz koordiniert einem Adjektiv . . . 67
— teilt den Hauptsatz 67

V. Koordinierung von Rel.-Sätzen.

A) Asyndetisch:

mit Wiederholung des Relativs 69

ohne „ „ „ 71

B) Kopulativ:

ohne Wiederholung des Relativs 71

mit „ „ „ 73

C) Disjunktiv 75

D) Adversativ 75

VI. Subordinierung von Rel.-Sätzen.

2 Attributsätze 75

2 Substantivsätze 76

3 Attributsätze 76

VII. Differenzen innerhalb des Wycliftextes, sowie zwischen W. und P.

Vergleich des Sprachgebrauchs der Bibel mit dem der Zeitgenossen. 80

I. Die Rel.-Pronomina bei W. und P. und ihre normale Konstruktion.

1. Kein einleitendes Pronomen.

Da diese Konstruktion dem Lat. fremd ist, so ist sie in der Bibelübersetzung ziemlich selten anzutreffen. Die Parataxe der beiden Sätze ist aber eine alte heimische Erscheinung (s. Grossmann S. 1—8), ist deshalb ziemlich häufig bei Ch. und Langl. und hat sich bis zur Neuzeit gehalten (s. Spies § 229, Abbot § 244, Anglia III 115—150). Das Rel. müsste stehen im

Nominativ. Manchmal geht ein Pronomen voran (Koch § 362, 4): 'noon was (Var. + that) disturblide Israel' Jud. 16, 30 P.; 'we that (om. Hs. N) ben deed to synne, how schulen we ȝit lyue therynne' Rom. 6, 2 W.; hier, sowie Jer. 8, 13 W. Hs. E und Luk. 8, 13 W. Hs. X liegt wohl ein Schreibfehler vor. Sicher ist 'hit is nothyng wil beten thee' Ch. H. F. II 536. — Wie im Ags. bei 'hatan' (Grossmann S. 1—7), so ist auch im Me. bei 'hight' und 'hatte' Parataxe üblich: 'and a knyght hight Achate . .' Ch. H. F. I 226; P. Pl. A III 105 (s. unten). — Sonst fehlt das Rel. oft, wenn mit 'ther is' auf das Subst. hingewiesen wird: Ch. T. M. 2780, 2980; C. T. A 529, 592; P. Pl. C VII 309; VIII 288; ebenso bei Caxton (s. Kellner S. XLV). — Seltener sind Fälle wie 'Ich haue a knyȝt, hatte (A. III 105 hette) conscience, cam late (Var. þat late cam) froo byȝonde' P. Pl. C IV 146; B XIII 435. Hierher ge-

hören wohl auch 'he dide that thinge wasplesaunt' Par. II 29, 2 P. Hs. S; Luk. 23, 47 W. Hs. T; Mat. 27, 35 W. Hs. X.

Acc.: 'if I do that thing I wole not' Rom. 7, 16 W. Hs. O; 'also this he gessith himsilf to haue, schal be takun' Luk. 8, 18; 'and tolden to hym alle thingis that (om. Hs. b) thei hadden don' Luk. 9, 10; Ch. C. T. A 620; H. F. I 73, II 54; P. Pl. A III 41 Var.; C V 57; IV 146 Var. Schreibfehler sind wohl 'I woot nat what (om. Hs. G) thou saist' Mat. 26, 70; 'it' für 'that' Is. 8, 12 W. Hs. K und 'thei', was völlig sinnlos ist, für 'that he' Mac. II 3, 13 W. Hs. H.

Adverb. Acc. der Zeit (vgl. that). 'donec' wird von Esd. II bis Jer. oft durch 'to the tyme' mit folgendem Rel.-Satz übersetzt. P. gebraucht hierfür stets 'til'; z. B. 'litil meele Y shal putte hem out fro thi sigt, to the tyme thow be encreesid' Ex. 23, 30; Esd. II 2, 7; Est. 15, 11; Job. 14, 13; 14, 14; 27, 5; Ps. 17, 38 etc. Jer. 24, 10; 32, 5; 'unto the tyme I hider com' Ch. H. F. III 816; T. M. 2710; 'unto that day I dye' C. T. A 2412.

Nach 'than'. Schon ags. (Grossmann S. 8): 'This yuel is more that thow now dost agens me . . . than (sonst 'than that' oder 'and than') thou didist before' Kg. II 13, 16 Var.; 'wher he schal do mo tokenes, than (Var. than that) this doth' — P.: 'than tho that this doith' John 7, 31; Ch. T. M. 2720.

2. that,

das ehemalige Demonstrativ, hat weit über die ihm im Ags. gezogenen Grenzen ausgegriffen. An Formen begegnen uns: 'thatt', Eccl. 48, 7 W.; Is. 1, 28 W.; — 'at', nur in der Verbindung 'that at' bei W. (Noack S. 53 und Kock § 136 halten es für skandinavischen Einfluss, Spies § 165 für selbständige Entwicklung in den nördlichen Dialekten = Assimilation); z. B. bei W. Hs. O: Mark 14, 36; Luk. 3, 13; 6, 2; S. E. W. III 417 im N. E. D.; bei P. in Hs. O: John 2, 10; 4, 22; Hs. G: John 3, 6. — 'thatthat' (Kock

§ 103); das zweite 'that' ist wohl dasselbe, das auch zu 'who, which, what' treten kann (Noack S. 56—58, doch ist in dem Beispiel, das er für 'that that' gibt, das erste wohl Demonstrativ, das zweite Rel.); in der Bibel könnte es auch nur Schreibfehler sein, z. B. 'the sodeknis, that (Hs. C: that that) dwelten' Esd. 11, 21; III 1, 6 Hs. A; Luk. 21, 26 P. Hs. K. — Bisweilen ist 'that' nur Rel.-Partikel, und der Kasus wird erst durch ein Demonstrativ ausgedrückt (Noack S. 45—46; Kock § 180; vgl. II 9); z. B. 'that ... hire' Ch. H. F. I 76; 'that .. his' C. T. A 604. — 'ever' ist oft so abgeschwächt, dass man vielleicht 'that ever' als Rel.-Pron. betrachten könnte, gebildet nach 'whatever'; z. B. Ch. P. T. 380; 555; T. M. 3025.

'that' mit Korrelat. 'that' bezieht sich auf:

a) Substantiva jeder Art, concreta, abstracta, nomina propria etc. Beispiele hierfür sind zahllos, auch bei Ch. und P. Pl. Häufig finden wir 'that' als adverb. Acc. (Streifzüge S. 50—54; Kock § 106; Outlines § 194; 203; 204; ebenso ags. 'þe' s. Grossmann S. 18—19) der Zeit. An ungefähr 100 Stellen des A. T. wird 'donec' von W. durch 'to the tyme that' übersetzt (vgl. I 1): 'to the tyme that he come' Gen. 49, 10; 49, 26; Num. 21, 22; 23, 15 usw. bis Jer. 49, 37; 'stond here to tyme that Y go metynge' Num. 23, 15; 'that tyme that (= eo tempore quo; P.: in that tyme wherinne) kyngis ben wont to gon forth' Par. I 20, 1; Gen. 24, 11 etc.; 'in the day that the Lord made heuene' Gen. 2, 4; Ex. 9, 18; John 4, 53; E. W. W. 462; 465; 466 etc.; selten bei P.: Mat. 24, 38; Luk. 17, 29; Deut. 12, 19; Glossen II 238; oft bei Ch., z. B. P. T. 90; 120; 135; C. T. A 1193, 1223. — Adverb. Acc. des Ortes: 'ne thou shalt turne aȝen bi the waye that (= qua; P.: bi which) thou cam' Kg. III 13, 9; 13, 17; IV 19, 28; 19, 33 etc. — Adverb. Acc. des Mittels: 'unhile the cloth that (sonst 'with which') he is hilid' Ruth 3, 4 P. Hs. J; 'this is the name that (= quod; P.: which) they shul clepen

hym' Jer. 33, 16; Ch. C. T. A 2920; 'for þe same Mesure þat ȝe meten . . .' P. Pl. A I 151 (s. Kock § 106 D). Ueber eine ähnliche Erscheinung vgl. IV 3. — Weil 'that' nun so bloss die allgemeine rel. Verbindung besorgte, setzte man oft ein Adverb hinzu, z. B. 'the place that thow stondist yn' Ex. 3, 5; 'the place that he slepith ynne' Ruth 3, 4 P. Hs. J; S. E. W. I 2; 24; 'the lond that thou ȝedist out off' Deut. 11, 10 P. Hs. J; 'the persone that he spekith yuel bi' Glossen III 177; 'fruyt that thai hadden nede of' S. E. W. I 18; 39; 40; 42; 'the mete that thei soupen with' I 4. Bei Ch. und Langl. kann das Adverb auch vor dem Verb stehen: 'this god that J of rede' H. F. I 77; 244; 454; II 320; 470; III 429; P. Pl. CVI 45; VIII 242; IX 327; X 130; 167; 200.

b) Substantivierte Adjektiva und Possessiva: 'the best that dwelliden . . .' Kg. III 21, 8; Jer. 29, 32; 'he hadde loued hise (suos) that weren . . .' John 13, 1; Mac. II 11, 29; E. W. W. 481; Ch. P. T. 230; T. M. 2200; H. F. III 82; P. Pl. A III 33.

c) Pronomina (ebenso üblich bei Ch. und Langl.).

Personalia: 'J' Glossen IV 541; Rom. 16, 22; 'to me that am synful' S. E. W. I 27; 'we' Ps. 113, b 18; 'us' Rom. 8, 4; 'thou' Kg. I 26, 14; 'thee' Ez. 7, 7; 'ȝe' Mat. 7, 23; 'ȝou' Rom. 1, 15 usw. 'myself' P. Pl. A II 153; 'thou thiselve' Boe. 160. In allen diesen Fällen ist der Rel.-Satz Attributsatz. Bezieht sich aber das Rel. auf ein Pron. dritter Person, so ist der Rel.-Satz meist als Subst.-Satz aufzufassen wegen der determinierenden Kraft des Pers.-Pronomens. So wird an zahllosen Stellen 'qui, quos etc' übersetzt durch 'he that, thei that, hem that usw.'; z. B. 'he that sechith, fyndith' Mat. 7, 8, sogar so konsequent, dass Anakoluthie entsteht, z. B. 'he that shall seye a word . . ., it shal nat be forȝouun to hym' Mat. 12, 32; 'she' Jer. 15, 9; 'it' Luk. 15, 4; 'hym' Mat. 10, 40; 'hir' Mark 5, 32; 'thei' Mat. 5, 5—10; Par. II 23, 6; 'hem'

Mat. 4, 24. Vielleicht liegt im folgenden Beispiel ein Attr.-Satz vor: 'thei leden him that was blynd to the Pharisees' John 9, 13.

Demonstrativa: 'this' z. B. Mat. 5, 19; Luk. 6, 2; 9, 17; Glossen III 91; 'that' sehr oft in der Bibel, John 3, 6; Mat. 15, 37; Rom. 1, 15; 7, 14; Ch. selten, P. T. 330; T. M. 2730; Boe. 205; P. Pl. C IX 192; 'thes(e)' Luk. 8, 12; 8, 14; S. E. W. I 29; 'he (she) this' (vgl. Fischer S. 57) 'who is he this that (iste qui) seide?' Kg. I 11, 12 W.; Judg. 5, 27 W.; Ez. 21, 26 P. Hs. J; 'what is she, this that steȝeth vp?' Song. S. 3, 6 W.; 6, 9 W.; 8, 5 W.; 'tho', z. B. Mat. 25, 10; Cor. I 9, 13; Glossen III 198; oft bei Ch. P. T. 645; 870; P. Pl. C V 196; VI 49 usw.; 'the ilke, thilke' Cor. II 4, 16 etc.; Ch. P. T. 105; 440 etc.; H. F. I 173; 'the same' H. F. III 973; 'suche, siche' John 4, 23; S. E. W. I 5.

Possessiva, attributiv verwendet (Outlines § 302): 'Y schal ȝyue drede in her hertis, that schulen abide of ȝou' Lev. 26, 36 P. Var.; Ch. H. F. II 571; P. Pl. A I 80; praedikativ: 'my doctrine is not myn, but his that sente me' John 7, 16; 14, 24; Gen. 18, 25; Ch. C. T. A 1294.

Numeralia und Indefinita: 'oon' Mat. 36, 14; 18, 24 usw.; 'tweyne' John 1, 40; 'three' Kg. II 23, 13; S. E. W. I 38; 'twelue' Mat. 26, 14; 'fyftees' Kg. IV 1, 14 usw.; 'al, alle' E. W. W. 481; Mat. 26, 52 usw.; 'eche' Mat. 7, 8; 'euereche' Mat. 5, 2; 'many' Mat. 7, 13; 'othere' Luk. 5, 29; 'fewe' Luk. 13, 23, 'noon' Luk. 17, 18; 'summe' John 6, 65; 'nothing' S. E. W. I 4 etc. — ebenso Ch. und P. Pl.

Interrogativa: 'whatknewethou, that wee vnknowen?' Job 15, 9 W.; 'who is in ȝou, that closith?' Mal. 1, 10; 'or who that kepte a man in feveris and wiste . . . that this mete or this wyne were contraryre to his helthe, wolde ȝyue him at his wille this fode?' S. E. W. I 26.

d) Satz oder Vorstellungskomplex. Nach Grundriss § 169 γ soll sich me. 'that' auf dieselben Wortarten

beziehen wie ags. ‘þe’, nur nicht auf Sätze; aber schon ags. ‘þæt’ auf Sätze bezogen (Grossmann S. 39; Koch § 348, § 358, 3), nie dagegen ‘þe’ (Grossmann S. 40). Gewöhnlich zieht man allerdings im Me. ‘which’ oder ‘which thing’ vor. Dass dies ‘that’ nicht Demonstr., sondern Rel. ist, scheint mir deshalb sicher, weil that’ nur zur Uebersetzung von ‘quod’ dient und mit ‘which’ wechselt, weil es ferner dem Satze vorausgeht und sich auf mehrere Vorstellungskomplexe beziehen kann: ‘Ruben slepte with Bala, that to hym was not vnwist’ Gen. 35, 22 W.; ‘Whi passen ȝe the word of the Lord, that schal not bifalle to ȝou in to prosperite?’ Num. 14, 41 P.; ‘thei bisien hem for atire and for foode also, that profitith not to ther soule, that God forfendith here’ S. E. W. I 38; Glossen II 280; Ch. H. F. I 404; C. T. A 2395; — ‘as thei spuylen the remenaunt of temporal goodis, so, that is moore deel, thei spuyle hem of vertues’ S. E. W. I 28; — that J bilde an hous . . . and that J sacre it to brennen encense . . . that (P. ebenso, aber Var.: the whiche obseruauncis and halewyngis) ben comaundid to Yrael’ Par. II 2, 4.

e) ‘that’ nach Präposition ist im Engl. sonst nicht anzutreffen und deshalb auch hier für fehlerhaft zu erklären: ‘ony vessel on that sche sittith’ Lev. 15, 22 P. eine Hs.; ‘the dai stood, in that Ester . . shulde gon . .’ Est. 2, 15 W.; dies Beispiel gehört nicht hierher, weil falsche Interpunktion (lat.: dies instabat (!), quo . . .) gesetzt ist.

‘that’ ohne Korrelat (Grundriss § 170; Noack S. 26; Kock § 101; Grossmann S. 39). ‘that’ leitet einen Subjektsatz ein, der dem Hauptsatz vorangeht, ein Personen bezeichnendes Subst. vertritt und dessen Verb im Sing. steht (lat. meist ‘qui’; P. ‘he that’). Oft im A. T. bei W., z. B. ‘and that began, he me totrede’ Job 6, 9; ‘that goth doun to helle, shal not steȝen vp’ Job 7, 9; Ps. 2, 4; 93, 10; Js. 42, 20 etc.; im N. T. nur bei W. in

den Varianten: Mat. 18, 5; Mark 13, 13 etc.; P. Pl. C. IV 488; VII 252. — Verb im Plural, bei W. im A. T. (lat. 'qui' mit Plural; P. 'thei that'), z. B. 'that neiȝen . . ., shulen taak . . .' Deut. 33, 3; 'and that haten hym, aryse thei not' 33, 11; Job 4, 18; 19, 14 etc.; im N. T. bei W. in Varianten; Mark 13, 14; Luk. 6, 18 etc.; P. Pl. C IV 13 (= A III 12 heo þat = B III 12 þey þat), also auch unabhängig vom Lat. — Subjektsatz im Sing. zur Bezeichnung einer Sache (lat. 'quod'; P. meist 'that thing that'), z. B. 'that is maad, it dwellith stille' Eccles. 3, 15; Js. 35, 7; Rom. 1, 15 W. Var.; Mat. 23, 26 P. Var.; Ch. H. F. I 361; P. Pl. A III 240; C IX 192 Var. usw. — Dasselbe im Plural (lat. 'quae'; P. 'tho thingis that'): 'that weren laft, shul be kut awey' Js. 18, 5; 42, 9.

Der mit 'that' eingeleitete Subjektsatz folgt dem Hauptsatz. Dies findet sich auch sonst im Me. (Kock § 101) und ist bei W. sehr üblich nach 'ther is': 'ther is that sekith and demith' John, 8, 50; 'ther is not that doith good thing' Rom. 3, 12; Ps. 7, 3; 13, 1; 21, 12 etc.; bei P. sehr selten, Mac. I 14, 7; Nahum 2, 11; er gebraucht meist 'ther is noon that . . .' — Auch ohne 'ther', z. B. 'in al the space of hir lif was not that disturbide Jrael' Jud. 16, 30; 'be not that quenche' Jer. 21, 12; 49, 5; 'Wher is that ladde them out?' Js. 63, 11. — Ferner sehr häufig bei unvollständigem Hauptsatz, z. B. 'cursid that honoureth not his fader' Deut. 27, 17—27; Ps. 40, 2; 136, 9; Eccl. 25, 13; Apoc. 20, 6 etc. (nach dem Lat.) — Auch sonst noch manchmal durch wortgetreues Uebersetzen, z. B. 'thanne ȝeede that steyȝide vp the chaare' Kg. IV 9, 18; Prov. 11, 27; 17, 17 usw., aber nur im A. T. bei W., einmal bei P.: Prov. 17, 13. — Fälle wie 'he it was that sat' D. Ap. 3, 10 werden im vierten Kapitel behandelt. — Im Plural, ebenfalls nach dem Lat. (P. 'thei that'): 'if ther ben that ben seide goddis' Cor. I 8, 5; 'blisful that dwellen' Ps. 83, 5; 35, 13; 126, 1; 136, 3 etc.; dies 'that' wird auch

gebraucht bezogen auf ein im Imperativ enthaltenes 'ȝou', z. B. 'sitteth that dwellen Asor' Jer. 49, 30; 13, 20 W.; Am. 8, 4 W. Var.; Ps. 2, 10; Js. 23, 6. — Neutral im Singular: 'to me forsothe is faln that (= quod) thou seest' Lev. 10, 19 W.; Judg. 9, 57; Ch. P. T. 570; P. Pl. C IV 197; 'it shal be seide and (= 'auch' nach dem lat. 'et') that this womman dide' Mat. 26, 13; 1, 22; 2, 15; 4, 14 P.; 27, 35; Mark 4, 25; Cor. I 14, 7. — Ebenso im Plur. dem Lat. nachgebildet: 'shreude . . . ben that of the lift ben' Prov. 4, 27; Js. 48, 6.

Der Subjektsatz als prädikative Bestimmung im Satzgefüge: 'Y am that am' Ex. 3, 14 P.; Ch. P. T. 395; hierher stelle ich auch die häufige Wendung 'this is that (baptisith)' John 1, 33; D. Ap. 7, 38; 10, 42; Gen. 2, 11; 29, 25 etc., wo der Rel.-Satz nach logischer Analyse eigentlich Subjekt ist (vgl. Kap. IV). Auch mit Attraktion der Person des Verbs nach dem Lat.: 'J am that speke with thee (P. 'Y am he that spekith . . .', dies ist logisch richtig bis auf das 'am', vgl. II 5)' John 4, 26; Kg. I 4, 16; II 13, 28; 'whethir Y am not that answere treuthe' II 20, 19 P.; 24, 17; Js. 43, 25; Par. I 11, 2; 'Art thou that art to comynge? (P.: art thou he that is to come?)' Luk. 17, 9 W.

Objektsatz, vorangehend, Personen bezeichnend im Plural nach dem Lat.: 'that ben drawun to diyng, to deliuere ne cese thou' Prov. 24, 11 W.; D. Ap. 13, 26 W. — Neutral im Sing. nur bei W.: 'that is riȝtwise, demeth' Deut. 1, 16; Num. 32, 23; Judg. 9, 48; 13, 14; John 3, 11 Var. etc.; Ch. H. F. I 354; P. Pl. C III 38; VII 71; IX 258. — Ebenso im Plur. nur bei W. (lat. 'quae'; P. 'tho thingis that'): 'that gon out of my lippis, J shal not make vein' Ps. 88, 35; Wis. 9, 17; Js. 43, 9; Ex. 16, 23. — Der Objektsatz eingeschoben nur bei W.: 'the king forsothe that was don, wrot in librarijes' Est. 12, 4; Num. 32, 23; Par. II 35, 8.

Der Objektsatz folgt, bezeichnet Personen im

Sing., nur bei W.: 'he souȝte that schulde ȝyue the hond to him' D. Ap. 13, 11 Var.; Num. 5, 2; Wis. 15, 11; Js. 45, 9; Jer. 22, 13; P. Pl. C VIII 119; 253 Hs. J; IX 127 (eine Hs. schreibt 'þe', das ist ein Schreibfehler, denn 'þe' hat sich nicht bis zu dieser Zeit gehalten, vgl. Kock § 115); B. VI 122; A VII 113. — Im Plural: 'Moyses sente that shulden aspie' Num. 21, 32 Var.; Deut. 7, 20; 'Wo (P. + to ȝou) that ioynen' Js. 5, 8; 10, 1; 'wo (P. + to hem) that gon doun' 31, 1. — Neutral im Singular. Diese Konstruktion war im Me. ausserordentlich beliebt, findet sich aber nur selten bei P. und bei W. (im N. T. und A. T. von Bar. an): 'Do she that (P. 'that that') she wole' Cor. I 7, 36 W.; Mat. 18, 28 W.; 27, 35 W.; Mark 8, 8 W.; 13, 11 W. Var.; 14, 8 W. und P. Var. etc.; im A. T. bis Bar. 1, 6 begegneten mir jedoch bei W. ungefähr 100 Beispiele, z. B. Gen. 27, 13; 34, 14; 41, 17; 42, 18; 47, 30 etc.; Glossen III 210; IV 377; S. E. W. I 23; Ch. sehr oft, z. B. P. T. 305; 395; P. Pl. C I 26; II 48; 130 etc. — Im Plural nur bei W. im A. T. bis Js. (lat. stets 'quae'; P. meist 'tho thingis that', auch 'what thingis'): 'Y telle that ben to come' Gen. 49, 1; Ex. 16, 4; 40, 4; Num. 4, 20 etç.; Ch. und P. Pl. nie.

Eine adjektivische Verwendung von 'that' ist bei W. nur durch ganz wortgetreue Uebersetzung nachweisbar, aber durchaus als fehlerhaft anzusehen: 'That don is the wrd of the Lord to Jeremye = Quod factum est verbum . . .' Jer. 14, 1; 47, 1; 49, 34.

Eine Präposition vor dem Objektsatz: 'echon shal offre after that (secundum quod) he hath' Deut. 16, 17; Kg. IV 23, 21; Bar. 1, 6; '. . . after that (quae) ben write' 2, 2 (an anderen Stellen scheint man 'after' als Konjunktion aufgefasst zu haben: 'thei roosteden . . . after that it is wrijten in the lawe' Par. II 35, 13; Luk. 2, 24; 22, 22); auch bei anderen Präpositionen: 'he shal adde the fifthe part with that he etith' Lev. 22, 14; Ch.

oft, z. B. H. F. I 118; III 540; 1074; ebenso P. Pl. A. I 176; III 75; C VII 254. — Präp. am Ende des Satzes: 'that J shamede of, is falle' Job 3, 25.

Auffällig (wohl Schreibfehler) sind 'that he' und 'that he that' statt 'he that', beide nur in Var.: 'that he that is distrozere, wasteth' Js. 21, 2; Rom. 6, 10; — Ebenso seltsam ist 'that whiche': 'Heere ȝe this thing that whiche (sonst W. 'whiche'; Hs. A 'that') breken togydere the pore man' Am. 8, 4 W. Hs. K. — 'that' = und er, vgl. II 7.

3. who, whos, whom.

Die Formen im Sing. und Plur. lauten gleich. Nom. 'who'; 'who so' (Noack S. 28; oft bei P.; bei W. im A. T. bis Js.); 'who that' (Kellner S. XL; Reul S. 60; Spies § 225; in der Bibel selten). Bei Ch. meist 'who so', daneben 'who so that, who, who that'; P. Pl. 'who, ho, (w)hoso, (w)hose'. — Gen.: 'whos'; 'whose' (Hs. B in Kg. IV W., sowie oft bei P.); 'whois' (bei W.; Peter I 2, 24; Apoc. 13, 8; 13, 12; 17, 8; 20, 7; bei P.: Num. 4, 16; 24, 3; Glossen III 268); 'whas' (Judg. I 10 W. Hs. A; Prol. zu Mat. W.); 'whoos' (Ch. Boe. 65). — Acc. 'whom'; 'whome' (Kg. IV bis Par. II W. in Hs. B; Num. 26, 33); 'whoom' (Num. 26, 64); 'whan' (John Prol. W. Hs. G); Ch. 'whom, whom that'; P. Pl. C II 81 'wham' (Var.: 'wham so, wam'); IX 229.

'who' mit Korrelat, noch sehr selten (Noack S. 53, S. 64; Kock § 142; Outlines § 336). Es wird bezogen auf Substantiva: 'to Myca . . . who is now thi Lord' Glossen II 110; 'God, who loueth kunnyng' III 185. — Interrogativ: 'who among ȝou, who schal telle this?' Js. 43, 9 P. — Bei der sogenannten rel. Satzverknüpfung: 'blisful thè man that shal dwelle in wisdam . . .. Who thenketh out the weies of hym . . .. Who resteth . . .' Eccl. 14, 23; Gen. 34, 17 (s. II 7). — Seltsam ist 'he who

(sonst bloss 'he' oder 'which') of ȝou that is withoute synne, first sende a stoon into hir' John 8, 7 W. (Hs. M und P).

'who' ohne Korrelat, einleitend einen Subjektsatz, der vorangeht im Sing. (P. oft hierfür 'he that'): 'who smytith a man, with deeth die he' Ex. 21, 12; 22, 14; 22, 20 usw. (z. B. in den Prov. ungefähr 130 Fälle); P. Pl. C VII 392; VIII 278; 280; selten bei Ch. (s. Glossar von Skeat); 'whoso smyteth, be he gilty' Ex. 21, 20; 31, 34; 35, 2; Mark 8, 35; Mat. 18, 6 P.; E. W. W. 480; S. E. W. I 397 usw.; Ch. oft, z. B. P. T. 205, 225; ebenso P. Pl., z. B. C II 57; 98; IV 410; 'who so that . . .' nur Ch., z. B. P. T. 140; 200; 225; C. T. A 741; 'who that doth the will of God, he is my brother' Mark 3, 35; 8, 38; Mat. 12, 32 P.; 13, 12 W.; John 7, 18 W. Var.; 15, 5 W. Var.; Lev. 20, 19; Ch. Boe. 200. — Plural (lat. 'qui' mit Plural; 'P. stets 'thei that') nur W. im A. T.: 'who dispisen me, shulen be vnnoble' Kg. I 2, 30; II 20, 18; Prov. 2, 21; 10, 21 usw. bis Js. 40, 31. — Subjektsatz eingeschoben: 'tresor the whiche who vseden, parcener ben maad' Wis. 7, 14; Lev. 27, 11 (s. II 2); folgend: 'construe ho so wolde' P. Pl B Prol. 144. — Ueber 'as who so' s. IV 1.

Objektsatz, vorangehend: 'who so synneth to me, Y shal do hym out' Ex. 32, 33 W.; 'who so etith . . , his soule shal perishe' 12, 19 W.; Jos. 15, 16 W.; Luk. 11, 11; John I 2, 5 W. usw.; ebenso Ch. P. T. 175; 850; H. F. I 93; II 299; P. Pl. A I 133; C IV 370; — folgend: 'if thou schalt blessse in spirit, who fulfillith the place of an ydiote' Cor. I 14, 16; '. . . . maugre ho bygrucche' P. Pl. C IX 68; 155; einige Fälle nähern sich den indirekten Fragesätzen: 'he shewide, who (Var. 'whom', s. Spies § 210) after hym shulde resceyue princehood' Mac. II 9, 33.

'whos' mit Korrelat, meist Substantiva, die Personen bezeichnen: 'Jhesu whos fadir we han knowun' John 6, 42; Glossen II 192; Ch. P. T. 1090 usw. Sehr häufig in der Bibel auf sächliche Substantiva bezogen: 'a towr

whos heiȝt' Gen. 11, 4; 1, 11; Ex. 25, 10; 37, 17 usw.; Glossen III 39; 153; 166; 232; 234; Ch. Boe. 65; im Plural, z. B. Ex. 35, 19; Jer. 19, 13; 32, 29. — Substantivierte Adjektiva: 'the hiȝeste' Glossen III 93; 'the sittynge' Apoc. 20, 11; Kg. II 17, 10; Luk. 3, 16. — Pers.-Pronomina: 'he', z. B. Mat. 3, 11; Heb. 7, 6; Js. 36, 7; 'hym' John 18, 26; Thes. II 2, 9; 'thei' Rom. 4, 7; 'hem' Apoc. 20, 7; Tob. 3, 25; Jer. 16, 3 usw. — Numeralia: 'oon' Job. 4, 16; Kg. I 22, 20 W. — Indefinita: 'eche' Esd. I 1, 5.

'whos' ohne Korrelat. Subjektsatz: 'whos is the hows shal goon' Lev. 14, 35; Luk. 14, 5. — Objektsatz: 'whos synnes ȝe schulen forȝyue, thei ben forȝouun (P. + to hem)' John 20, 23.

Besonderheiten. 'whos' + Genetiv, vgl. III. — Das Subst., zu dem 'whos' gehört, ist von einem Adjektiv begleitet: 'vpon hem, whos alle the hyndirmore parties . .' Kg. III 7, 25 W.; Js. 36, 7. — 'whos' abhängig von zwei Substantiven: 'he whos hiȝe thingis and auteris . .' Kg. IV 18, 22 P. — 'whos' abhängig von einem Subst. im Gen.: 'Jesbidenob . . . whose yren of the spere (cuius ferrum hastae) peiside . .', aber P. 'Jesbidenob that was . . . and the yrun of his (Var. 'whos') spere . .' Kg. II 21, 16; 21, 19; 'Adad, of whos cyte the name (cuius urbis nomen) was Phou' Par. I 1, 50 W., aber P. 'Adad, the name of whos citee . .' — Eine Trennung von 'whos' von seinem Subst. erfolgte bei W. nur infolge zu engen Anschlusses an den lat. Text. Das Subst. mit Artikel: 'eeche . . whos is the herte as of a lioun' Kg. II 17, 10; ohne Artikel: Par. II 35, 25; mit Possesiv: 'the folc, whos flodus raueshеden awei his lond'. Js. 18, 7. — 'of whos' wahrscheinlich Vermischung von 'whos' mit dem gleichbedeutenden 'of whom': 'ther cometh aftir me, of whos (Var. 'whom') I am not worthy for to vnbynde the schoon of his feet' D. Ap. 13, 25.

Die Bedeutung von 'whos' ist meist possessiv, z. B. 'in whos lond' Judg. 6, 10; 'whos name' 1, 10; 'Jhesu whos fadir' John 6, 42 usw.; 'whos' als gen. subjectivus: 'Crist whos comynge' Glossen IV 325; III 153; Par. II 35, 3; 'God in whos syȝt ȝeden my fadres' Gen. 48, 15 (oder gen. object.?); Kg. IV 3, 14; Apoc. 20, 11; gen. objectivus; 'seuen trompes, whos vse is in the iubile' Jos. 6, 4; Ex. 35, 19; 'the hiȝeste, to whose onour they ordeynen her dedis' Glossen III 93; 166; 232; Mat. Prol. W.; gen. partitivus: 'a coote . . in whos myddil aboue shal be an hood' Ex. 28, 32; Gen. des Eigentums bei 'to be': 'the man whose is this girdil' D. Ap. 21, 11; 'God whos I am' 27, 33; Gen. 38, 25; Kg. III 3, 26; Rom. 9, 3; Lev. 14, 35; John 10, 12 (s. II 8); 'whos' abhängig von einem Adjektiv, das 'of' nach sich fordert: 'a strengere . . schal come, whos (13 Hs.; sonst 'of which') J am not worthi for to vnbynde the thwong of his schoon' Luk. 3, 16.

'whom' mit Korrelat. 'whom' bezieht sich auf

a) Substantiva, meist Personen bezeichnend: 'J shal do awey man, whom J made' Gen. 6, 7; Ch. C. T. A 501; P. Pl. C II 81 usw.; auch sächliche Substantiva: 'to the place whom . .' Gen. 22, 9; Jer. 33, 10; Mark 14, 32; 'citee' Bar. 4, 32; 'loond' Ez. 11, 16; 'stoon' Luk. 20, 17; 'ȝate' Ez. 46, 9; 'temple' Mac. II 9, 16; 'day' Gen 40, 18; 'ȝeer' 41, 30; 'ymage' Dan. 3, 2—18 usw. (im A. T. bis Bar.: 18mal; Rest des A. T.: 59mal; N. T.: 10mal und zwar bei W.; bei P. nur: D. Ap. 4, 9; Apoc. 17, 12 Var.; Mal. 2, 14 Var.); ferner Tiere: 'beest' Apoc. 13, 2; 17, 8 usw.; 'wether' Gen. 22, 13; Dan. 8, 20; 'kyen' Kg. I 6, 7; 'hors' Glossen II 649 usw.; Kollektiva: 'company' Apoc. 7, 9; 'puple, peple' Ex. 32, 7; Kg. II 7, 23; 22, 44 usw.; 'folc' Jer. 49, 36 P. Hs. J; P. Pl. C IX 229; substantiviertes Adjektiv: 'a strengere' Mark 1, 7.

b) Pronomina, Personalia: 'J' Ch. Boe. 30; 'me' Est. 14, 3; Boe. 150; 'us' Rom. Prol. P.; 'the' Boe. 100;

'ȝe' D. Ap. 20, 25; 'he' John 11, 3; Lev. 22, 4; Ez 38, 17 usw.; 'him' Luk. 17, 1; John 5, 38; 6, 29; Ch. P. T. 530; Glossen III 41; 42 usw.; 'she' Ch. C. T. A 1807; 'hire' C. T. A 1231; 1290; D. Ap. 19, 27; 'it' Cor. I 12, 24; 'thei' Kg. II 18, 8; D. Ap. 17, 6; 'hem' Gen. 41, 4; Deut. 29, 26; John 10, 35 usw. — Demonstrativa: 'this' D. Ap. 3, 16; Luk. 9, 9; 'thes(e)' Num. 16, 39; Ez 47, 9. — Possessiva, prädikativ gebraucht: 'sone; whom . . J perseyuede not be myn whom Y gat' Kg. III 3, 21; attributiv: 'thei ben writun to oure correccioun, in to whom the endis of the world han comen' Cor. I 10, 11; Heb. 4, 13; Job 24, 6; 36, 24 P.; Glossen III 194; Rom. Prol. W. — Numeralia und Indefinita (P. meist 'which'): 'oon' Kg. II 7, 7; John 13, 23; 'thre hundrid' Kg. II 23, 18; 'bothe' Deut. 19, 17; 'alle' Gen. 17, 23; Kg. IV 19, 12; 'eche' Lev. 15, 11; 'manye' Bar. 6, 18. — Interrogativa: 'who knoweth the mesure of goddis mercy, to whom herynge of goddis word schal thus profite? 'E. W. W. 111.

'whom' ohne Korrelat. 'whom' leitet einen Subjektsatz im Sing. ein: 'no but the sone and to whom the sone wolde schewe' Luk. 10, 22; 'to whom thes ben not redy, he is blynd' Peter II 1, 9; 'not he that comendith himsilf, is proued, but whom God comendith' Cor. II 10, 18; 'blisful whom thou hast chosen' Ps. 64, 5; 145, 5; Prov. 22, 14 W.; Gen. 44, 10; 44, 16; Glossen III 50 usw. — Dasselbe im Plur. nur bei W.: 'ther ben of whom is no mynde' Eccl. 44, 9; Js. 52, 15.

Der Subst.-Satz als prädikative Bestimmung: 'this is of whom J seide' John 1, 30 W.; 'J am whom ȝe seken' D. Ap. 10, 21; 13, 25; Gen. 24, 14 W.; Num. 1, 44; Kg. II 18, 8; Zech. 1, 10.

'whom' im Objektsatz im Sing.: 'whom he bitith, he makith die' Deut. 8, 15 W.; Prov. 3, 12; Song. S. 3, 3 W.; Mat. 21, 44; Rom. 6, 16 W.; 8, 29 usw.; im Plur. (lat. 'quos'): 'whom thei hadden throwen awei, them . . thei

pursueden' Wis. 19, 3 W.; Mic. 6, 14 W.; Prov. 23, 28; Jer. 45, 4. — Der Objektsatz folgt, im Sing.: 'J schal haue mercy to whom J schal haue mercy' Rom. 9, 15; Glossen II 28; Cor. I 7, 39; Gal. 3, 19; John 7, 13 (s. IV); Ex. 4, 13; 33, 19; Dan. 14, 26 usw.; vielleicht im Plur.: 'he slowȝ whom (quos) he wolde' Dan. 5, 19; Num. 36, 6; Mark 3, 13. Manche Sätze nähern sich den indirekten Fragesätzen: 'schewe whom thou hast chosun' D. Ap. 1, 24; 'ȝe seen whom the Lord hath chosun' Kg. I 10, 24; Song. S. 3, 1—4; Lam. 2, 20.

Verwendung und Stellung von 'of whom'. Die Fälle, wo 'of' abhängt von einem Verb oder Adjektiv, sind zahlreich, z. B. 'Sale, of whom is born Heber' Gen. 10, 24; 'ȝoure fader, of whom ȝe spaken to me' 43, 27; 'fir, of whom mastis ben maad' Joel 1, 12; 'men, of whom thou art no mor myndeful' Ps. 87, 6; Peter II 2, 19; Lev. 22, 4; Num. 26, 33; Glossen III 173; IV 377; Mark 1, 7; 'hem of whom was merueilous fayrnes . .' Gen. 41, 4 (vgl. Outlines § 166); Mac. I 5, 30.

Subst. + 'of whom' in possessiver Bedeutung. Diese Stellung von 'of whom' ist noch wenig üblich: 'alien sones; the mouth of whom hath spoke vanyte' Ps. 143, 11 P. Hs. J; 'heithen men, in the myddis of whom thei weren' Ez. 20, 9 P. Hs. J; Rom. 3, 14 W.; Luk. 5, 20 W. Var.; Subst.-Satz: 'the herte of whom goth . ., Y shal putte the weie of hem in her heed' Ez. 11, 21 W.

'of whom' + Subst. mit Artikel oder Possessiv, ausser 'Jeremye moost, of whom alle the syngeris . . . rehersen lamentaciouns ether (om. Hs. J, N, S) weilyngis (Hs. J, N, S: the weilyngis) on Josie' Par. II 35, 25 P. Die Bedeutung ist meist possessiv wie die von 'whos', z. B. 'of whom the knees, the hertis, the names usw'. — 'of whom' als gen. objectivus: 'Joob of whom the turment passide the gilt' Glossen II 699; 'blisful of whom the God of Jacob is his helpere' Ps. 145, 5; Est. 14, 3; 'the vntrouable or of whom

was no suspicioun (= insuspicabilis) bar the diademe' Eccl. 11, 5; 'ther men of whom is no mynde' 44, 9 W.; 'men of whom the dai determyned shal come' Ez. 21, 29 gehört vielleicht auch hierher. — 'of whom' als gen. partitivus (heute ist die Stellung vor dem Subst. in dieser Bedeutung nicht mehr erlaubt, s. Schmidt § 293, 2): 'of whom oon, two, fyue, sume'. Ex. 18, 3; 36, 16 usw.

Wenn das Subst. unmittelbar auf 'whom' folgt, so ist es entweder Subjekt: 'two sones of whom oon was clepid Gersan' Ex. 18, 3; 'the sones of Juda, of whom the prince was Naason' Num. 10, 14; 11, 26 W.; 26, 14; Kg. III 19, 18; Esd. III 2, 9; Glossen II 699; Ch. Boe. 30 usw., oder Objekt: 'sarges, of whom fyue he ioynede aside' Ex. 36, 16 W. — Das Subst. ist von 'of whom' getrennt, es ist Subjekt im Rel.-Satz (hier die lat. Wortstellung beibehalten): 'blissid, of whom ben forȝiue the wickidnessis and of whom couered ben the synnes' Ps. 31, 1 W.; oder prädikative Bestimmung (noch so im Ne., vgl. Schmidt § 293, 2): 'princes of whom thes ben the names' Num. 13, 4; 26, 4; 26, 33; Par. II 17, 14; 'the man of whom the name of the Lord is his hope' Ps. 39, 5; 145, 5; 'three princis of whom Daniel was oon' Dan. 6, 2; oder auch Objekt: 'a paart of the oost, of whom God hadde towchid the hertis' Kg. I 10, 26 W.; IV 18, 22 W.; Par. II 35, 25 P.; Job 30, 1 W.; Ez. 3, 6; 'three thousand of men, of whom he sente aȝein two thousand' Mac. I 12, 47.

4. what.

'what' mit Korrelat (schon im 13. Jahrhundert, s. Noack S. 31; Koch § 356). 'what' bezogen auf Subst.: 'ȝif two of ȝou shulen consente on the erthe of euery thinge what (sonst 'whateuer') thei shulen axe' Mat. 18, 19 W. Hs. G; — auf Demonstrativ: 'if eny man chaunge, and that, that is chaungid, and that, for what it is chaungid'

Lev. 27, 33; 'axe thou that what thou wolt that Y ȝyue to thee' Kg. III 3, 5 P. Hs. L; 'til he have caught that what him leste' Ch. H. F. l 282. — 'what', verbunden mit einem Subst., bezieht sich auf einen ganzen Satz, aber nur bei rel. Satzverknüpfung (lat. quamobrem; P. meist 'wherfor' oder 'for which thing'): 'thou hast slayn hym . . .. For what thing . .' Kg. II 12, 10; III 5, 5; 21, 13; IV 12, 18; 19, 32 usw. bis Jer. 37, 14; bei P. einmal: Js. 57, 11; 'for what (P.: which) cause' Tit. 1, 13; Gen. 32, 32; Num. 31, 50; Esd. II 6, 7-9; 'for what skyl (= cause, s. The Century Dictionary, ed. W. D. Whitney 'skill 4')' Kg. I 23, 13 W. — Für das lat. qualis tritt ein 'what maner', oft mit wiederholtem Korrelat (s. Outlines § 167-172; Streifzüge S. 94-95): 'thanne schal be greet tribulacioun, what maner was not fro the bigynnyng of the world' Mat. 24, 21; Mac. I 9, 27; Ex. 9, 18 W.; 11, 6 W.; Par. II 30, 26 P.; 'to be maad suche what maner and J am (P.: sich as)' D. Ap. 26, 29; Cor. l 5, 1 W.; 'grete yuel, what maner (P. + yuel) was neuer vndir al heuen' Dan. 9, 12; 12, 1; Par. I 29, 25; 'greet solempnytee was maad . ., what kynd was not in that citee' Par. II 30, 26 P. Hs. N, S; 'alle thingis what kin thingis (= omnia quaecumque) the fadir hath, ben myne' John 16, 35 W. (11 Hs.).

'what' (= lat. quod) ohne Korrelat. 'it' stützt einen folgenden Subjektsatz: 'it schall be ȝouen to ȝou, what ȝe shuln speke' Mat. 10, 19; D. Ap. 9, 7; Objektsatz voranstehend: 'what he tauȝte he did in dede' E. W. W. 463; Deut. 12, 32; Judg. 7, 17; 'to what ech wolde, it was convertid' Wis. 16, 21; Eccl. 15, 17; P. Pl. CVII 47; 326; IX 88; eingeschoben: 'echon what semyd to hym riȝt, that he dide' Judg. 21, 24; 17, 6; folgend: 'doth what ȝe wolen' Gen. 43, 11 W.; P. Pl. A III 19; C X 28; oft nach Verben dicendi oder sentiendi: 'ȝe herden what J haue spokun' John 18, 21; Apoc. 2, 7 usw.; 'not sechinge what is profitable to me, but that that

to many men' Cor. I 10, 33; 'tel thow to me, what is doon' Gen. 37, 14; 'zoureself han seen what J haue doon' Ex. 19, 4; 'radde ze neuere, what Dauyth dide?' Mark 2, 25 usw.; ebenso bei Ch. und Langl.; 'what' begegnet auch nach 'to have': 'J haue, what J schal wryte' D. Ap. 25, 26; 'if thou hast what thou speke' Job 33, 32; 'thei hadde not, what thei schulden ete' Mark 8, 1; Luk. 14, 4; Glossen IV 395 (vgl. Kock § 140). — 'what' pluralisch: 'hé shal shewe to thee what ben to come' Kg. III 14, 3; Eccl. 41, 5: 'what' + Subst. (im Sing. oder Plur.), einleitend einen voranstehenden Subjektsatz: 'what thing was don, was vndur hym' Gen. 39, 22; Num. 5, 10; E. W. W. 466; 481; 'what lede leyueth þat ich lye loke in the sauter glosed' P. Pl. C VII 303; 'what thingus ben plesaunt to God, ben knowen to vs' Bar. 4, 7; Dan. 3, 90; Objektsatz: 'what thing ze ordeyne, Y shal zyue' Gen. 34, 11; Num. 6, 3; 19, 22; 30, 5; P. Pl. C X 153 usw.; 'what thingis a man schal sowe, and thes thinges he schal repe' Gal. 6, 8; Cor. II 2, 11; 'in what dome ze demen, ze shulen ben demyd and in what mesure ze meten, it schall be meten to zou' Mat. 7, 1; 'in what houre ze gessen not, mannis sone schal come' Luk. 12, 40; 17, 29; Mark 4, 24; Rom. 2, 1; Glossen III 157; Ez. 1, 17; P. Pl. C VIII 146; — eingeschoben: 'in thi domys . .,. the whiche what man doth shal liuen in hem' Esd: II 9, 29 W.; 'a widew and a departid, what thing thei auowen, thei shulen zeelde' Num. 30, 10 W.; 'Jhesu in what nyzt he was bytraied, took breed' Cor. I 11, 23; 7, 24; Mac. II 9, 23; — folgend: 'thei don what thing is comaundid to hem' Bar. 6, 61—62 W.; Num. 22, 8; 'thei wastiden what thingus weren on the bord' Dan. 14, 20; Jam. 2, 16 W.; Mac. I 8, 15; 11, 61; 13, 37; 14, 22; 'spekinge what thing it bihoueth not' Tim. I 5, 13 W.; 'techinge what thinges ben of the Lord' D. Ap. 28, 31 W. usw. Dass solche Sätze als Rel.-Sätze angesehen wurden, ist anzunehmen, weil P. oft 'that thing

that' hierfür gebraucht. Ausserdem wird D. Ap. 10, 37 'vos scitis quod factum est verbum' übersetzt mit 'ȝe witen the word that is maad'. Dagegen scheint mir indirekter Fragesatz zu sein 'J knowe the thowȝtis of hym, what thingis he be to doo' Deut. 31, 21; 'nether thou hast, in what thing thou shalt drawe' John 4, 11 W.

'what so': 'what so cometh . . ., certeyn hit moste thider nede' H. F. II 213; C. T. A. 522; P. Pl. B X 128; 'what man so gothe togidere with a beeste, with deeth die he' Ex. 22, 19 W.; 'what so that' Ch. P. T. 160. — 'what that': 'axe thou what that thou wolt that Y ȝyue to thee' Kg. III 3, 5 P. Hs. E; Ch. P. T. 590; T. M. 2220; 2255; H. F. I 109; 380; 'into what hous that ȝe entren, first seie ȝe' Luk. 10, 5 P. (s. Kock § 144 B); 9, 4 P.; 'what man of ȝou that hath an hundrid scheep, . . ., wher he leeuith not nynty and nyne' 15, 4; Lev. 22, 18; E. W. W. 461; 481; Ch. P. T. 325; 460; 810; H. F. I 86 usw.; P. Pl. C III 34—37. Wohl Schreibfehler ist 'sille thou alle what thingis that euere thou hast' Luk. 18, 22 W. Hs. U (W. sonst 'what euere thingis'; P. 'alle thingis that'; nun stimmt der Schreiber der Hs. U oft mit P. überein (s. VII) und hat wohl hier irrtümlich beide Lesarten vermischt).

'what maner' = lat. qualis (s. o). Der hiermit eingeleitete Rel.-Satz kann auch voranstehen: 'what maner thingus he wolde, siche bifellen' Mac. I 4, 27; 'what maner the erthely man, such the ertheli men' Cor. I 15, 48; Eccl. 10, 2 P.; 'what maner of wemme he ȝyueth, sichon be he constreyned to suffre; — P.: what maner wem he ȝaf, he schal be compellid to suffre sich a wem' Lev. 24, 20. — Auch als adv. Acc. im Rel.-Satze bei W. = quomodo, qualiter: 'ȝeeld to them what maner and thei to thee' Eccl. 7, 30 (P.: as); Kg. II 17, 3; 19, 3; IV 19, 11; Jud. 6, 12; aber 'he touchith the hertis in that maner bi which

he wole' Glossen II 274. — 'and tauȝte hem, in what maner wyse thei schulden herie the Lord' Kg. IV 17, 28.

5. which.

Neben 'which' finden wir ebenso häufig 'whiche, the which, the whiche' im Sing. oder Plur.; der Verwendung dieser Formen sind also in der Bibel bei weitem weniger Grenzen gezogen als bei Ch. (s. Ten Brink: Chaucers Sprache und Verskunst S. 137). Ueber 'the which' sowie 'which that' s. Noack S. 55—61; Abbot § 270. — In den E. W. W. mit Präposition: 'which(e)'; ohne: 'the which(e)'; in den S. E. W. immer 'which(e)'. Das Hinzufügen von 'the' ist nur Eigentümlichkeit einiger Schreiber, wie sich dies deutlich im N. T. zeigt. Dort wird nämlich für den Sing. im Mat. fast ausschliesslich 'the whiche', im Mark 'the which', im Luk. und John 'which', im Rest des N. T. mit Ausnahme von D. Ap. vorwiegend 'the which' verwendet. P. dagegen ist ziemlich konsequent, er gebraucht 'which' im Sing. und 'whiche' im Plural. Ausnahmen sind sehr selten. Bei Ch. findet sich meist 'which(e) that', was seinem breiten Erzählungsstil entspricht, daneben natürlich 'which(e)' und 'the which that' P. T. 365; 640; in P. Pl. meist 'which, the which', seltener 'which that'. — Schreibungen: 'whych' bei W. in Hs. A von Ex. 1, 18—Kg. III 11, 42 (14mal) und Ez. 23, 28; ferner Js. 18, 2; Jer. 19, 9 usw.; bei P. 5mal (Est. 16, 20; Ps. 27, 3 usw.). In den Varianten der H. B. sind leider Abweichungen in der Schreibung nicht angegeben. Ch. Boe. 210. 'whuche' P. Pl. A II 75. — 'wich(e)' Glossen II 814; 825; 828; 837; 838; 868; III 27; Luk. 3, 24 W. Hs. K; E. W. W. 2; oft P. Pl. C Hs. P. — 'whech' Glossen III 388. — 'whoche' Mat. Prol. W. — 'that he fleeȝ to hem the whichith . . shedith blood' Num. 35, 15 W. Hs. A; diese Form vermag ich nicht zu erklären.

'which' mit Korrelat. 'which' bezogen auf

a) Substantiva aller Art, solche, die Personen bezeichnen: 'Abraham, the which' Rom. 4, 16; 'siche men whiche' S. E. W. I 19 und unzählige andere Beispiele; ebenso oft Ch. C. T. A 568; 619; 1059 usw.; P. Pl. C. X 107; 137; noch häufiger auf sächliche Substantiva bezogen: 'that thing which' Cor. I 11, 23 usw. (beinahe jede Seite der Bibel bietet Beispiele); ebenso Ch. P. T. 185; 190; 195 usw.; P. Pl. C IV 368; 499; VII 243. Auch ist hier zu bemerken, dass 'which' ebenso wie 'that' als adv. Acc. im Rel.-Satz vorkommt, aber fast nur bei W.: 'the day the which thow stodist before the Lord' Deut. 4, 10; Kg. I 25, 16; 27, 11 usw.; 'in the dai the which thou wentist out' II 19, 19; 'that tyme the which Abiathar flee3' I 23, 6 usw. — Ziemlich selten auf Kollektiva bezogen: 'the peple whiche goth ynne' Ez. 46, 9; Ex. 24, 7; Luk. 3, 7; 6, 17; Ch. T. M. 2235; P. Pl. C IV 93. — Substantiviertes Adj.: 'a strengere' Luk. 3, 16. — Verbalsubst.: 'his goynge out (= excessum)' 9, 31.

b) Pronomina, Personalia (s. Kock § 188): 'J' Col. 1, 23; D. Ap. 22, 4 usw.; 'me . ., the which J first was a blasfeme' Tim. I 1, 13; Jer. 5, 22 usw.; 'wee' Esd. I 9, 15 W.; 'vs' Rom. 4, 24; 'thou' Rom. 9, 20; Ps. 51, 3; 54, 15; Boe. 180 usw.; 'thee' Apoc. 11, 17; Luk. 10, 21 usw.; '3e' Kg. II 2, 5; Ez. 35, 25; Am. 6, 3; 'he' Gen. 27, 33 P.; Num. 35, 15 usw.; 'him' Luk. 12, 5; Ch. P. T. 130; 625 usw.; 'hir' Mark 5, 32 W. Var.; 'it' Gen. 34, 21; 'thei' Cor. I 11, 19; John 17, 24; Num. 16, 39 P. usw.; 'hem' John 17, 11; 18, 9; Lev. 26, 36 P.; Glossen IV 560; 569; Ch. P. T. 670; 905; 950 usw. — Demonstrativa: 'out takun that which men 3auun' Kg. III 10, 15 P. (heute ist dies allein möglich); 'thes(e)' Gal. 5, 21; Apoc. 2, 10 W.; Ch. H. F. III 365; 'swich' P. T. 1015. — Possessiva: 'his benfeetis the which fau3t for 3ou' Judg. 9, 16; Gen. 24, 23. — Numeralia und Indefinita: 'twelue' Luk. 6, 13;

13, 4; 'summe' 9, 27; Cor. II 10, 2; Eccl. 44, 9 P.; Mark 8, 39; 'sum oon' 9, 37; 'manye' Ch. P. T. 820; 'manye othere' Luk. 8, 3; 'al(le)' Num. 4, 46; Mac. I 10, 41 (s. V B).

c) Vorstellungskomplex (Koch § 358, 3; Kock § 159): 'to be idil, bi which a man dieth goostly' Glossen III 202; Mark 15, 34; Phi. 1, 28; Ch. P. T. 575; 640; 645 usw.; P. Pl. C. VI 31; X 140. Sehr oft bei rel. Satzverknüpfung, s. II 7.

which + Subst. (s. Mätzner III S. 252-254). Das Korrelat wird wiederholt, meist der Deutlichkeit wegen, entweder also, wenn das Rel. vom Korrelat getrennt ist, oder wenn mehrere Substantiva vorausgehen, aber auch sonst. Diese Erscheinung tritt fast stets unabhängig vom Lat. auf und findet sich sehr oft bei P. und Ch.: 'a womman, anoon as sche herde of him, which wommanis douȝtir hadde an vnclene spirit, entride' Mark 7, 25 W.; 'the husbond of Marie, of whiche Marie Jesus is born' Mat. 1, 16; 12, 4; 'the kyng which kyng nolde . .' Judg. 11, 17 P.; 'Dauid . . which Dauid' Kg. III 11, 34 P. usw.; Glossen II 6; 149; 'ech Cristian man wich man' 825; III 28; 46; 'long liyf, which long liyf' 57; 71 usw.; Ch. P. T. 115; 170; 235; 'foure manere of grevances; agayns the whiche foure' 660 usw.; 'honestitee, the which h. that Jhesu Crist . . observede' P. T. 425; Boe. 155; P. Pl. C IV 197; X 156; 'therfore as by o man synne entride . ., so deeth passide forth in to alle men (zu ergänzen: 'by o man'), in which man alle men synneden' Rom. 5, 12. — Ein allgemeineres Subst. tritt an die Stelle des specielleren: 'the tabernacle . ., in the which place (quo loco)' Ex. 30, 36; 'Galaad; fro the which place' Deut. 10,7; 'Y helde hym that telde to me ..., which man (qui) gesside . .' Kg. II 4, 10 P.; 'hem that sinneden and the whiche weren vnreligious . . and the whiche synners (qui) souȝten not the wordis of the Lord' Esd. III 1, 24 P.; 'summe . . troubliden ȝou . ., to whiche men (quibus) we comaundiden not' D. Ap. 15, 24; vielleicht

auch 'it shal be, on whiche thing the bridil of the hors is, hooly to the Lord' Zech. 14, 20; Ch. P. T. 735; T. M. 2540; Boe. 80; vielleicht C. T. A 4. — Ein Subst. fasst mehrere Korrelate zusammen: 'Triphenam and Triphosam, the whiche wymmen (quae) 'Rom. 16, 12; 'Jacob and Esau; of the whiche (Var. + sones) Y ȝaf to Esau . . .' Jos. 24, 4 P.; Ch. T. M. 2355; 2435; 2520; P. T. 450. — 'which' begleitet von einem sinnverwandten Subst.: 'to wickide men. Of whiche schrewes . .' Ch. Boe. 85; H. F. II 225. . . 'which thing (cause, usw.)' sich beziehend auf einen Satz oder Begriffskomplex (s. Kock § 160 B; vgl. 'that'): 'Ruben slepte with Bala, which thing (quod) was not hid fro hym' Gen. 35, 22 P.; Num. 14, 41 W.; Jos. 23, 8; Par. I 10, 14; ' . . .; the whiche thingis hatith the Lord' Deut. 16, 22; Jer. 7, 31; ' . . .; for the which cause' Kg. I 27, 6; Gen. 37, 5 usw. (s. II 7).

'which maner' (s. what): 'the dayes . . schulen be suche whiche manere (=quales) weren not' Mark 13, 19; Par. II 30, 26; Apoc. 16, 18; 'a greet cry, which maner cry was not' Ex. 11, 6; 9, 18 P.; Mark 9, 2.

'which' ohne Korrelat. Subjektsatz im Sing., voranstehend und Personen bezeichnend, nur bei W.: 'that the which this redinge schulde knowe' Mark Prol. W.; — Plural: 'the whiche hadden be tauȝt . ., weren . .' Par. I 9, 29; 9, 2; — neutral im Sing.: 'whiche (P.: which puple) goth ynne . ., go it out' Ez. 46, 9; Prov. 12, 24; — folgend, im Sing. bei W.: 'that to hem fleeȝ, the which sleeth a neiȝbour' Deut. 4, 42; Mic. 5, 2; 'ther was not whiche shulde interprete' Dan. 8, 27; 11, 16; Hos. 5, 14; Kg. II 15, 3; IV 14, 26; — Plural: 'if there weren (fuerit) not, the which defende (defendat) vs' Kg. I 11, 3 (zweifelhaft); vielleicht auch 'many mo weren of the puple, whiche the forest wastide than thei whiche . .' Kg. II 18, 8 P.; Anderer Art ist es, wenn ein mit 'which' eingeleiteter Satz sich auf ein im Imperativ enthaltenes 'thou, ȝe' bezieht:

'here these thingis which seist' Js. 47, 8 P.; 'heere (W. Hs. K und P. + ȝe) this whiche breken togydre the pore man' Am. 8, 4.

Der Subst.-Satz als prädikative Bestimmung (vgl. 'that'): J am the which Y am' Ex. 3, 14 W.; Ch. P. T. 605; 'that thou be, the which spekist with me' Judg. 6, 17; 'art thou the which spak . .? — art thou he that hast spoke?' 13, 11; 6, 17; Kg. II 20, 19 W.; Par. I 21, 17; 'thes ben the whiche Dauid ordeynede' 6, 31; 'ȝe schul not ben, the whiche schul fiȝten' II 20, 17; Ez. 21, 26; Mark 4, 16 usw.

Objektsatz, voranstehend, Personen bezeichnend im Plur.: 'which (= quos; W.: whom) thou schalt saue, Y schal ȝyue in to swerd' Mic. 6, 14 P.; John 17, 12 W.; 'whiche he clepide, hem he iustifiede' Rom. 8, 30 P.; Ez. 11, 21 P. (s. u.); — oft neutral im Sing. und Plur., auch von einem Subst. begleitet (s. Kock § 160 A): 'the whiche we han takun, we han ȝeuen to thee' Par. I 29, 14; Kg. IV 25, 15 W.; Mac. II 11, 18; Deut. 21, 3; 'which thing ȝe vnknowynge worschipen, this thing J schewe to ȝou' D. Ap. 17, 23; Ez. 23, 25; 34, 19; Phi. 3, 7; 'of whiche beestis the blood is borun yn . ., the bodies of hem ben brent' Heb. 13, 11; Mac. II 11, 36; Kg. I 7, 2 P.; — eingeschoben: 'J haue lerud, in whiche thingis J am, sufficient for to be' Phi. 4, 11 W.; — folgend, Personen bezeichnend, meist Plur. wie im Lat.: 'the sone quykeneth whiche (Var. 'whom') he wole' John 5, 21; Num. 21, 32; Kg. III 20, 17; Mac. II 2, 15; Dan. 5, 19 P.; Mat. 20, 23; 19, 11; Mark 3, 13 W. Var.; 10, 40; 'God chesith which (Sing.?) he wole' Glossen III 27; Ch. T. M. 2745 (Sing.); — neutral (Plur.?): 'chees which thou wolt' Ch. C. T. A 1595; 'ne there is that opnith the which J haue herd' Gen. 41, 15 W.; 'the sones . . myȝten haue, bi the whiche (= quibus; P.: thingis bi whiche) thei shulden take mynde' Num. 16, 40; 'Y shal bitake thee . . . in to the hoondis of whyche thi soule is fulfillid' Ez. 23, 28; —

adjektivisch: 'be thei weddid to whiche men thei wolen' Num. 36, 6; 'we schuln beelde, whiche thingus ben distruyed' Mal. 1, 4 W.; 'wrijte thou whiche thinges thou hast seyn' Apoc. 1, 19; Ez. 5, 9 W.; Dan. 11, 24 W.; 13, 18; 2, 23; Mac. I 2, 64; 11, 33; II 12, 14; Tit. 1, 11.

'whiche that in ȝou dreden God, to ȝou the word of heelthe is sent' D. Ap. 13, 26; 'which (Var.: he) of ȝou that is withoute synne, first sende a stoon in to hir' John 8, 7; 'a free bole that taketh which cow that hym liketh' Ch. P. T. 895.

'J schal fynde ȝou not whiche manere (= quales) J wole' Cor. II 12, 20; 'whiche maner (om. Hs. C; es scheint also auch 'whiche' allein = qualis zu sein) is the gouernour of the cyte, suche and the dwelleris in it' Eccl. 10, 2 W.

Bedeutung und Verwendung von 'of which'.

'of which' + Subst. In der Mehrzahl der Fälle ist es gen. possessivus oder partitivus auch bei Ch. und Langl., seltener gen. objectivus: 'seuene clariouns of whiche the vss is in the iubile' Jos. 6, 4—13 P.; 'the deede of which the prince of the citee was auctour' Glossen II 619; unter einer Urkunde steht 'Jn witnesse of whuche thing . .' P. Pl. A II 75.

Das Subst. folgt unmittelbar auf 'of which' und ist Subjekt im Rel.-Satz: 'the sones of Ephraym, of whiche the prince (W.: whos prince) was Elisama' Num. 2, 18 P.; 10, 14; 10, 18 P.; 26, 14—37 P.; 28, 18; Ex. 36, 9; 38, 14; Lev. 7, 14; 'men of whiche the knees ben not bowid bifor Baal' Kg. III 19, 18 P.; 7, 25 P.; 'Jewis; of whiche summe dredden' Mac. II 8, 13 P.; 'fyue men, of whiche tweynes . .' 10, 30 P.; Ch. P. T. 820; H. F. III 259; C. T. A 1984; 2892 usw.; — Substantivsatz: 'of whiche the herte goith . . ., Y schal sette the weie of hem in her heed' Ez. 11, 21; — adjektivisch: 'two men of whiche men oon was clepid Heldad' Num. 11, 26 P.; 26, 7 P.; 28, 18 P. Var.; Lev. 2, 2 P.; Deut. 8, 7 P.; Kg. I 22, 20 P.; III

7, 25 P. Var.; Par. II 4, 4; Ch. Boe. 80; 145; Astr. 40; — Subst.-Satz: Heb. 13, 11 (s. o.); — Objekt: 'sarges. Of the whiche fyue thou shalt ioyne aside' Ex. 26, 9 W.; Num. 8, 12 W.; Boe. 140; 'Jacob and Esau; of the whiche to Esau Y ȝaf the hil of Seyr to weeld' Jos. 24, 4 W.; Ch. P. T. 1035.

Das Subst. getrennt von 'of which' steht nur bei W. als Subjekt (Bewahrung der lat. Wortstellung): 'alle the wymmen of the whiche stod a gret multitude' Jer. 44, 15; 'Jeneraciouns, of the whiche ben the ęȝen and the ęȝelidis of it . . vp rerid' Prov. 30, 13; Num. 3, 21; Wis. 5, 10; 'maistres . . ., of whiche ther weren a duszeyne in that hous' Ch. C. T. A 578; 'two ȝonge knyghtes . . ., of whiche two Arcita highte that oon' 1013; — als prädikative Bestimmung (auch bei P., und noch ne.): 'men of whiche thes ben the names' Num. 13, 4; 26, 33 P.; Jos. 9, 17 W.; 13, 30 W.; 17, 3; Dan. 6, 2 P.; Glossen II 619; Ch. P. T. 210; mit Subst.: 'citees of whiche citees thes ben the names' Jos. 9, 17 P.; 13, 30 P.; — als Objekt (noch so im Ne.): 'saies, of which thou schalt ioyne fyue by hem silf' Ex. 26, 9 P.; 36, 16 P.; 'othere synful men, of whiche seint Petir settide saumplis bifore' Glossen IV 618; Ez. 3, 6 P.; Mac. I 12, 47 (P. und W. Hs. H); T. M. 2820; H. F. II 264; — 'Jacob and Esau; of whiche Y ȝaf to Esau the hil of Seir' Jos. 24, 4 P.; Ch. P. T. 455; adjektivisch: 'the oxun of whiche oxun thou schalt make oon for synne' Num. 8, 12 P.; Boe. 160.

Subst. + 'of which' ist im Me. noch selten. Das Subst. als Subjekt: 'alien sones; the mouth of whiche spak vanyte' Ps. 143, 11 P.; Job 6, 4 P.; Js. 29, 15; Ch. Boe. 125; Astr. 60; — Objekt: 'The feith of whiche as Jhesu syȝ, he seide' Luk. 5, 20 W.; Boe. 75; 120; — adv. Bestimmung: 'heithen men, in the myddis of whiche thei weren' Ez. 20, 9 P.; Mac. II 4, 16; P. Pl. A II 75.

Nur selten fehlt dem Subst. der Artikel: 'seuen

trompes, of the whiche vse is in the jubilee' Jos. 6, 13 W.; 'the deede, of which the prince of the citee was auctour' Glossen II 619; Ch. P. T. 210; Mac. II 4, 16.

Stellung der Apposition, die zum Subst. gehört: 'men, the dai of whiche bifore determyned schal come (= quorum venit dies praefinita)' Ez. 21, 29 P.; — zu 'of which': '. . a kide. Of the whiche bletende the vois . . (= cuius cum vocem balantis . .)' Tob. 3, 21 W.

6. who euer.

Im A. T. wird in der Regel 'who so euer' von W. gebraucht, nur zweimal im Text und gelegentlich in Varianten 'who euer'; im Rest des A. T., im N. T. und im ganzen P. ausschliesslich 'who euer'; Ch. nie; P. Pl. selten, 'who se euere' C IX 68 Hs. M; 'hose hit euere bigruccheþ' A VII 62. Die Behandlung des End-e ist in den einzelnen Hss. verschieden. So schreibt z. B. Hs. B (Kg. I—V—Par. II) konsequent 'who so euer'; aber Hs. C (Esd. I—Lam.) 'who so euere'. In Hs. E (Var.) finden wir oft 'who so er' Lev. 11, 24; 15, 5; 16, 28; Num. 1, 51; 15, 4; 17, 13; Jos. 7, 15; 'whose er' und 'who se euer' Num. 3, 38 Var.; 'who so euer' statt 'whom so euer' Est. 13, 6 (s. Spies § 210—215).

'who euer' mit Korrelat (nach dem Lat.), Subst.: 'ech man whoeuere schal inclepe the name of the Lord' Rom. 10, 13; Ez. 14, 7; Dan. 3, 96; Mac. I 2, 41; D. Ap. 2, 21 W. Var.; 'alle Jentilis who so euere rijsen agen vs' Jud. 8, 20; — Indefinitum: 'ech' Rom. 10, 13 W. Hs. X; 'alle who euere bileueden' D. Ap. 5, 36 W. Var.; 'othere that ben at Tyatire, who euere han not this teching and that knewen not' Apoc. 2, 24; — Personalpron.: 'thei ben helid, who so euer pleseden to thee' Wis. 9, 19 W.; Esd. III 1, 24.

'who euer' ohne Korrelat, im Sing.: 'who euere schal wolle be maad more, schal be ȝoure mynystre' Mark 10, 43; 9, 35; 10, 11; 'who euer ȝiueth . ., trewly J saye to ȝou, he shal nat leese his mede' Mat. 10, 42; 12, 50; 18, 4; 19, 9; 'who so euer etith it, shal dye' Lev. 17, 14; 11, 24, 16, 28 usw.; einmal folgt der Rel.-Satz (nach dem Lat.): 'that fleeȝe to hem, who so euer a lijf hath smytun' Jcs. 20, 3 W.; — im Plur.: 'who euer touchiden, ben maad saaf' Mat. 14, 36; Rom. 2, 12; 8, 14; Gal. 3, 10; 6, 12 usw.; — der Rel.-Satz als Objekt: 'and who euere constrayneth thee . . ., go thou with hym' Mat. 5, 41; 12, 32; Mark. 11, 23; 'who so euer shal sheed . ., the blood of hym (P.: his blood) shal be shed' Gen. 9, 6; Judg. 11, 31; Kg. III 19, 17; IV 10, 24; 21, 12; Plural: 'who so euer myȝten not gon . ., thei putten hem on bestis' Par. II 28, 15 W.; sind diese Fälle vom me. Standpunkt aus schon als Anakoluthe anzusehen, so ist dies um so mehr der Fall mit Beispielen wie Luk. 9, 5 (s. II 2).

Adjektivische Verwendung von 'who (so) euer' scheint im Engl. ausser bei W. nicht vorzukommen; 'who so euer alien (quisquis alienus; P.: what euer alien) come ther to, shal die' Num. 3, 38 W.; Tim. I 6, 1 W.; — 'who euere we (ȝe)' = quicumque: 'who euere we ben parfyt, feele we this thing' Phi. 3, 15; 'who euere ȝe ben baptysid in Crist, ȝe han clothid Crist' Gal. 3, 27; 'so euer he (wohl Versehen, berichtigt durch Hs. C, E: who so er he) in that gilt were taak, he shal be brent' Jos. 7, 15 W. (P. bloss 'who euer'); — 'who euere that saith to this hil . . ., it schal be maad to him' Mark 11, 23.

'whos euere' = cuiuscumque, cuiusvis: 'whos euere woord seme wisere of the tother, King Darie shal ȝiue to him . .' Esd. III 3, 5; Job 17, 3 (s. II 1).

'whom euer(e)', stets bei P., meist bei W.; daneben 'whom so euer' Par. I 29, 8; Esd. I 7, 13; Est. 6, 9—11 W. Hs. A.

'whom euer' mit Korrelat, Subst.: 'but with an hoely man be thou bysy, whom euere ('quaecumque', das heute in der Vulgata steht, kann wohl nicht die Vorlage Wycliffs gewesen sein, vielleicht 'quemcumque') thou shalt knowe kepende the drede of God' Eccl. 37, 15; Mark 15, 6; Mac. I 10, 32; — Personale: 'he perischith soone, whom euere dipsas bitith' Glossen I 487; Est. 6, 11; 6, 9 P.; — Indefinitum: 'to alle that ben ferr, whom euere the Lord . . hath clepid to' D. Ap. 2, 39 W.

'whom euer' ohne Korrelat, Subjektsatz voranstehend: 'whom euere Y shall kisse, he it is' Mat. 26, 48; 'to (Hs. O: on) whom euere J schal putte on hondis, he receyue the Holy Gost; — P.: (Var. + to, on) whom euere Y shal leye on myn hondis, . . .' D. Ap. 8, 19 (Bei P. scheint also hier 'whom euere' noch Dativbedeutung zu haben); Mark 14, 44; Gen. 31, 32; 44, 9; Num. 16, 7; folgend: 'thus (P. + he) shal ben honoured, whom euere the king wile honoure' Est, 6, 9; — Objektsatz, voran: 'whom euere ȝe shulen fynde, clepe to the weddyngis' Mat. 22, 9; 'whom euere he shal wole, he shal reyse on it' Dan. 5, 21 W.; Kg. I 14, 52; Mac. I 1, 60; — folgend: 'he schal reise on it, whom euer he wole' Dan. 5 21 P.; John 13, 20; Kg. I 16, 3; Anakoluthe wie Par. I 29, 8, s. II 2; — mit Präposition: 'he shal ȝeue it to whom euere he shal woln' Dan. 4, 14—29.

7. what euer.

Als Schreibungen begegnen daneben: 'what er' in Hs. E (vgl. who ever), Lev 2, 10 bis 27, 32; Deut. 24, 20; — 'what euery' Ez. 43, 18 W. Hs. G, K ist wohl ein Versehen des Schreibers. — Bei Ch. und Langl. scheint 'what ever' zu fehlen. — 'what so ever' Ch. H. F. II 208 (weitere Beispiele im Glossar von Skeat).

Mit Korrelat. 'what euer' ersetzt quodcumque, resp.

quicumque (quae hoc [illegible] P. fügt meist noch einmal das Beziehungswort hinzu. Es lassen sich vier verschiedene Verwendungen unterscheiden:

a) 'al a þue' what ever thue du' S. E. W. I 16:

b) 'alle thingis whateuer thingis omnia quaecumque) ze moun þat þou þenk to don. and ze him to hem' Mat. 7, 12; 26, 2; 28, 20; Mark 11, 24; Luk. 18, 22 W.; John 16, 19 W.; Jud. III 4, 5; Jos. 9; Kg. II 5, 6; 5, 14; 'al þing wiȝ euere þing' Col. 3, 17; 'þo þingis what euere þingis' Gal. 5, 17; Apoc. 1, 12; so auch meist P. für c) und d);

c) 'alle þou alle what euere thingis omnia quaecumque) thou hast' Luk. 18, 22 W.; Kg. I 25, 6 W.; Par. II 6, 6 W.;

d) 'alle (the) thingis what euere (= omnia quaecumque) ze shulen axe, zee shulen take' Mat. 21, 22; John 10, 42; 15, 15; 16, Ap. 3, 22; Kg. I 18, 5; II 9, 5; 15; 15; IV 20, 15; Esd. III 4, 57; 8, 17-22 usw.; 'al thing what euere' 4, 4; 'euery thinge' Mat. 18, 19; 'eche word' Kg. II 15, 35 W.; 'þo maide' III 5, 6 W.; 'alle goodus whateuere thou schalt do' Esd. 12, 7 W.; 21, 18; Esd. I 7, 16; Jer. 42, 4; 16, Ap. 10, 88; Kg. IV 6, 12; Ps. 85, 9;

e) rel. Satzverknüpfung: 'Y shal bringe vpon that lond alle my wrdus, that Y spac aȝen it, al that is wryte in this boc; whateuere thingus profeciede Jeremye' Jer. 25, 13.

Ohne Korrelat: quidquid, quodcumque, quaecumque. Subjektsatz vorangehend: 'what euer thou shalt bynde vpon erthe, shal be bounden' Mat. 16, 19; 'what euere he schal seye, be it maad' Mark 11, 23; Lev. 2, 10; Ex. 4, 9; Kg. IV 19, 30; Prov. 12, 21 P.; — Plural: 'what euere weren swymmende . . . passeden' Wis. 16, 18.

Objektsatz vorangehend: 'what euere thou shalt axe, I schal axe of þee' Mark 6, 23; 10, 35; John I 3, 22; [illegible] Dan. 24, 20; Lev. 5, 4; 8, 32; 11, 4; [illegible] Esd. 4, 3; 42, 7; — folgend: 'thou doist

feithfully, whateuer thou werchest' John III 5; Ex. 21, 30; E. W. W. 465.

'what euer' adjektivisch in vorangehendem Subjektsatz: 'what euere thingis ȝee shulen bynde vpon erthe, tho shulen be bounden' Mat. 18, 18; 15, 5; Rom. 15, 4; Num. 31, 23; Deut. 21, 5; Jer. 32, 34; Ez. 12, 25; Mac. I 13, 38; — folgend (nur bei W.): 'shal not holli sorewen (= contristabit) the riȝtwis man, what euere thing shal falle to hym' Prov. 12, 21; Js. 47, 15. — Objektsatz voranstehend: 'whateuere thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue to thee' John 11, 22; 15, 7; 15, 16; 5, 19; Rom. 3, 19; Lev. 19, 6; Num. 23, 3; Deut. 13, 16; Kg. I 15, 9 P.; 30, 19; IV 10, 5; Est. 2, 15; Wis. 7, 21; Js. 21, 6; Jon. 2, 10; — eingeschoben: 'ech man what euere good thing he schal do, this he schal resceyue of the Lord' Eph. 6, 8; — folgend: 'selle thou what euere thingis thou hast' Mark 10, 21; 9, 12; Mat. 14, 7; 17, 12; Lev. 22, 25; 'bigge whateuer thing to thee plese' Deut. 14, 26 usw.; Glossen III 88; 'he was maad hool of whateuere siknesse he was holdun' John 5, 4; Rom. 16, 2. — Der Subst.-Satz als adv. Bestimmung: 'in to what euere hous ȝe schulen entre, seie ȝe . .' Luk. 10, 5—10; 'in what euer day . . thou etist, thow shalt die' Gen. 2, 17; 3, 5; Ex. 10, 28; 'in whateuere place ȝe shul heere the criyng of the trumpe, thider renneth' Esd. II 4, 20; Ps. 101, 3; 137, 3 usw.; — folgend: 'we shuln falle vpon him, in whateuere place he were foundun' Kg. II 17, 12; Ez. 33, 12; 43, 18. — 'whateuer' + Personen bezeichnendes Subst.: 'whateuer alien neiȝeth, he schal die' Num. 3, 38 P.; Ex. 30, 33; Tim I 6, 1 P. — 'whateuer' + Adjektiv + Subst.: 'whateuer wijs word a kunnynge man herith, he schal preise' Eccl. 21, 18 P.; Lev. 22, 25; Eph. 6, 8. — 'whateuer' + 2 Substantiva: 'helpe hir in what euere nede or thing she schal nede of ȝou' Rom. 16, 2. — Das Subst. eingeschoben zwischen 'what' und 'euer',

nur bei W.: 'what thing euer she hath bihoot, she shal ȝelde' Num. 30, 8; [31, 9; Job 23, 13. — 'whateuer' + Subst. (+ Gen.) + 'that' (dasselbe' wie bei 'who, which usw.'): 'whateuere forsothe of foules that oonli hath foure feete, shal be to ȝow as cursid thing' Lev. 11, 23; 'whateuer thing of apples that was in trees . .' Ex. 10, 15 W.; 'thei toolden to him whateuere thingis that thei diden' Luk. 9, 10 W. Var. — 'whateuer . . which': 'so mad ben to thee in whateuere thingus in whiche (= in quibuscumque; Var.: 'in whateuere thingus'; andere Hss.: 'alle thingus in whiche' — also wohl Vermischung beider Lesarten) thou haddest trauailid' Js. 47, 15 W. 4 Hss.

8. which euer.

Im Sing. meist 'whicheuer(e)' im Plur. 'whicheeuer(e)'; — 'the which euere' D. Ap. 2, 21 W. Var.; — P. gebraucht oft 'whicheuer' für ein 'whateuer' bei W.; Ch. und P. Pl. nie.

Mit Korrelat, Subst.: 'ech man which euere schal inclepe the name of the Lord, schal be saf' D. Ap. 2, 21; Luk. 12, 8 W.; 'he dide alle thingis whiche euere he wolde' Ps. 113 b 3; Kg. III 12, 17; oft bei P.: John 16, 15; Kg. II 9, 9; Par. II 8, 6; Tob. 5, 1; 12, 4 Var.; Jud. 8, 20; 15, 8; Ps. 1, 3; 85, 9; Esd. I 7, 16; Eccl. 12, 7; Js. 47, 15; Mac. I 10, 32; — 'in alle places, to whiche euer (P. + places) thou shalt go' Jer. 45, 5 (locis ad quaecumque); — Pers.-Pronomen: 'thei puttiden hem on horsis, whiche euere myȝten not go' Par. II 28, 15 P.; — Indefinitum: 'alle whiche euere (Var.: who euere; P.: alle that) bileueden' D. Ap. 5, 36.

Ohne Korrelat, Subjektsatz vorangehend: 'whiche euer plesiden . ., weren maad hool' Wis. 9, 19 P.; Apoc. 13, 15; Mac. I 6, 24. — Objektsatz voran: 'whiche euere ȝe shulen fynde, cleep ȝe to the weddyngis' Mat. 22, 9 W.

Var.; 'whiche euere sayen not my face, that the hertis of hem be comfortid' Col. 2, 1; — folgend: 'heithen men shuln wite, whiche euer shuln be left' Ez. 36, 36. — 'whiche euere we ben baptysid . ., in his deeth we ben baptysid' Rom. 6, 3. — 'which euer' adjektivisch: 'which euer damesele (= quaecumque) among alle plesith . ., regne sche' Est. 2, 4 P.

9. where, whidir, whens und deren Ableitungen.

'**where**', seltener 'wher'. Langl. schreibt oft 'wer(e)'. Ausserdem findet sich bei Ch. und P. Pl.: 'where as'; 'where that'; 'there' (W. nur in Var.: John 6, 23; 6, 63) (Grossmann S. 69—70); 'there as'; 'there as that' (s. Glossar zu Ch. von Skeat); 'there that' nur P. Pl. und 'þare' P. Pl. C I 114 (vgl. Kock § 131, § 139).

'where' mit Korrelat. 'where' bezogen auf Substantiva, und zwar meist Ortsbestimmungen: 'sothely other seedis felden into stoony placis, wher thei hadden nat moche erthe' Mat. 13, 5; 28, 6; 'in erthe' 6, 19; 'in heuene' 6, 20; Mark 4, 5; 14, 14; 16, 6; 'a place where it is writen' Luk. 4, 17; 'Nazareth where' Luk. 4, 16; Glossen I 423; II 12; 168; IV 353; 'in the II salme, where the fadir seide to Crist' 616 usw.; P. Pl. C I 159; III 148; — 'where as' oft Ch., aber nur in Prosa: P. T. 160; 175 usw.; 'there' John 6, 23 W. Var.; Ch. P. T. 820; 960; Astr. 95; 'in this wode ther J am inne' C. T. A 1618 (s. Grossmann S. 18); 1937; 2218; H. F. II 223; III 1053; P. Pl. C I 114; II 114; 134; IV 15; 205; 239 usw.; — 'ther as' oft bei Ch.: 'in a feeld, ther as he thoughte fighte' Ch. C. T. A 984; 1058; 1061; 1068 usw.; — 'there that' P. Pl. C VIII 95; — 'ther as that' Ch. (im ABC 160). — Zeitbestimmungen (zweifelhaftes Beispiel): 'in the mene tyme wher (= interea ut) Demetrie herde' Mac. I 9, 1. — Personenbezeichnungen: 'thei ledden hym to Caiphas, prince of prestis,

wher scribis and Pharisees hadden cummen togidere' Mat. 26, 57; 'wee ben laft a fewe among Jentilis, wher thou hast scatered vs' Bar. 2, 13; 'by greét multitude of folk ther every man crieth' Ch. T. M. 2255.

Nur eine Nachbildung des lat. Textes ist die Beziehung von 'where' auf ein Adverb, das Präposition + Subst. vertritt: 'til that it cummynge stood aboue, wher (= supra ubi) the child was' Mat. 2, 9; 'he . . stode bysidis (juxta) wher Y stode' Dan. 8, 17; und vielleicht: 'thei entren yn, where the wenche lay' Mark 5, 40.

'where' statt eines zu erwartenden 'whider' findet sich oft in der Bibel im Anschluss ans Lat. (Grossmann S. 70: 'legþ þider he wile'): 'seeth the place, where (= ubi) the Lord was putt (P.: leid)' Mat. 28, 6; 'wenten in to an hil, where (ubi) Jhesus hadde ordeyned to hem' 28, 16 usw.; aber auch unabhängig vom Lat.: 'a diche where the bodies of deed men ben put and for a place, where the soulis . . . goen doun' Glossen III 235; Ch. C. T. A 1207; 1327; 1848; 2082; 2809; P. Pl A III 134; C IV 239.

'where' in Adverbialsätzen: 'where J am, and ȝe be' John 14, 3; 'there thei trembliden bi drede, where was not drede' Ps. 52, 6; 'where J am, ȝe mown not comen' John 7, 34 etc.; Ch. T. M. 2375; C. T. A 1327; 1351; 1848; P. Pl. C IV 176; IX 166; — 'where as' C. T. A 1013; T. M. 2515 usw.; — 'wher that' C. T. A 1207; — 'ther(e) as' Ch. sehr oft, z. B. P. T. 400; C. T. A 172; 224; 249 usw.; P. Pl. C VIII 204; X 276; — 'ther(e)' John 6, 63 W.; Ch. C. T. A 2082; H. F. II 165; oft bei P. Pl., z. B. C I 170; II 121; IV 333 etc.; — 'þer þat' nur P. Pl. C III 96 (usw. s. Glossar zu P. Pl. von Skeat).

'whidir' (N. T. und Mac. II 15, 31); 'whider' (A. T. bis Jer.); 'whedir' (Deut. 19, 3); 'whidur' (N. T.); P.: 'whidir, whidur, whydur'; Ch.: 'whider as'; P. Pl.: 'whoder'.

'whidir' mit Korrelat: 'in to euery citee, whidir he

was to comynge' Luk. 10, 1; 12, 33; 24, 28; John 18, 20; Kg. III 18, 10; Jer. 19, 14; Glossen II 239; Ch. Boe. 90.

'whidir' ohne Korrelat: 'whider it shal gon in, God shal blissen' Eccl. 4, 14; 'that he haue whedir he may scaap' Deut. 19, 3; Luk. 12, 17; — 'whidur J go, ȝe mown not come' John 8, 21; 13, 33; 'leede thee, whidir thou wolt not' 21, 18; Ex. 32, 34; Kg. II 15, 20; Prov. 26, 2 W.; 'whider shal plese to thee that thou go, thider go' Jer. 40, 4. Seltsam ist: 'Couthest þow wissen ous þe way · whoder out (= dorthin, wo) treuthe wonyeþ' P. Pl. C VIII 178.

'**whens**, whennes, whenes, whennus, fro whens (whennus, whennys, whennis, whannys, whannes)'; Ch.: 'whennes'.

'whens' bezogen auf ortsbezeichnende Substantiva: 'J shal turne aȝein in to my hous, fro whennys Y came out' Mat. 12, 44; 'the place whens (P.: fro whennus) he turnede aȝen' Judg. 3, 26; Num. 23, 13; 21, 11; 33, 12-33; Eccles. 1, 7; 'erthe whenes (P.: wherof) he was' 12, 7; Wis. 15, 8 P.; Tob. 11, 5; Js. 23, 1; 51, 1; Mac. I 6, 12; D. Ap. 14, 25; Glossen III 62; 660; IV 302. — 'to seken the causes whennes the sounynge wyndes moeven' Ch. Boe. 40. — Ohne Korrelat: 'he ledith hymselfe (P. + to the erthe) whennus he is taken' Wis. 15, 8 W.

'**wher-so** ich sete . . .' P. Pl. C VII 99; 27.

'**wher(e)euer(e)**'; 'whereer' Lev. 15, 5 W. Hs. E; 'whidireuer(e)'; 'whidureuer'; 'whithereuer' (Par. I 17, 8 W.); 'whidereuere'; 'whidirer' (Judg. 2, 15 W. Hs. E); 'whidireue' (Kg. I 14, 47 W. Hs. A; Schreibfehler); 'whethereuere' Mark, 6, 10 W. Var.

Meist ohne Korrelat: 'whereeuere the body schal be, and the eeglis schulen be gedrid thidur' Mat. 24, 28; 26, 13; 'Maistre, J shal sue thee, whidireuer thou shalt go' 8, 19; Ez. 1, 20; 47, 9; Gen. 28, 15 etc.; 'go thou to the riȝt or to the left, whidireuere (Hs. G, H: whereeuer) is the appetit of thi face' Ez. 21, 16. Zweifelhaft ist es, ob in den folgenden Beispielen das Subst. als Korrelat zu

betrachten ist, da sich dergleichen im Me. sonst nicht findet (nach dem Lat.): 'anentis alle puplis, cites and alle prouyncis, whidereuere thei camen' Est. 8, 17; 'J was with thee in alle thingis, whidireuere (P.: whereeuere) thou wentist' Kg. II 7, 9; I 19, 3; Esd. I 1, 4. In allen diesen Fällen ist das Subst. entbehrlich und fasst den folgenden Rel.-Satz im voraus schon zusammen.

Die Composita mit 'where' kommen in Gebrauch seit dem Anfang des 13. Jh. (s. Kock § 175 A). In der Bibel finden sich: 'wherbi, wherfor, wherof, wherynne' und bei Ch. ausserdem 'wherwith'.

'wher(e)bi'; P. Pl. 'wherby'; Ch. 'wherby that'. Es findet sich nur in Attributsätzen, bezogen auf ein Subst.: 'ȝe do not ony thing wherbi the spouse be offendid' Glossen III 82; IV 487; Prol. Jos.; Ch. C. T. A 2266; P. Pl. C IV 250; VI 34; X 200; — Vorstellungskomplex: 'in going . . iolily, wherbi men weren clepid to leccherie' Glossen III 233; Rom. Prol. P. Hs. a.

'wherfor' (Gen.-Kg. III; Ez.; und P. fast ausnahmslos); 'wherfore' (Kg. IV-Jer.; Dan.-Mac. II und N. T.); P. behält es oft bei oder ersetzt es durch 'for which thing, therfor, for'; = lat. 'quam ob rem, unde, nam, quapropter'. 'wherfor' findet sich fast nur bei rel. Satzverknüpfung (auch wenn im Text ein Komma gesetzt ist) und bezieht sich auf den vorangehenden Satz: 'the douȝter of Erodias leepte . . and pleside to Eroude. Wherfore with an ooth he bihyȝte . .' Mat. 14, 7; D. Ap. 20, 26; Gen. 31, 16; 43, 19; 45, 1; Judg. 20, 26 P. usw.; 'Saul sechith to slee thee, wherfor keep the wel' Kg. I 19, 2; 'J leeuede, wherfor J spac' Ps. 115, 10; sehr oft in den Glossen, z. B. I 277; 459; und bei Ch., besonders in den prosaischen Uebersetzungen, z. B. P. T. 165; T. M. 2185; aber auch sonst: C. T. A 2541; H. F. I 268; II 121 usw.; P. Pl. C II 17 (Text A: 'and for'; B: 'and þerfore'). — Subst. als Korrelat: 'ye ben the cause wherfore that J dye' Ch. C. T. A 1568; und wohl auch: 'ful of lepre;

for the vineie Ps. 7; wherin he was throwen in Par. I 36. 21. 2.

wherof wherof' Luk. 1, 7 2., bezogen auf an Sarah: that me schulden make mase wherof me schulden acuse him Luk. 1, 7 n n nyn hous wherof I cam nit 11, 24 V. Par. I 28, 2. Genes. 32, 7 2., Eccl. 33, 20: Glossen II 2xx: nim. wherof breed s maad 711: III 208: 224. 2. 2. 1 17 fl. — Demonstrativ: what is that 2. me thing wherof in some s frer Kg. III 21, 7. — Satz- resp. Satzverknüpfung: he prophecied wherof Thema sein nur a prouerbe Kg. I 24, 24: Bar. 6, 1—43: Dan. 5, 1: Mac. I 5, 14: Glossen III 196.

Ohne Korrelat. Subjektsatz: wher vas not his S — of water s streminge S. 1 — 2 wher it ben myghen han prowf Jud. 7, 11. — Objektsatz: he shal not giue to God wherof he be pesid Ps. 48, 8: the Lord hath wherof he may yelde Par. II 25, 9: Esd. I 5, 5: Prov. 29, 27: whanne he hadde not wherof to yelde Mat. 18, 25: Luk. 7, 42: 14, 14: Eph. 4, 28: Glossen III 137.

wherwith, mit Korrelat: hem that hath no prikke wherwith he may spure Ch. P. I. 465: — ohne: . . 3af hym wher-with to scheye C. T. A 302.

wherynne: wherynn Par. I 12, 16: whernynne Glossen. Dies Rel.-Adverb wird nur von P. und in den Glossen gebraucht wo W. that in which, the which, bi the which, whan etc. verwendet. Es wird bezogen auf Substantiva und zwar zeitbestimmende: in the day **wherynne** the Lord God made heuene and erthe Gen. 2, 4; 5, 1: Est. 2, 6: 2, 15: Jer. 31, 6: Lam. 3, 57: Kg. I 23, 6; II 11, 1: Par. I 20, 1: Glossen II 127: seelde, **wherynne** men ben wont to be more hard III 70; 80; 222; 661; IV 543: — ortsbezeichnende: bisidis the place, **wherynne** Naboth was stonyd Glossen II 234: the wode 274; III 63; 121; Gen. 2, 8; 21, 17: Ex. 40, 5: Kg. I 26, 5: Par. I 12, 16; 28, 2; Ps. 49, 23: the wei wherynne thou

goist' Js. 48, 17; Jer. 7, 14; 38, 6; 51, 43; — sonstige Substantiva: 'a batel' Par. I 20, 4; 'hidous weder' Prov. 28, 3; 'no thing . ., wherynne thou schalt slepe' Glossen III 37; 155; 169; 'the worshiping of God, wherinne her fadris haddin glorie' 857; 'wyn' 14; 'mylk' 81; 'vertues' 25; 93; 125; 'in Greek word, wherinne Luk wroot this book' IV 535. — Im Objektsatz: 'thou hast not whereynne to drawe' John 4, 11. — 'wherynne' steht also in den meisten Fällen auf die Frage 'wo?', ausser 'paradise wherynne he settide man' Gen. 2, 8 und 'wyn wherynne water is medlid' Glossen III 14.

10. as,

ist bei Ch. und Langl. richtiges Rel. (s. Kock § 132; § 134; auch bei Caxton, s. Kellner S. XXXIX), denn gelegentlich bieten Varianten auch 'that', und vereinzelt ist auch an diesen Satz mit 'as' ein anderer Rel.-Satz asyndetisch angereiht. In jedem Falle jedoch muss 'swich, such' im Hauptsatz stehen:

a) 'swich' + Subst.: 'to swiche lordshipes as sustenen' P. T. 440; 615; 740; 950; H. F. III 944 ('which' ist in 'swich' zu ändern, s. Var.); T. M. 2175 usw.; P. Pl. A. I 156; — 'of swich seed as cherles spryngeth' P. T. 760 (s. IV).

b) 'swich' als Korrelat: 'swiche as speken' P. T. 640; T. M. 2200; 2350; 2785; 'by suche as (Var.: þat) ȝeuen mede, þat (Var.: and) vnlawfulliche lyen' P. Pl. C. IV 289; VI 48. — Dies 'swich' kann auch auf ein Subst. folgen: 'thou shalt eek eschue the conseillyng of flatereres, swiche as enforcen hem' T. M. 2365; 2520; 2535; 2985; 'with houndes, swiche as that hym list commaunde' C. T. A 1695.

11. Seltnere Relativa und Rel.-Adverbia.

'**whenne**, whanne, when, whan', bezogen auf Substantiva: 'dayes shulen come, whenne the spouse shal be taken

awey fro hem' Mark 2, 20; 4, 35; 8, 1; 14, 25; Mat. 26, 29; Luk. 17, 22; Kg. III 22, 25; Par. II 18, 24; Job 1, 6; Gen. 27, 40; 'fro tyme whanne' Dan. 12, 11 P.; 13, 14; 'in tho days and in that tyme whanne' Joel 3, 1; 'the our cometh and now it is, whanne deede men schulen heere . .' John 5, 25; 16, 25; 'in Witsunday, whanne thei resseyueden the Hooly Goost' Glossen III 234; 661; IV 624 usw.

'**wheither**' (s. Kock § 171—173; Spies § 223; § 225) nur bei Ch. in Subst.-Sätzen: 'wheither of yow bothe that hath myght, ..., him shal J yeve Emelya to wyve' Ch. C. T. A 1856; 'chese yourselven, wheither that yow liketh' C. T. D. 1227 (Glossar von Skeat).

'**whi**' (= ae. Instrumentalis 'hwÿ, hwî'), seltener 'why' oder 'why that' (Ch.). Als Korrelat wird nur 'cause' (einmal 'ende' P. T. 735) gebraucht: 'that was o cause whi Dauyth wolde, that he were punyschid' Glossen I 163; IV 542; 578; E. W. W. 475; 'thre causis . . whi' S. E. W. I 7; 42; Ch. P. T. 180; C. T. A 717; H. F. III 795; bei verkürztem Rel.-Satz: 'Seneca telleth the cause why.' T. M. 2375; Astr. 95.

'for whi' = nam, quoniam; sehr oft bei P., und bei W. (ausser Gen. bis Bar.), z. B. Mat. 2, 23; 3, 9; 5, 28; 8, 9; 15, 4; 15, 27; 17, 14 usw.; bei P., z. B. Eccl. 32, 5; 34, 7; 35, 13 usw.; Glossen sehr oft, z. B. III 186—239; — Ch. 'forwhi' Boe. 30, sonst 'forwhy', z. B. 'Now herkne wel; for-why J wille Tellen thee a propre skile' H. F. II 217; III 93; 403; — P. Pl. C nur Hs. M 'forwhi' (im Text 'for þy'), z. B. IV 254; V 184; VI 82.

'**how**' mit Korrelat: 'his lif is not ensaumple to othere men, hou thei shulden lyue' E. W. W. 463; 'J wolde han told yow fully the manere How wonnen was the regne of Femenye' Ch. C. T. A 877; 'the manere how that' H. F. I 250; 375; 'al the wyse how' III 25.

'how many(e) euere' = quotquot. Mit Korrelat: 'thei circumcididen children . ., hou manye euer thei founden'

Mac. I 2, 46; 'alle how manye euere camen, ben nyȝttheues' John 10, 8; D. Ap. 5, 37; — ohne Korrelat: 'hou many euere hadden soris, . . felden down to hym' Mark 3, 10; 6, 56; Cor. II 1, 10; D. Ap. 4, 6; 4, 34; Esd. III 2, 6 P.; 9, 12 P.; 'and bileueden, how manye euere weren ordeyned' D. Ap. 13, 48; 'hou manye euere receyueden him, he ȝaf to hem power' John 1, 12.

'hou fele euere (= quotquot) dwellen, helpe thei' Esd. III 2, 6; 4, 6; 5, 53; 8, 27; 9, 12 W.

Vielleicht auch 'sithen' in dem folgenden Beispiel: 'tyme shal cum what maner was not fro that sithen (= ab eo ex quo; P.: 'fro that tyme fro which') folkis bygunne for to be vnto that tyme . .' Dan. 12, 1 W.

II. Uebertragene oder eigentümliche Rel.-Konstruktionen.

1. Rel.-Satz anstelle eines lat. Nomens.

a) Substantiv (wird von P. beibehalten): 'ab infantia > fro the time that he bigan to speken > fro his ȝong childhed' Tob. 1, 10; 2, 13; 'placationem > he shal not ȝiue to God wherof he be plesid > his plesyng' Ps. 43, 8; 'in finem eventus > in to the ende of that that fel > at the ende of the bifallyng' Wis. 11, 15; 'beati mundo corde > blessid be thei (Var. 'men') that ben of clene herte' Mat. 5, 8;

b) Adjektiv: 'hodiernum diem > vnto the dai that is now > til in to this dai' Esd. III 8, 90; Ecc1. 47, 8 ; 'inextinguibilis ignis > to be sent in to helle of fier that neuer schal be quenchid' Mark 9, 44; 'vaccas foetas > kyen that han calued' Kg. I 6, 7; 'insuspicabilis > a man

of whom was no supposyng, bar . .' Eccl. 11, 5 P.; 'tuam ipsius animam . .> and a swerd schal passe thorw thin owne (om. X) soule (Hs. X: 'soule the whiche is his', eine ganz sinnlose Uebersetzung)' Luk. 2, 35;

c) lat. abgekürzte Rel.-Sätze, die die Bedeutung eines indefiniten Pronomens angenommen haben, werden von W. wortgetreu übertragen: 'quolibet > a sparewe whidur hym list goende > . . goynge in to vncerteyn' Prov. 26, 2; 'cuiusvis manus . . > whoseuere hond thou wilt, fiȝte aȝen me > and the hond of ech . .' Job 17, 3;

d) Participium (W. selten, P. fast immer): 'manducantium numerus > the noumbre of men etynge > of men that eten' Mat. 14, 21; 'omnem hominem venientem > ech man comynge > ech man that cometh' John 1, 9; ferner bei P.: Mat. 4, 24; 14, 35; 17, 5; 25, 29; Mark 1, 32; 16, 10; 'pulsanti > to hym that knokith' Mat 7, 8; 24, 19; Mark 13, 17; Luk. 21, 23; Hab. 2, 1; Esd. II 9, 29; Jer. 49, 5; 'nemo mittens . . et respiciens . . aptus est > no man that puttith . . and biholdynge bacward, is able' Luk. 9, 62; 'vobis . . credentibus > onour to ȝou that bileuen' Peter I 2, 7; Ez. 20, 13 (s. III) usw.; — Part futuri: 'a ventura ira > fro wraththe that is to cumme' Mat. 3, 7 P.; — Part. perfecti: 'interfectis > with hem that ben slayn' Ez. 32, 28 P.; 'aegros et vexatos > bryngynge to syk men and that weren trauelid . .' D. Ap. 5, 16. — Nur selten unterliess P. die Auflösung des Partizips, z. B. Luk. 19, 32; D. Ap. 21, 9.

2. Rel.-Satz anstatt eines Konjunktionalsatzes.

a) Finalsatz. Die Fälle, wo schon im Lat. der Rel.-Satz finale Bedeutung hatte, sind von W. beibehalten. Im Hauptsatz finden wir 'sende, ordeyne, enserche, chese' als Verb, z. B. 'seend men that biholden' Num. 13, 3; 20, 14; 21, 32; 31, 4; 'enserche sum feithful man that

(P. + schal) go with thee' Tob. 5, 4; Kg. I 19, 14; II 15, 3; III 14, 14 usw.

b) Kausalsatz: 'ȝoure eeȝen that (= quia) seen, ben blessid' Mat. 13, 16; 'woo to ȝou . . that (= quia) eten' 23, 14; Par. II 23, 6. Bar. 2, 19 und Zeph. 2, 10 ist 'quia' gleichfalls durch einen Rel.-Satz übersetzt, der aber nicht in den Zusammenhang passt. — Sätze mit kausalem Sinn finden sich auch bei Ch., z. B. Boe 55; P. T. 270; 285; C. T. A. 1239.

c) Konditionalsatz (oft im Me.; Einfluss der lat. und französischen Syntax, s. Kock § 190, Outlines § 133; schon in den ags. Gesetzen so 'se þe' s. Archiv 118, 384). Ein lat. Subst.-Satz mit konditionaler Bedeutung ist im allgemeinen in derselben Form bewahrt worden. Jedoch muss man wie im Altfranz. zwei Arten von Subst.-Sätzen unterscheiden. Die einen drücken eine einzige bestimmte Person aus, z. B. 'that dwelleth in heuenes, shal scorne hem' Ps. 2, 4; 'whom J moost loouede, withstood me' Job 19, 19; Mic. 5, 2. Hier kann der Rel.-Satz natürlich nie mit einem Konditionalsatz wechseln. Im anderen Falle gilt die im Rel.-Satz gemachte Aussage für eine unbestimmt gelassene Zahl von Personen, z. B. 'that riȝt thingus speketh, shal be riȝt reulid' Prov. 16, 3 W.; 'who smytith a man, with deeth die he' Ex. 21, 12 und viele Sätze mit 'whoeuer, whateuer'. Ganz besonders deutlich aber wird die konditionale Bedeutung, wenn der Rel.-Satz im Satzgefüge weder als Subjekt noch als Objekt fungieren kann: 'whosoeuere (quicumque) hadde offerd the slayn sacrifyce, the child of the preest cam . . and hadde a flesh hook . . and he putte it in to the leede' Kg. I 2, 13; 'whoeuere shal swere by the temple of God, no thing is' Mat. 23, 6; 10, 14; 15, 5 usw. — Dem Rel.-Satz wird auch ein Satz mit 'if' koordiniert (wie im lat. Text): 'who of ȝou shal haue a frend . . and if he schal contynue knockynge, J seye to ȝou . .' Luk. 11, 5; 'what man

of ȝou that hath an hundrid scheep, and if he hath lost oon of hem, wher he leeuith not nynty and nyne . .' 15, 4; 15, 8 usw. — Rel.-Satz durch Bedingungssatz ersetzt: 'if a man (= qui; W.: who) throwith a stoon an hiȝ, it schal falle on his heed' Eccl. 27, 28 P.; Mat. 18, 6 W. Var.; Luk. 6, 30 P.; Prov. 29, 14 P. — Umgekehrt ist auch 'si' von W. durch ein Rel. übersetzt worden: 'that he drynke who so (= si quis) failith in deseert' Kg. II 16, 2; Lev. 27, 11; Ex. 35, 23; Lev. 15, 5 etc. — Diese konditionale Bedeutung ist auch im Lat. schon auf Attributsätze ausgedehnt worden: 'the king that demeth in treuthe pore men, the trone of hym shal be fastned > if a kyng demeth . .' Prov. 29, 14; 'thi domys . . the whiche a man, that schal do, schal lyue in tho' Esd. II 9, 29; 'a man whos wijf erreth, and the housbonde despisynge slepe with another man, he shal lede hir to the preest > if the wijf of a man hath errid . . ., the man schal . .' Num. 5, 12. — Sätze mit konditionalem Sinn oft bei Ch., z. B. T. M. 2615; C. T. A 644 und P. Pl., z. B. C II 145; IV 236; 365; 'who so' (= B V 568: 'ac if ȝe wilneþ . .' = A VI 50: 'bote ȝe þat wendeþ to him · þis is the wei þider') C VIII 204.

d) Konsekutivsatz, wie im lat. Text, besonders bei fragendem oder negativem Hauptsatz, z. B. 'ther is not that flee out' Js. 14, 31; 'who was J, that myȝte forbede the Lord' D. Ap. 11, 17; ebenso Ch., z. B. C. T. A 2590. Lat. Rel.-Satz durch Konsekutivsatz ersetzt: 'a stoon shal nat be lefte here on a stoon, 'the whiche (Hs. U: that ne it) shal nat (om. U) be distruyed' Mat. 24, 2 (P. wie W. Hs. U).

e) Konzessivsatz. Hierher gehört der grösste Teil der mit 'whoever, whatever' eingeleiteten Sätze (s. Kock § 191), z. B. 'a men heerynge, whoeuer he is . ., the soun of the horn' Ez. 33, 4; ebenso Ch. und P. Pl.; auch Attri-

butsatz: 'and al this suffred Jhesu Crist that never forfeted' P. T. 270.

f) Vergleichungssatz: 'J haue doo alle thingis that (sicut; Hs. E: 'as'; ebenso P.) thow hast comaundid to me' Deut. 26, 14; 'do ȝe to me as it is good (quod bonum est) . . bifore ȝoure iȝen' Jer. 26, 14 P.

g) Ein eine Aussage einschränkender Rel.-Satz: 'if it may be don, that that (om Hs. A) is of ȝou, haue ȝe pees' Rom. 12, 18.

3. Rel.-Satz beseitigt.

a) Der Rel.-Satz wird in den Hauptsatz aufgenommen, und zwar verliert dann entweder der Hauptsatz sein Verb: 'ther ben not that come . . > no men comen' Lam. 1, 4; oder der Rel.-Satz: 'he slewȝ alle the children 'that weren (om. Hs. G) in Betlehem' Mat. 2, 16 W. — Oft wird auch der Rel.-Satz von P. durch einen Infinitiv ersetzt: 'thei han not thing whiche thei shulen ete > han no thing to ete' Mat. 15, 32; Mark 6,36; Kg. I 19, 14; II 15, 3.

b) Der. Rel.-Satz wird dem Hauptsatz koordiniert, — asyndetisch (Das Rel. wird Personale oder Demonstr.): 'for these clothis ben hooli, with whiche (Hs. J, S: hem) alle he schal be clothid' Lev. 16, 4 P.; Luk. 20, 20 W. Var.; 'the arowis of the Lord ben in me, the indignacioun of whiche (Hs. J, S: thes arowis) drynkith vp my spirit' Job 6, 4 P.; — mit 'and': 'al the puple is feerd that (4 Hs.: and) folwide hym' Kg. I 13, 7 W; 'Sathanas entride in to Judas that (Hs. K: and) was clepid Scarioth' Luk. 22, 3; 'riseth aftir that ȝe seten that (Var.: and) eten thi bred of sorewe' Ps. 126, 2; Kg. II 3, 8 P.; dieses 'and' hat zum Teil noch rel. Bedeutung (s. Kock § 137; Grossmann S. 55—56); in der häufigen Verbindung 'whiche and he' wird manchmal das Rel. ausgelassen, z. B. 'a bateil, in the whiche a . . man was . . ., 'the whiche (om. P.) and he

was of Raphaym lynage goten' Par. I 20, 6; D. Ap. 15, 27; 'J haue takun . . that thing 'the which (om. Hs. A) and J haue bytakun to ȝou' Cor. I 11, 23 W.; auch wird die rel. Satzverknüpfung von P. fast immer aufgelöst (s. II 7).

4. Numerus im Rel.-Satz.

a) Zwei durch 'and' verbundene Korrelate; das Verb fast stets im Plural: 'he was clothid in purpur and bise, that ben prescious clothes' S. E. W. I 1; 'Judas and Sylas, the whiche and thei schulen telle' D. Ap. 15, 27; 'Her and Onan, the whiche both ben deed' Num. 26, 9 usw.; ebenso Ch. P. T. 620; 915; C. T. A 1699; 1792; H. F. III 100; 'wiþ him and wiþ hir þat holden' P. Pl. B I 100; im Sing.: 'by cause of the wrong and wickednesse (= Synonyma) that hath be doon' T. M. 2210; 'drede and abidinge that schulen come (Hs. K: that that schal come s. I 'that') on al the world' Luk. 21, 26. Sind zwei Substantiva durch 'ne' oder 'or' verbunden, so steht natürlich der Sing.: Ch. P. T. 80; T. M. 2775; C. T. A 1325.

b) Nach Kollektiven steht im Rel.-Satz im allgemeinen der Plural, der sich schon meist in der Vulgata fand, aber auch nach engl. Sprachgebrauch berechtigt wäre (Grossmann S. 61—62; Outlines § 85). Aber im lat. Text zeigt sich auch gelegentlich Wechsel zwischen Sing. und Plur., und dazu kommt noch, dass einige Verbalformen im Me. mehrdeutig sein können (s. Ortmann S. 6): 'populo qui dixerunt > the puple, the whiche seiden' Ex. 24, 7; Js. 65, 10; Jer. 13, 10; al the puple that stoden (= stabat)' 28,5; 'the puple that wente bifore and that sueden, crieden' Mat. 21, 9 P.; 'but and al the puple that was with hym, stieden (P.: stiede) vp' Kg. II 15, 30; III 8, 5; John 7, 49; 12, 12 usw.; Ch. und P. Pl. meist Plur., z. B. P. T. 90; C. T. A 2655; H. F. III 64; 464; 614; P. Pl. A II 35; C IV 92; IX 138; aber Sing.: H. F. III

965. — Durch wörtliche Uebersetzung zeigt sich auch eine ähnliche constructio ad sensum: Zeph. 1, 9, ʿY shal visite vpon eche that entrith . .; whiche fulfillen . .ʾ. — Seltsam ist: ʿqui assumtis duobus filiis . . ire perrexit > the which with hym takun two sones . . forth ȝeden to goʾ Gen. 48, 1 W.

5. Person des Verbs im Rel.-Satz.

Wie wir oben gesehen haben, bezieht sich ʿthat, whichʾ und selten ʿwhomʾ auf Personalia und Possessiva erster und zweiter Person, z. B. ʿWhat ioȝe to me shal be the whiche sitteʾ Tob. 5, 12 W.; auf ʿwhichʾ folgt meist ein pleonastisches Personale, um die Person des Verbs deutlicher kenntlich zu machen: ʿputtinge me in mynisterie, the which J first was a blasfemeʾ Tim. I 1, 13; D. Ap. 22, 4; usw.; selten nach ʿthatʾ: ʿin vs that not aftir the fleisch we wandrenʾ Rom. 8, 4 W. Var.; ʿnethir thou dredist God that thou art in the same dampnacioun' Luk. 23, 40 W. — Aus demselben Grunde tritt auch zu ʿwho(which)euereʾ ʿweʾ oder ʿȝeʾ (s. I 6, 8).

Bezieht sich das Rel. auf ein Subst., mit dem der Sprechende sich selbst bezeichnet, so kann das Verb des Rel.-Satzes (nach dem Lat.) in der ersten Person stehen: ʿnow ȝe seken to sle me, a man, that haue spoken to ȝou treutheʾ John 8, 40; Ruth 2, 13; ʿY am the Lord that dwelleʾ Num. 35, 34 usw., aber ʿY a Lord that halowith ȝouʾ Ex. 31, 13 W.

Bei der Anrede steht das Verb des Rel.-Satzes in der zweiten Person Sing. oder Plur. — Der Rel.-Satz bezieht sich auf ʿthouʾ oder ʿȝeʾ, z. B. ʿwho art thou that demest anothir seruauntʾ Rom. 14, 4; ʿdeparte awey fro me, ȝe that worchen wickidnesseʾ Mat. 7,23; ebenso Ch. und P. Pl. — Zu ʿthou, ȝeʾ tritt noch ein Subst.: ʿthou noble cite that dwellist in the seʾ Ez. 26, 17; ʿof thee, God, the which

kepist' Kg. III 8, 23; Rom. 2, 1; Glossen III 185; Ch. P. T. 155; P. Pl. C I 216; VII 424 usw. — Der Rel.-Satz bezieht sich auf ein im Imperativ enthaltenes 'thou' oder 'ȝe': 'sitteth that dwellen Asor' Jer. 49, 30 W.; P. Pl. A I 82 = B I 84 = C II 80 usw. (s. 'that, which' I). — Zum Imperativ tritt noch ein Subst.: 'hereth the wrd of the Lord, al Juda, that gon in' Jer. 7, 2; Js. 48, 1 W. — Nur ein Subst. vertritt die Anrede: 'oure fadir that art in heuenes . .' Mat. 6, 9; 'Jerusalem, that sleest prophetis' 23, 37; 'and now, Lord God of Jsrael, that broȝtist out thi puple . ., wee han synned' Bar. 2, 11; Ps. 17, 48; Js. 48, 1 P.; Ch. C. T. A 1303; 2231; 2300; 2374; H. F. I 470 usw.; P. Pl. C VII 319.

Dass das Verb des Rel.-Satzes oft an das Subjekt des Hauptsatzes attrahiert wird, ist als lat. Einfluss anzusehen: 'J am that speke with thee' John 4, 26 W.; aber auch das Richtige findet sich: 'Art thou the which spak . .?' Judg. 13, 11 W.; 'it am J that loveth' Ch. C. T. A 1737. Wenn 'he' als Stütze des Subst.-Satzes dient, tritt diese Attraktion gleichfalls ein: 'art thou he that hast spoke' Judg. 13, 11 P.; 'Y am he that haue synned' Kg. II 24, 17 P.; III 18, 17; Js. 43, 25, aber: 'art thou he that is to come' Luk. 7, 19 P.; 'Y am he that spekith with thee' John 4, 26 P.; Mat. 11, 3 P.; Js. 43, 25 W. Var.; gleicher Art ist auch die Attraktion in den folgenden Fällen: 'Whether thou art the man of God that cam (P.: camest) fro Juda?' Kg. III 13, 14; D. Ap. 21, 38 und vielleicht auch 'Y am the Lord that dwelle' (s. o.).

6. Modus im Rel.-Satz.

Der Konjunktiv lautet schon in den meisten Formen dem Indikativ gleich, deshalb ist eine grosse Zahl von Rel.-Sätzen zur Modusbestimmung nicht geeignet. Der Konjunktiv (auch 'schal, schulen') kann stehen unter

folgenden Bedingungen (s. Mätzner II 140; Ortmann S. 51): Rel.-Satz = Finalsatz. Hier finden wir nur Konjunktiv oder ‘schal, schulen, schulde’. (Beispiele s. II 2 a.) — Liegt ein gewisser konditionaler Sinn im Rel.-Satz, so kann das Verb im Konjunktiv stehen: ‘eche that were founde, shal be slayn’ Js. 13, 15; ‘the preest that were anoynt, shal purgen out’ Lev. 16, 32; Num. 5, 12; Ch. H. F. II 230 usw.; ebenso in Subst.-Sätzen: ‘whateuer thing forsothe were laft, ȝe shulen brenne with fier’ Lev. 19, 6; Js. 49, 25; Num. 3, 38. — Rel.-Satz mit konsekutiver Bedeutung, besonders nach verneintem oder bedingtem Hauptsatz, sowie bei der Aufforderung: ‘if noon be that defende vs’ Kg. I 11, 3 P.; ‘noon be that cumme not’ IV 10, 19; Ps. 68, 26 P.; 108, 12 P.; Jer. 8, 6 usw.; daneben finden wir auch den Indikativ, den P. bei negativem Hauptsatz vorzieht: ‘there was no wallid town that vs myȝte askape > that askapide vs’ Deut. 3, 4; ‘ther is not that withstonde > noon is that aȝenstondith’ Jud. 16, 17 usw.; seltener bei W. in diesem Fall der Indikativ: ‘there is not a man that synneth not’ Kg. III 8, 46; Ps. 100, 7 W. — Bei Subst.-Sätzen mit konzessiver Bedeutung ist der Konjunktiv üblicher als der Indikativ: ‘whosoeuer brenne (P.: brenneth; Var.: schal brenne) . .’ Lev. 16, 28; ‘whosoeuere first were gon . ., J shal offre hym’ Judg. 11, 31; P. Pl. C IX 68.

Imperativ nur bei rel. Satzverknüpfung (wie im lat. Text): ‘we han sent to ȝou mones, of whiche bieth brent sacrifice’ Bar. 1, 10; Ch. P. T. 1090.

Infinitiv im Rel.-Satz, unabhängig von der lat. Vorlage (s. Mätzner III 50—51, Ortmann S. 66): Mat. 18, 25; Mark 8, 2 P.; John 4, 11 P.; Luk. 7, 42 P. Hs. T.

Particip in anakoluthen Rel.-Sätzen: Luk. 9, 62 (s. II 1 d); ‘what wommman hauynge ten dragmes and if sche hath lost o dragme, wher she liȝtneth not a lanterne’ 15, 8.

7. Bedeutung des Rel.-Satzes.

Wohl der grössere Teil der Attributsätze schränkt das Korrelat ein. Dies war im Ags. die bei weitem vorwiegende Bedeutung. Anderer Art ist der Rel.-Satz, der eine Erläuterung zu einem schon völlig bestimmten Substantivbegriff hinzubringt. Solche Sätze, die eine Apposition vertreten, sind in dieser Zeit des Me. sehr üblich, auch bei Ch., z. B. 'Upon a streem that cometh fro Lete, That is a flood of helle unswete' H. F. I 72. Solche Sätze finden sich auch schon ags., z. B. 'he sealde his dohtor Alexandre þam cyninge, þe he ær Epira rice geseald hæfde' (s. Grossmann S. 14). Sie sind im Ags. in Anlehnung ans Lat. entstanden, im Me. kommt noch dazu, dass Dichter wie Ch. auch mit dem Französischen und Italienischen vertraut waren, wo die gleiche Erscheinung sich findet. Man weist hin auf etwas schon Bekanntes (Eigenschaft, Tatsache) = 'der ja . .', teils zur Ausschmückung der Rede (in den poetischen Büchern des A. T.), teils der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen. 'that' wird in dieser Funktion von W. häufig, von P. seltener gebraucht. Im Ne. ist 'that' hier nicht mehr üblich (s. Bain: A Companion to the Higher English Grammar S. 67—68). Beispiele: 'he was clothid in purpur and bise, that ben prescious clothes' S. E. W. I,1; 'Wher this is not Jhesu, the sone of Joseph, whos fadir we han knowun' John 6, 42; 'God is witnesse to me, to whom J serue' Rom. 1, 9; 'Cesarie, which is the cheef citee of Capadocie' Glossen IV 562; 'thi sone, that shal goon out of thi reynes, he shal beelde an hows' Kg. III 8, 19 usw.; ebenso Ch. P. T. 170; 225; 260; 270 usw.; P. Pl. A II 95; auch in der figura etymologica: 'his synne that (P.: which) he synned' Kg. IV 21, 17; John 7, 3; D. Ap. 9, 36 (s. Outlines § 54; § 200). — Vereinzelt tritt auch nach lat. Vorbild zu einem Pers.-Pronomen ein einschränkender

Rel.-Satz, und zu dem von beiden dargestellten Begriff fügt man noch einen erläuternden Rel.-Satz hinzu: ‘to hem that ben in Crist Jhesu, the whiche wandren not aftir the fleisch’ Rom. 8, 1; D. Ap. 13, 30.

Wenn ein Rel.-Satz die Bedeutung eines Konjunktionalsatzes hat, so ist er zwar für das Subst. selbst meist entbehrlich, nicht aber für den ganzen Satz (s. II 2). Der Rel.-Satz könnte im Satzgefüge durch eine adv. Bestimmung ersetzt werden.

Ganz anderer Art ist die sogenannte rel. Satzverknüpfung. Hier bringt der mit dem Rel. eingeleitete Satz etwas zeitlich Folgendes. Im Ags. findet sich dergleichen nicht und in den Originalwerken des späteren Me. ist es noch sehr selten. Diese Erscheinung scheint hauptsächlich durch lat. Vermittlung entstanden zu sein, jedoch auch im Afr. war sie nicht ungewöhnlich. Dichter wie Ch. waren mit ihr durch Uebersetzungen vertraut geworden und gebrauchten sie dann auch in ihren Originalwerken. Die Fälle nun, wo dies sich in der Vulgata fand, wurden von W. insgesamt übernommen, von P. jedoch meist aufgelöst, wie er selbst in seiner Vorrede sagt: ‘also a relatif which may be resoluid into his antecedent with a coniuncciоun copulatif, as thus, which renneth, and he renneth’. Nur ‘wherfor’ und ‘forwhi’, das schon zur Partikel erstarrt war, liess er unverändert. Bei Ch. fand ich viele Beispiele, hauptsächlich in den prosaischen Uebersetzungen, bei Langl. konnte ich diese Konstruktion nicht beobachten. Im 16. Jahrh. erreicht sie den Höhepunkt (s. Spies § 230—231; § 252). — ‘that’ auf einen Satz bezogen nur bei W. (‘that’ = Demonstr.?): ‘That (Quod) seynge Joseph fel ȝpon the face > Which thing Joseph seiȝ and felde . .’ Gen 50, 1; Judg. 14, 15 P.; Num. 21, 1; Jos. 8, 14 usw.; selten auf ein Subst. bezogen: ‘. . sweuen. That whan to his fader . . he hadde tolde, blamede hym his fader’ Gen. 37, 10; ‘Ochosias . . . The whiche (Hs. E.:

That) seide > And he seide' Kg. IV 1, 13; Glossen IV 542; 'Adonybezech fleiȝ, whom pursuynge thei token' Judg. 1, 6; 'Whom whanne Jhesu hadde seyn, he clepide to hym' Luk. 13, 12; Beispiele für 'which' sind zahllos: 'The whiche Joseph > And Joseph' Mat. 2, 14; 'Jhesus. The whiche > And he' 13, 11; 14, 18; 15, 23 usw.; Gen. 8, 9; 14, 22; 19, 1 usw.; 'his puple strijf aȝens Cyres (= Syros), the whiche anoon flowen' Kg. II 10, 13; 'which' sehr oft auf Satz bezogen: 'The which whanne was told to Joatham, he ȝede > And whanne this thing was teld . .' Judg. 9, 7; Gen. 9, 22; 23, 16; 24, 52 usw.; 'Sie schmähten meinen Namen; for whiche (P.: wherfor) J wastide hem' Ez. 43, 8; auch bei Ch., z. B. P. T. 105; 115; 125; 185 usw.; 'The whiche thing when Jhesus hadde herd, he went > And whanne Jhesus herd this thing . .' Mat. 14, 13; Mark 2, 8; 6, 16; 6, 29; 8, 17 usw.; Par. I 10, 7; 14, 8; 18, 9 usw.; ebenso häufig bei 'whens, whider, wherfor, what'. — Bei einer Verschränkung des mit dem Rel. eingeleiteten Satzes mit einem Konjunktionalsatze (fast immer 'whanne') ergeben sich folgende Erscheinungen:

a) Das Rel. ist Subjekt im Haupt- und Nebensatz
   1) which whanne he . . ., . . (Hauptsatz)
   2) which whanne . . . . ., . .
   3) which whanne he . . ., he . .
   [4) which whanne . . ., he . . . (fehlt bei W.)].

Im ersten Falle gehört 'which' zum Hauptsatz und in diesen ist ein Satz mit 'whanne' eingeschoben; dies ist am üblichsten. Fall 2. nähert sich der Satzverschränkung (s. III); das Rel. gehört gleichzeitig als Subjekt zum Satz mit 'whanne' und zum Hauptsatz. Fall 3. gleicht dem ersten, nur dass hier ein pleonastisches Pers.-Pronomen gesetzt ist (Spies § 110 konstatiert dies nur für das 16. Jahrh.):

1) 'Which whan he was axid, andsweride' Gen. 26, 7; 8, 9; 19, 1 usw.; 'princes; the whiche whanne thei weren comen, seiden' Num. 22, 16; Mark 1, 29; 6, 24 usw.

2) 'The whiche whan was commen, bowed the knee-ȝis' Kg. IV 1, 13; 'whiche whanne hadden souȝt . ., founden not' 2, 17; Mark 9, 17 W. Hs. U.

3) 'The whiche whanne thei weren comen . ., thei restiden' Judg. 18, 2; 19, 29; Kg. I 9, 3; III 7, 14; 18, 7; IV 6, 14; Mark 6, 24; 10, 47 (beide W. Var.); D. Ap. 11, 20 P.; 'The which whanne he hadde come . ., ioyede and he monestide' 11, 23 W. Var.

b) Subjekt im Nebensatz, Objekt im Hauptsatz; ohne Pron.: 'The whiche whanne was comen, the spirit of the Lord felle in to him' Judg. 15, 14; Kg. III 20, 39; Num. 12, 5; — mit Pron.: 'which whanne thei camen . ., he seide to hem' D. Ap. 20, 18; Kg. III 1, 32; Ex. 2, 18.

c) Subjekt im Nebensatz, ohne Funktion im Hauptsatz: 'The which whanne was goon in before the kyng . ., the king swore and seith' Kg. III 1, 28; Ex. 26, 3 usw.

d) Objekt im Haupt- und Nebensatz; ohne Pron.: 'Whom whanne he hadde founde, he ledde to Antiochie' D. Ap. 11, 25; 12, 4; Luk. 13, 12; Ex. 32, 4; — mit Pron.: 'Whom whanne P. and A. herden, thei token him to' D. Ap. 18, 26; 9, 37; Gen. 34, 2; Ex. 4, 6 usw.

e) Verschiedener obliquer Casus: 'To which whanne he hadde told alle thingis, he sente hem into Joppe' D. Ap. 10, 8; 20, 10; Ex. 29, 16 usw.

f) Objekt im Nebensatz, ohne Funktion im Hauptsatz: 'That whanne A. hadde herde, . . schewente' Par. II 23, 12 usw.

Das Rel. im ablativus absolutus, der von W. beibehalten, von P. meist aufgelöst wird: 'Quo iurante . . > Whom swerynge, Yrael anowrede God > Whanne Joseph swoor . .' Gen. 47, 31; 50, 7; Ex. 34, 6, aber 'Quo respondente . . > Who answerynge, Y am redy, he seith, Go!' Gen. 37, 14 W.; in drei Fällen also finden wir den obliquus verwendet. Dies war die heimische Konstruktion bis zum 14. Jahrh. (Outlines § 196), die sich hier auch im

Anschluss ans Lat. gehalten hat; nur einmal verdrängt durch 'who', was dann im Engl. siegte (s. Outlines § 153) und bei Ch. schon gewöhnlich ist. Vielleicht liegt hier auch bloss die bei Spies § 210 besprochene Verwechslung von 'who' und 'whom' vor. Dasselbe auch bei 'which': 'The which sittynge, he spak > And while thei saten, Booz spak' Ruth 4, 3; Jos. 9, 21 usw. — Part. perfecti: 'Quibus auditis . . > The whiche thingis herd Joseph wepte > Whanne these thingis weren herd, . .' Gen. 50, 17; 45, 26; Mark. 2, 8; 6, 19 usw.; 'Quo mortuo . . > The whiche deed, Asael regnede for hym > And whanne he was deed . .' Kg. IV 8, 15; Gen. 50, 15. — Part. conjunctum: 'The which forsakynge seith > Which forsook and seide' Gen. 48, 19.

8. Apposition zum Rel.-Pronomen.

a) Subst., meist nach der Vulgata: 'Whidireuere ȝee schulen entre in to an hous, dwelle ȝe there' Mark 6, 10; 6, 56; 'where euere this gospel schal be prechid in al the world . .' 14, 9; Jud. 5, 16 P. Hs. S.

b) Adj. oder Numerale: 'J. and B., the whiche bothe (ambae) hadden offendid . .' Gen. 26, 35; Num. 26, 19; 'alle the men, the whiche alle (omnes) weren heelid' Jos. 5, 4; Lev. 16, 4; Kg. I 22, 11; D. Ap. 5, 16; 'who so euere first were gon out . .' Judg. 11, 31; 'God, the which alone saueth ȝow' Kg. I 10, 19; 'exercise thei it (Land), the which large and broode nedith tyliers' Gen. 34, 21; 'a marchaunt, whos ben not the scheep his owne (cuius . . propriae)' John 10, 12. — Particip: 'Jhesu eet with the postlis, to whiche sittinge at the mete he aperide' Glossen IV 508; Tob. 3, 21 W.; Jos. 7, 22; D. Ap. Prol. W.

c) Adverb: 'to goon wher that hym liste over-al' Ch. C. T. A 1207.

9. Pleonastisches Pron. im Rel.-Satz.

Zum Rel. tritt ‘J, thou, we, ȝe’ (Kock § 189 E): ‘J, Poul, the which now J haue . .’ Col. 1, 23 usw. (s. I 5; II 5). — ‘Whiche he himsilf suffride oure synnes’ Peter I 2, 24 W.; ‘thei weren yuele enformed of him, which (Acc.?) he was holdun to teche wel’ Glossen III 203. — ‘who euer he (we, ȝe)’ s. I 6. — Dem lat. ‘qui et ipse’ ist von W. ‘the which and he’ nachgebildet: ‘we senten J. and S.; the whiche and thei schulen telle’ D. Ap. 15, 27; ‘barres the whiche and hem he couerde’ Ex. 36, 14; 38, 6; ‘O., the which and he was a noble crafti man’ 38, 23; 38, 28; Num. 14, 6; Est. 15, 19 usw.; ‘Vessels . . . The whiche and thoo (quae et ipsa) halwide kyng Dauid’ Kg. II 8, 11.

Der Rel.-Satz wird oft durch einen Satz oder Satzteil unterbrochen, und ein Pers.-Pron. nimmt das Rel. dann wieder auf (unabhängig vom Lat.; s. Outlines § 114; Kock § 180): ‘drede ȝe hym, that aftir he hath slain, he (om 3 Hs.) hath power to sende in to helle’ Luk. 12, 5 P.; ‘he foond a man . ., that fro eiȝte ȝeer he (om. 3 Hs.) hadde leie in bed’ D. Ap. 9, 33; Lev. 14, 3; Judg. 5, 15 W.; ‘seruauntis the whiche . . . thei founden alle thingis hid’ Jos. 7, 22 W.; Ps. 54, 15; Ch. P. T. 720; C. T. A 43. — Auch in einem casus obliquus (meist nach dem Lat.): D. Ap 13, 25 (s. I 3 whos); ‘a marchaunt whos ben not the scheep his owne’ John 10, 12; Ps. 39, 5; ‘the hil in whiche is wel plesid to God to dwelle in it’ 67, 17; 145, 5; ‘of whiche men the vertu of her hondis was for nouȝt’ Job 30, 2 P. Hs. J; Ch. P. T. 455; 820; Boe. 85; Astr. 80. — Das Rel. im Gen., abhängig von 2 Substantiven (nur W., wie im Lat.): ‘Jeneraciouns, of the whiche ben the eȝen and the eȝelidis of it . . vp rerid’ Prov. 30, 13; Js. 23, 8. — Zwei koordinierte Rel.-Sätze (s. IV): ‘. . to whom camen his sonys and tolden to hym’ Kg. III 13, 11.

— Bei Satzverschränkung (s. III): ‘. . in thi domes, whiche a man that schal do (Hs. J, S: + hem) schal lyue in tho’ Esd. II 9, 29 P. — Das Rel. wird durch demonstratives Adv. verstärkt: ‘Jerusalem . . whos part takyng therof is . .’ Ps. 121, 3 P.; Prov. 30, 13 P.; Js. 23, 8 P.; ‘fro alle londus to the whiche Y hadde cast them out thider (illuc)’ Jer. 23, 8. — Hierher gehört auch die bis zu einem gewissen Grade durch unsaubere Ausdrucksweise entstandene Verbindung ‘that . . his = whos’ (Kock § 182; Spies § 297): ‘that . . his’ C. T. A 604; ‘that . . hire’ H. F. I 76; ‘that . . of it’ P. T. 550; ‘beggers . . þe whiche brewhouses ben here churches’ P. Pl. C X 98.

10. Unvollständige Rel.-Sätze.

Ein vorausgehendes Verb ist im Rel.-Satz als Infinitiv zu ergänzen oder zu einem abhängigen Satz zu erweitern: ‘ȝe shulen weeld the regiouns the whiche ȝe wolen’ Num. 32, 22; ‘wedden thei to whom thei wolen’ 36, 6; ‘J shal be with thee where euere thou wolt’ Kg. I 14, 7; Dan. 4, 14—29; John 5, 21; Rom. 9, 18; ‘spekinge what thing it bihoueth not’ Tim. I 5, 13; Kg. II 4, 10; ‘stondinge wher it owith not’ Mark 13, 14; Mac. II 6, 4; 12, 14; 13, 23 usw.; Ch. C. T. A 1207; 1848 usw.; P. Pl. A III 134; 175 usw. — Oder als verbum finitum zu ergänzen (nur W.): ‘that same paart of meetis he shal take, the which and other’ Deut. 18, 8. — Kurz deute ich nur Erscheinungen an, die sich bei W. durch wörtliche Uebersetzung ergeben: ‘not sechinge what is profitable to me, but that that to many men’ Cor. I 10, 33; ‘The whiche . . weren golden and whiche sylueren, toke the prince’ Kg. IV 25, 15; — ‘whateuer of maal kynde shal be born, throwe ȝe it in to the flode, whateuer of femaal, kepith’ Ex. 1, 22; — ‘ȝelde ȝe to alle men dettis, to whom tribut, tribut, to whom tol, tol’ Rom. 13, 7; Jer.

15, 2 (paralleler Bau der hebräischen Poesie); — die im Lat. oft fehlende copula wird von P. meist ergänzt: 'the aungel to whom the name (P. + is) Labadon' Apoc. 9, 11; 'Saul which and Poul (Var. + is clepid, is seid)' 13, 9; Luk. 8, 13; 8, 41; Judg. 7, 1 usw. — Subst. zu ergänzen: 'whos synnes ȝe schulen forȝyue, thei ben forȝouun (P. + to hem) and whos synnes (om. 10 Hs. und P.) ȝe schulen withholde, thei ben withholdun' John 20, 23.

Unter den anakoluthen Erscheinungen, die gleichfalls nur wörtliche Uebersetzungen des Lat. sind, hebe ich hervor: 'who of his neiȝbore eny thing of thes askith to borwe and it were . . deed, he shal be compellid to ȝeeld' Ex. 22, 14; Num. 5, 12 (s. II 2) usw. — Bei Koordinierung von Rel.-Sätzen, vgl. V.

III. Der Bau des Rel.-Satzes.

Stellung des Rel.-Pronomens. Als Nom., Dativ, Acc. steht es am Anfang des Satzes, sogar vor der Konjunktion, wenn Satzverschränkung eintritt (s. II 7). Auch als prädikative Bestimmung leitet es den Rel.-Satz ein: 'the temple of God is hooly, the which ȝe ben' Cor. I 3, 17; Ex. 3, 14; Kg. III 14, 5 usw.; ferner kann von dem Rel. wieder ein Subst. oder Pers.-Pronomen abhängig sein: 'that that he hath doo of harm' Lev. 5, 9; '. . that schulen abide of ȝou' 26, 36; Mark 8, 8; Ch. H. F. III 222; Num. 17, 5; Jos. 23, 15 W.; 'whosoeuere of ȝow' Ex. 35, 10 usw. Ist dagegen das Rel. abhängig von einem Subst., so steht es — entweder vor dem Subst.: So immer 'whos' und meist 'of which(whom)', was ne. bei partitivem Gebrauch nicht mehr zulässig ist. Das Subst. als prädikative Bestimmung oder Objekt kann auch von 'of which

(whom)' getrennt sein; — oder das Subst. steht voran, und das Rèl. folgt stets unmittelbar darauf, indem es sogar einmal das Subst. von seinem Attribute trennt: Ez. 21, 29 (s. I 5). — Das Subst. kann nun selbst wieder von einem anderen Subst. abhängig sein. Es ergeben sich dann folgende Möglichkeiten: 1) whos (of whom, of which) shaft of the speere; 2) of whos speere the shaft; 3) the shaft of whos speere; — 1) '..of whiche men the vertu of (Hs. J + her) hondis was for noȝt' Job 30, 2 P.; Kg. II 21, 16 W. (s. I 3); 21, 19; Num. 3, 21 P.; — 2) Par. I 1, 50 W. (s. I 3); — 3) Par. I 1, 50 P.; Kg. II 21, 16 P. Hs. J. — Hängt von 'whos' wieder ein Gen. ab, so ergeben sich folgende Stellungen: 'Whos asse ether oxe of ȝoure (cuius vestrum asinus . .) schal falle in to a pitt, . . he schal drawe out him' (Var.: 'whos of ȝou asse ether oxe; whos of ȝou asse ether oxe of ȝouris'; aber P.: 'whos asse or oxe of ȝou') Luk. 14, 5. — Wie noch ne. steht 'than' am Anfang des Rel.-Satzes: 'goddis than whiche wickid men ben strenger' Bar. 6, 56 W.; Wis. 8, 7 W.

Stellung des Subjekts, als Rel. meist an erster Stelle; auch als Subst., wenn von ihm 'of which (whom)' abhängt (s. o.). Steht das Rel. in einem casus obliquus, so kann das Subst.-Subjekt dem Verb folgen, besonders wenn eine längere Apposition hinzutritt (wie im Lat.): 'Thes ben whom noumbred Moyses' Num. 1, 44 W.; 22, 8 W.; 'Helym where weren twelue wellis of watir' 33, 9; D. Ap. 17, 1; 'goddis the whiche vnknowist thow' Deut. 13, 6 W. usw.; auch unabhängig von lat. Vorlage: 'deseert wherynne was a serpent' Glossen III 121; S. E. W. I 4; 40; oft Ch. und P. Pl., z. B. C. T. A 1013; P. T. 1035; 'þe seluer þat haue schulde þe pore parisschens' P. Pl. A Prol. 79; III 248 usw.; diese Wortstellung findet sich auch gegen den lat. Text: 'ubi enim thesaurus vester est, . . > Where thi tresour is (Var. und P.: where is thi tresour), there . .' Luk. 12, 34.

Stellung des Objekts, der adverbialen Bestimmung, des Prädikatsnomens selten vor dem Subjekt oder Verb (nur W. im A. T. nach dem Lat.): 'there was no wallid town that vs myȝte askape < that askapide vs' Deut. 3, 4. Sehr häufig bei Ch., z. B. P. T. 75; 105; 125; 245; 255 usw.; H. F. III 344; P. Pl. A I 70; 117. — Das Objekt vor dem Rel. (wortgetreue Uebersetzung): 'Wisdam forsothe and discipline who casteth awei, is vnseli > he that casteth awei wisdom . .' Wis. 3, 11.

Präposition zum Rel. gehörend (Outlines § 468; Koch § 350) steht meist vor diesem. — Am Ende des Satzes tritt noch ein pleonastisches Adverb hinzu (Kock S. 174): 'in al place to which we shulen go to (ad quem ingrediemur)' Gen. 20, 13; Deut. 29, 26; Eccl. 4, 14; D. Ap. 8, 19 (s. I 6); 'the muyle to the which he satte in (cui insederat!)' Kg. II 18, 9 W.; 'myn hous, wherof J cam out (unde exivi)' Luk. 11, 24; 'unto which place . . comen to' Ch. H. F. II 225. — Nur Adverb am Ende (schon so ags.): 'a spelunk . . the which Saul wente yn' Kg. I 24, 4 W.; Esd. II 2, 8 W.; 'the beeste that J sat on' 2, 12; Est. 10, 2 W.; Prov. 4, 12 W.; 'the lond . ., the whiche thou hast abhominacioun of (quam tu detestaris)' Js. 7, 16 W. usw. (s. I 2).

Ein Konjunktionalsatz eingeschoben in den Rel.-Satz: 'Tymothee, with whom, if he schal come more hastely, J schal se ȝou' Heb. 13, 23; 'drede ȝe hym, that aftir he hath slayn, he (om. 3 Hs.) hath power . .' Luk. 12, 5; 11, 37; Glossen III 40; 129 usw. (s. II 7).

Die Satzverschränkung unterscheidet sich von der vorigen Erscheinung dadurch, dass das Rel. zu dem eingeschobenen Satz oder Satzglied gehört oder zu beiden Sätzen in gleichem Kasus: 'which whanne was comen, seide' (vgl. II 7). Der übergeordnete Satz ist verschränkt mit einem Konjunktionalsatz: 'a man whom if his sone axe breed, wher he shal dresse to hym a stoon' Mat. 7, 9;

'the staf vpon whiche ȝif a man lene, to broken it schal goon in to his hoond' Kg. IV 18, 21; 'my douȝter . ., whom for he hatith he puttith to hir a moost yuel name' Deut. 22, 16; 'his writ, the whiche whanne thou to hym shewist, anoon he shal ȝelde the monee' Tob. 5, 3 usw.; — indirekten Fragesatz: 'men whom J knowe not, whennus thei ben' Kg. I 25, 11; — Objektsatz, eingeleitet mit 'for, that' oder ohne Konjunktion (Outlines § 121): 'my fadir . . . whom ȝe seyn, for (P.: 'that'; om. Hs. g) he is ȝoure God' John 8, 54; 9, 19; D. Ap. 21, 29; 'of the tree of the which Y had comaundid thee that thow shuldist not ete' Gen. 3, 11; 'God whom he wiste that he hadde offendid' Glossen II 127; 'of whom Y shal seye to thee, that (P. + he) goo with thee, he goo' Judg. 7, 4 (Aehnliche Erscheinungen im Afr., s. Tobler, Vermischte Beiträge I 123—131); 'of swich thyng as yow thynketh that is best . .' Ch. T. M. 2310; 2325; C. T. A 1605; 'For cyuyl and þy selue selde fulfilleþ þat god wolde were ydo' P. Pl. C III 128; — rel. Subst.-Satz: 'a word the which who so euere herith, bothe his eeris shulen tynclen' Kg. I 3, 11; Wis. 7, 14 W.; Esd. II 9, 29 W.; — Attributsatz: 'thi domes whiche a man that schal do schal lyue in tho' Esd. II 9, 29 P.; Lev. 18, 5 P. Hs. J; Ez. 20, 13 P.; — Infinitiv, Acc. c. Inf. oder absolutem Inf. mit finalem Sinn: 'Chananee, whom thow seist yren charis to haan' Jos. 17, 18; 'my ȝiftis that J haue comaundid to be offred' Kg. I 2, 29; 'the she assis . ., to the whiche to be souȝt thou wentist' 10, 2; 'wellis of the whiche theefli thei weren seen to drawe water' Jud. 7, 7; 'the hous whennus to comen thei weren wont' Js. 23, 1 usw.; Glossen II 103; 649; III 180; 'deedly synnes . . for whiche to be waschen awey baptim is resceyued' IV 368; 533; S. E. W. I 10; Ch. P. T. 230; 270; 400; 670; 675 usw.; H. F III 487; — Part. coniunctum: 'feith . . the which sum men castynge awey perisheden' Tim. I 1, 19;

Heb. 11, 29; Gen. 37, 9; 41, 12; Num. 10, 17; Ez. 20, 13 W.; — Abl. absol.: ‘meetis; the whiche bouȝt . . we opnyden oure sackis’ Gen. 43, 21 W.; Ex. 34, 6; — Particip, abhängig von einem Verb der sinnlichen Wahrnehmung: ‘that thing that he schal se the fadir doynge’ John 5, 19.

IV. Stellung des Rel.-Satzes im Satzgefüge.

1) Der **Subst.-Satz** vertritt ein Subjekt, Objekt oder eine adv. Bestimmung. — Er steht oft vor einem Fragesatz als Subjekt oder Objekt. In jenem Falle mit, in diesem ohne ein pleonastisches Pron. (von P. wird diese lat. Konstruktion stets beseitigt): ‘Who holdith it, to whom shal he be licned? > To whom schal he be licned that holdith it?’ Eccl. 25, 15; Ps. 93, 10; Js. 42, 20; (Ez. 33, 25 auch von W. geändert); ‘That in heuenes ben who shal enserche’ Wis. 9, 16; Eccl. 25, 5; im N. T. bei W. schwankend: ‘Who schal bitake to ȝou this that is verri?’ (Var.: ‘that is sothe, who sal byleue to ȝou’; 11 Hs. sogar ‘that that’) Luk. 16, 11. — Subjektsatz als Vergleichungssatz: ‘who bildith . . as that gederith . . > he that bildith . . is as he that . .’ Eccl. 21, 9; 22, 7; 44, 9; Js. 32, 2; 66, 3. Nicht auffällig ist, dass auch nach ‘as’ der Subst.-Satz konditionale Bedeutung haben kann (s. II 2): ‘Thanne gan he go . . as ho so laith lynes’ P. Pl. C VII 406; ‘. . to tellen hym lightly the synne, as who so telleth a jape’ Ch. P. T. 1020; T. M. 2270; Boe. 160 (vgl. Spies § 207; Reul S. 60—61). Anderer Art sind Sätze mit ‘as he that’ = ‘wie einer der . .’ (oft mit kausalem Sinn wie afr. ‘com cil qui’; s. Diez, Gramm. der romanischen Sprachen III 78): Ch. C. T. A 851; 964; H. F. I 115. —

Subjektsatz als Antwort auf Fragesatz: 'Quis habitabit in tabernaculo tuo? Qui ingreditur sine macula > That goth in . .> He that' Ps. 14, 1; Js. 40, 22. — In einigen Fällen wird der Subst.-Satz durch ein folgendes Subst. näher erläutert: 'whom J haue bihedid, John, this hath risun' Mark 6, 16 W.; 'that thei knowe thee . . and whom thou sentist, Jhesu Crist' John 17, 3; Js. 7, 3 W.

Der Subst.-Satz steht voran als Subjekt. In diesem Falle wird oft bei starkem Nachdruck oder bei Trennung durch andere Satzglieder im Rest des Hauptsatzes ein pleonastisches Pron. gebraucht. Dies findet sich manchmal auch in der Vulgata, ist aber schon im Engl. üblich vom Ayenbite an (im frz. Original 'qui . . il' s. Kellner S. XLIV), oft bei Caxton und noch im 16. Jahrh. (Spies § 300—302). In der Bibel sehr oft ein Pers.-Pron.: 'that began, he (ipse) me to trede' Job 6, 9 W.; 'who smytith a man, with deeth die he' Ex. 21, 12; 22, 14; 22, 20; 25, 29; 'whateuere thingus thou speeke, thei fellen' Jer. 32, 24 usw.; 'who so hateth . ., certes, he may love . .' P. T. 205; 225; 460; 470 usw.; P. Pl. A I 86; IV 139; C III 36; VIII 278. — 'Who that dwellith in me and J in him, this (hic) berith moche fruyt' John 15, 5 P.; Gal. 6, 12; Prov. 10, 4. — 'who wexith prowd, . ., shal die that man' Deut. 17, 12 W.; 'who so that dredeth . ., that man that so dooth hath cast awey his scheeld' Boe. 95; Ex. 12, 15. — 'whateuer thing of wickidnesse is in hym, al is . .' Glossen III 156. — Gehen zwei Subjektsätze voraus, so steht das Verb des Hauptsatzes im Sing. oder Plur. (nach dem Lat.): 'who (P.: he that) holdeth . . and who (P.: he that) glorieth . ., priketh the oxen' Eccl. 38, 26; 'That (P.: he that) shedeth blood and that (P.: he that) doth gile . ., ben brethren' 34, 27; 'he that plontith and he that moistith, beth (Var.: ben) the same' Mark Prol. W.

Objektsatz voranstehend (von P. immer, von W. oft im N. T. beseitigt, sie stellen den Objektsatz an das Ende

der Periode). Stimmt das Rel. im Kasus überein mit der Funktion, die der Rel.-Satz im Satzgefüge inne hat, z. B. ‘of whom God wole, he hath mercy, and whom he wole, he endurith’ Rom. 9, 18, so ist meist kein pleonastisches Pron. gesetzt. Ein Pers.-Pron. isti m Hauptsatz gesetzt: ‘who that seieth . ., it shal nat be forȝouun to hym’ Mat. 12, 32 P.; ‘who so etith . ., his soule shal perishe’ Ex. 12, 19; ‘whateuer chewith kude . ., ȝe shulen not ete it’ Lev. 11, 4; Kg. I 3, 11; IV 10, 24; ‘anentis whomeuer bokis . . weren founden and who euer kepte the lawe . ., thei slewen hym’ Mac. I 1, 60 usw.; Ch. H. F. I 94; II 299 usw.; P. Pl. C IV 370; 449 usw. — ‘what euer the Lord seye to me, that J shal speke (Y schal speke this)’ Kg. III 22, 14; I 15, 9; II 18, 4; Deut. 12, 32; ‘thes’ Par. II 18, 13 W. usw.; ‘therof’ Ch. P. T. 810. — ‘whateuere thingis he doith, thes thingis (haec) and the sone also doith’ John 5, 19; 14, 13; Est. 2, 15; ‘whom euere . ., that man’ Kg. I 14, 52 P. usw. — ‘what euere thingis thei hadden robbid, alle (omnia) Dauid brouȝte aȝen’ Kg. I 30, 19.

Subst.-Satz = adv. Bestimmung: ‘whateuere day thou were goon . ., wite thou thee to be slayn’ Kg. III 2, 37; — ‘in what day the temple was defoulid, it bifelle, the same day clensyng for to be maad’ Mac. II 10, 5; ‘whateuere day . ., fro that tyme . .’ Tob. 14, 12; ‘in whateuere place . ., there’ Kg. II 15, 21; Eccles. 11, 3; ‘thider’ Esd. II 4, 20; Ez. 1, 20; Luk. 9, 4.

Subst.-Satz eingeschoben (von P. stets geändert) als Subjekt: ‘dreden shul that ben fro the west the name of the Lord’ Js. 59, 19. — Objekt: ‘the king forsothe that was doon, wrot in librarijes’ Est. 12, 4; Num. 30, 10 (s. I 4); — ‘echon what semyd to hym riȝt, that he dide’ Judg. 17, 6; 21, 24; Eph. 6, 8; Job 23, 13; auch von W. die lat. Satzstellung geändert im N. T.: ‘nemo quod suum est quaerat > no man seke that thing that is his owne’ Cor. I 10, 24; Mat. 22, 21. — Adv. Bestimmung: ‘that

oother wher hym list may ride' Ch. C. T. A 1351; — 'ech man in what clepyng he is clepid, in that dwelle he' Cor. I 7, 24.

Subst.-Satz folgend. Bei den Sätzen, die als Objekt, adv. oder prädikative Bestimmung fungieren, ist dies die gewöhnliche Stellung (Abweichungen davon s. o.). Dem Subst.-Satz besonders als Subjekt kann auch ein Pron. als Stütze dienen, das aber in volkstümlichen Wendungen wie 'ther is not that doith' wegfallen darf. Sonst wird jedoch von P. immer, von W. im N. T. der Subjektsatz an die Spitze gestellt. Bei denjenigen Sätzen, die die Funktion einer prädikativen Bestimmung einnehmen (vgl. I 2; II 5) hat die Attraktion eine bedeutende Rolle gespielt. Die erste Stufe war: 'that hath don it, is J' — 'it (hinweisend auf Subjektsatz) is J that hath don it' — 'it is J that haue don it' — 'J it is that haue don it' — 'J it am that haue don it'. Von dieser ganzen Entwicklung (vgl.: 'Ich bin es, der es getan hat; c'est moi qui l'ai fait; ço sui jo') finden wir im Ags. nur die letzte Stufe 'ic hyt eom'. Die Sprache fasst also wohl 'J' als Subjekt und 'it' als prädikative Bestimmung. 'J it am' findet sich auch im Me., ausserdem 'it is J, it is ȝe, it ben ȝe' (Outlines § 280; Spies § 134; Koch § 302); 'it am J that loveth . .' Ch. C. T. A 878; 'J am he (she)'. W. lässt hier meist nach der Vulgata Attraktion eintreten. Auch wird 'this, that' zur Stütze des Rel.-Satzes verwendet. Schliesslich kann auch jeder Hinweis fehlen ('J am that hath don this'), meist jedoch mit Attraktion des Verbs ('J am that haue don this'). Das ne. 'it is me' ist noch nicht anzutreffen. — Da W. und P. und meist auch die Var. Verschiedenes bieten, so kann ich die Beispiele nicht systematisch anordnen: 'hic erat quem dixi > this it (om. 5 Hs.) was whom J seide > this is (Var.: 'it is'; 'is he') . .' John 1, 5; 'it' ist am üblichsten, oft von P. da gesetzt, wo bei W. ein Pron. fehlt: 'These thingis it ben that defoulen a man'

Mat. 15, 20; 'ȝe it ben that iustifyen' Luk. 16, 15; 'he it is that spekith with thee' John 9, 37; 11, 2; 13, 24; Gen. 2, 11; 29, 25 usw.; 'she is whom thow hast bifore ordeyned > thilke it is whiche' 24, 14; Job 33, 12; Esd. III 4, 46; 'who is thanne that hath lordshipe' 4, 14; 'this it (om. Hs. T) is that baptisith > this is he that . .' John 1, 33; 'Whethir this is not he (om. W.) whom the Jewis seken to sle?' 7, 25 P.; 'This is she that hadde . .' Jer. 30, 17; 'J shal shewe, who (Var. + thei)ben, to whom . .' Tob. 6, 16; 'who is he (Var.: 'it'; 'that') that smoot thee?' Luk. 22, 64; 'it schulen (Var.: schal) not be ȝe that schulen fiȝte' Par. II 20, 17 P.; 'Y am that am comen > Y am (Var. + he) that cam' Kg. I 4, 16; II 20, 19; 'Thou it were (Var. 'was') that leddist' Par. I 11, 2 P.; 21, 17; 'Thou (P + it) art that hast drawe me out' Ps. 21, 10 usw. (s. II 5).

Subst.-Satz koordiniert einem Subst. (sehr oft in der Bibel; im Anschluss an das Lat.): 'oure children and whateuer thing we mowen han, shulen be in the waardid citees' Num. 32, 17; Gen. 17, 12; 44, 16; Ex. 10, 15; Lev. 22, 11 P.; Luk. 10, 22 usw.; 'it is good not to ete fleisch . . nether in what thing thi brother offendith' Rom. 14, 21; Glossen II 29; — 'the remnaunt of the wordis of Baasa, and whateuer thingis he dide and the batayls of hym, whether not thes ben writyn' Kg. III 16, 5; ohne Wiederholung der Präp. (wie im Lat.): 'J vouwede there fasting to ȝunge men . . . and (P. + to hem) that weren with vs' Esd. III 8, 51; Hag. 1, 11.

2) Diejenigen **Subst.-Sätze,** die sich auf ein **Personale** oder **Demonstr.** stützen, behandele ich hier getrennt, weil sie gewissermassen den Uebergang vom beziehungslosen Subst.-Satz zum Attributsatz bilden.

Subjektsatz voranstehend, oft in dem nachfolgenden Teil des Hauptsatzes ein pleonastisches Pron. (s. IV 1): 'he that hath eeris to heeringe, heere he (audiat)' Luk. 8, 8;

17, 31; 22, 16 W. Var.; 'he that bileueth in me, ȝhe if he schal be deed, (Var. + he) schal lyue' John 11, 25; 12, 25 W.; 14, 21; Eccl. 18, 13 usw.; oft Ch., z. B. P. T. 640; 645; 710 usw.; 'heo þat . ., þei . .' P. Pl. A III 236; C IV 497 usw; 'he that maketh drunken, also hymself . .' Prov. 12, 25; 'he that schal dwelle . ., he (om Hs. S) this schal be saaf' Mat. 24, 13; 13, 13 (this) usw. — Der Subjektsatz folgt. Dies findet sich sehr oft bei W.: 'he (it) . . ., that . .', was jedoch von P. möglichst gemieden wird. Durch ganz wörtliche Uebersetzung ergab sich eine für das Me. seltsame Konstruktion: 'it is not good, this that thou hast doo > this that thou hast doon, is not good' Kg. I 26, 16; Js. 6, 13.

Der Objektsatz geht voran. W. behält es im A. T. meist bei, im N. T. wechselt es; P. lässt fast stets den Objektsatz folgen, ausser z. B. 'that that shal be riȝtful, J shal ȝeue to ȝou' Mat. 20, 4. — Mit pleonastischem Pron. (Spies § 299): 'to hym that (ei qui) wole stryue . ., leeue thou to hym and thin ouerclothe' Mat. 5, 40; 'fro him that hath not, also this thing . . schal be takun of (Var. 'fro') hym' Luk. 19, 26; 'thoo that weren deed . ., briddes shulen deuowre hem' Kg. III 14, 11 W.; 'ne hem þat han lawes to loke · lacke hem nat' P. Pl. C IX 85. — Nun überträgt W. oft 'qui' durch 'he that', wodurch Anakoluthie entsteht: 'he that is vnbileeful, the soule of hym shal not be riȝt > the soule of hym that is . .' Hab. 2, 4; 'thei that shuln not stye vp . ., reyn shal not be on hem' Zech 14, 17; Mat. 12, 32; John 7, 38; auch bei Ch. (eine gewisse Nachlässigkeit in der Ausdrucksweise): 'That he that is my mortal enemy, J serve him as his sqyer povrely' C. T. A 1553 und manchmal in übersetzten Werken: P. T. 90; 525; 690; 1060; T. M. 2230; 2505; 3045.

Subst.-Satz koordiniert einem beziehungslosen Satz oder einem Subst. (vgl. IV 1): 'whom forsothe the

preest biggith and he that were a free man . ., thes (hi) shulen eete' Lev. 22, 11 W.; 'the prince of prestis comynge, and thei that weren with him, clepiden' D. Ap. 5, 21 W; 6, 9; 13, 13; 13, 16; 'bothe he that . . and he that . ., been . .' Ch. P. T. 780 usw. — Ein durch 'that' gestützter Rel.-Satz bezogen auf den Inhalt eines erst folgenden Satzes: 'that that was vnpossible to the lawe, in what thing it was syk, God sendinge his sone dampnede synne' Rom. 8, 3.

3) **Attributsatz.** Das Korrelat ist vom Rel.-Satz getrennt (Kock § 200), auch unabhängig von dem lat. Text. Der Satz ist dann meist erläuternd, und wenn 'which' das Rel. ist, so wird gern noch das Beziehungswort wiederholt. Beispiele sind zahlreich: 'seuen daies he shal vse it, that shal be ordeynd bishop' Ex. 29, 30; 'he made a tent with nedle work of iacynct and purpur and reed cloth . ., the whiche (P. + tente) hadde twenti cubites' 38, 18; Lev. 6, 13; 22, 18; 27, 23 usw.; 'the Lord is grete that maketh this soper' S. E. W. I 4; 10; 19 usw.; Ch. P. T. 85; 90; 395 usw.; C. T. A 27; 146; 177; 336 usw.; 'Al is noȝt good to þe gost þat þe gut Askep, Ne liflode to the licame þat leof is to þe saule' P. Pl. C II 34; VII 305; IX 96. — 'Whethir othir thing Y may speke but that God shal putte in my mouth' Num. 22, 38; 23, 12; Par. II 18, 15. — Das Korrelat im Rel.-Satz (nur bei ganz wörtlicher Uebersetzung bei W.): 'we schewen the ilke that is maad biheeste aȝen to oure fadris' D. Ap. 13, 32. — Zwei durch 'and' verbundene Substantiva als Korrelat, vgl. I 5; II 4; II 8. — Das Korrelat ohne Artikel (s. Streifzüge S. 5—14). P. setzt vor einem einschränkenden Rel.-Satz meist den Artikel: 'paradise . . in the which he sette man whom he hadde fourmed' (ne.: 'the man') Gen. 2, 8; 'J shal do awey man whom J made' (vor der Sintflut, wo schon viele Menschen lebten) 6, 7; 'ȝe chargen men with birthins, whiche thei moun not bere' Luk. 11, 46; 'foly

jugement is thing that men knowen not' S. E. W. I 11; 40; 42; 60; 63 usw.; bei Ch. meist Abstrakta oder Pluralia ohne Artikel, z. B. P. T. 85; 110; 210; 220; 240; 250; 270 usw.; P. Pl. C II 129; VI 41 usw.

Nach lat. Vorbild gehört manchmal eine Präposition gleichzeitig zum Korrelat und Rel.; P. wiederholt immer die Präp.: 'ad omnia quaecumque > Dauyd wente to alle thingis (P. + to) whateuere Saul sente him' Kg. I 18, 5; Jer. 1, 7; 'de omnibus quibus > (he) swerith of alle thingis, of whiche it is seen iust' Mac. II 13, 23; 'ex eo tempore quo > fro the tyme fro (P. 'in') the whiche Yrael was kutt of . .' Kg. IV 17, 21; nur 'ex omnibus quos audivimus > ther is noon other God withoute thee of al the whiche we han herd' Par. I 17, 20 (auch P.; nach 'heren, speken usw.' steht oft so der Acc. in lat. Weise).

Attributsatz koordiniert einem attributiven, seltener einem prädikativen Adjektiv: 'hou bitter is thi mynde . . to a quyete man and whos weies ben riȝt straȝt' Eccl. 41, 1; 'alle thi speckid sheep and what euere ȝolow . . weren' Gen. 30, 32; Deut. 1, 13; Jud. 16, 16; Est. 14, 3; Glossen III 172; 'Wisdam is cler and that neuere welewith' Wis. 6, 13.

Der Hauptsatz wird durch den Attributsatz in zwei Hälften geteilt, z. B. 'sum man that was lame . ., was borun'. Ist der Rel.-Satz von grösserem Umfang, so wird das Subjekt im Rest des Hauptsatzes gern durch ein Pron. wieder aufgenommen (noch beliebt im 16. Jahrh., s. Spies § 110; § 298—299; Mätzner II 20—21; Outlines § 116): 'but thi sone that shal goon out of thi reynes, he (ipse) shal beelde an hows' Kg. III 8, 19; 'eche prouyncie that wil not ben parcener . ., pershe he' Est. 16, 24; Num. 5, 12; Lev. 21, 10; Mat. 5, 32; 'the kynge that duyk in whose hond he hadde lenyd, he sett at the ȝate' Kg. IV 7, 17 W. (lat. Wortstellung genau hier bewahrt); Ch. oft: P. T. 230; 465; 775; 'thow that . . thou' 1020; 'al

that . ., it' C. T. A 299; 'alle we . ., we' 934; 'every lusty knyght that . ., thei' 2111 usw.; P. Pl. A I 7; 117; 169; C II 130 usw. — 'the ston that bildende thei repreueden, this (hic) is maad . .' Ps. 117, 22; 'the thingis that gon out of a man, tho (illa) defoulen a man' Mark 7, 20; Luk. 20, 17; John 12, 48; D. Ap. 17, 24; 'the soule that shal synne, the ilk (ipsa) shal die' Ez. 18, 4 W.; 'this man that . . ., this man' Ch. Boe. 35; T. M. 2420. — 'tho thingus that fallen to vs, alle ben do > be thei alle don' Esd. III 8, 87. — Das Pron. steht erst in einem Nebensatz (Anakoluthie): 'God that delyuerde his peple . ., we hopen that soone he shal haue mercy of vs' Mac. II 17, 18; Luk. 6, 47; Ch. P. T. 695.

Subst. (= Objekt, adv. Bestimmung) + Rel.-Satz + Rest des Hauptsatzes: 'that thing that God hath clensid, thou schalt not seie vnclene' D. Ap. 10, 15; John 12, 50; 14, 10 P.; — mit Pron.: 'the king that demeth . ., the trone of hym (thronus eius) . . shal be fastned' Prov. 29, 4 W.; 'the money that ȝe ȝyuen to me, J haue it aproued' Gen. 43, 23 W.; 'alle (P.: ech man) that cometh not . ., al his substaunce shal be taken awei' Esd. I 10, 8; John 6, 39; 15, 2 P.; Ch. P. T. 90; 120; 630; 990; T. M. 2185; 2260; Astr. 70; P. Pl. C IV 423; VIII 135; X 58. — Die Attraktion an den Kasus des Rel.-Pronomens wird aus dem Lat. übernommen: 'omni cui > to ech man to whom moche is ȝouen, moche schal be axid of hym' Luk. 12, 48; D. Ap. 7, 40; Ch. P. T. 425. — 'and ech creature that is in heuen and that on erthe . ., J herde alle (omnes) seiynge' Apoc. 5, 13; P. T. 595. — 'in the place to the whiche Y translatide hym, there (ibi) he shal die' Jer. 22, 12; 'of euery ydel word (omne verbum otiosum!) that men speken, thei shul ȝelde resoun therof (de eo)' Mat. 12, 36; 'þe same Mesure þat ȝe meteþ, ȝe shulleþ be weyen þer wiþ' P. Pl. A I 151; C VI 43. — Eine seltsame Uebersetzung ist: 'ut adimpleretur quod

dictum est > that it shulde be fulfillid, that thing that was seid by a prophete' Mat. 1, 22; 2, 15—23; 4, 14; 8, 17; 13, 35 (von P. stets geändert).

Ist der Hauptsatz schon beendet und will man eine Aussage in Form eines Rel.-Satzes hinzufügen, so kann vor diesen 'that' treten, um das Korrelat zu ersetzen (nach dem Lat.): 'the sed of men shal be wrshipid, that that dredeth God' Eccl. 10, 23. Sonstige Anakoluthe wie Prov. 2, 12—15; Zech. 6, 6 usw. bieten nichts Bemerkenswertes.

V. Koordinierung von Rel.-Sätzen.

A) Asyndetisch. — Jeder Satz mit einem eigenen Rel.-Pronomen (s. Grossmann S. 71—73; Kock § 195). Entweder sind die beiden Rel.-Sätze erläuternd, oder der erste ist einschränkend und der zweite erläuternd (s. II 7). Meist steht das Rel. in beiden Sätzen im gleichen Kasus. — Nom.: 'he it is that cometh aftir me, that is maad bifore me' John 1, 27; 'hym that toolde . ., the whych wende . .' Kg. II 4, 10; IV 25, 19; 'thei forȝeeten God, that sauede hem, that dide grete thingus' Ps. 105, 21 usw.; Ch. P. T. 130; 430; 650; C. T. A 631; 1191; 1411; 2415 usw.; P. Pl. C II 198; IV 93; auch wo durch Auflösung eines Partizips ein neuer Rel.-Satz entstanden war (s. II 1 d): 'to hem that hadden ben with hym, whiche weren weilynge' Mark 16, 10; Luk. 6, 48. — Acc. usw.: 'oure Lord Jhesu Christ whom ȝe crucifieden, whom God reyside' D. Ap. 4, 10; '. ., where as . ., where as . .' Ch. P. T. 175; 345. — Verschiedener Kasus; Nom. + anderer Kasus: 'se we this word that is maad, the whiche the Lord maad' Luk. 2, 15; Kg. IV 20, 18; 23, 12

W. usw.; Ch. P. T. 235; H. F. III 241; 'it is Moyses that accusith ȝou, in whom ȝe hopen' John 5, 45; 3, 26; Mat. 3, 11; Luk. 8, 2; Ps. 121, 3 usw.; Ch. C. T. A 576; 1688; H. F. II 98; 413; P. T. 275; 285 usw. — Acc. + Nom.: 'the man whom Antiochus sente, whiche compellide . .' Mac. I 2, 25; 10, 32; S. E. W. I 29; Ch. P. T. 185; 290; 335; T. M. 2580; H. F. II 101. — Acc. + anderer Kasus: 'the maker of lyf, whom God reiside . ., of whom we ben witnessis' D. Ap. 3, 15; 'whom . ., in the which' Gen. 22, 9; 'whom . ., whos' Dan. 4, 17; Ch. P. T. 365. — Präp. + Rel.: 'we camen to the loond, to the which ȝe senten vs, the whiche flowith mylk and hony' Num. 13, 28; Deut. 11, 10; Ch. T. M. 3060; H. F. II 335. — Zwei Subst.-Sätze: 'who so it be that . ., that . .' Ch. Boe. 90.

Drei Rel.-Sätze asyndetisch: 'he it is that cometh aftir me, that is maad bifore me, of whom J am not worthi . .' John 1, 27; 'feith which is bygynnyng of goodis, bi which feith God is in vs, bi which we ben maad Goddis and . .' Glossen IV 484; Lev. 18, 24; Rom. 8, 34; 9, 3; Ch. P. T. 820; H. F. II 21.

Vier Rel.-Sätze: 'J make the gospel knowun to ȝou, the which J haue prechid to ȝou, the which and ȝe han takun, in which and ȝe stonden, by which and ȝe ben saued' Cor. I 15, 1.

Auf zwei durch 'and' verbundene Rel.-Sätze folgt ein dritter asyndetisch: 'Just art thou, Lord, that art and that was holy, that demyst' Apoc. 16, 5. — An zwei asyndetische Sätze wird ein dritter mit 'and' angeschlossen: 'he that was seid Barabas, that was boundun .., and that hadde don manslauȝtre' Mark 15, 7; Apoc. 2, 24; Esd. III 1, 24 W.; P. Pl. C VI 94

Die häufige Verwendung von 'which' im zweiten und dritten Satz erklärt sich durch die Trennung des Rel. vom Korrelat (s. I 5; IV 3). — Die Rel.-Sätze sind getrennt durch 'that is': 'the sones of these hethen men,

that dwelliden in the lond, that is, whiche the sones of Israel myȝten not distrye' Kg. III 9, 21 P. — Der erste Rel.-Satz ist unvollständig: 'an hous that domus Dedali; That Laboryntus cleped is' Ch. H. F. III 830.

Ohne Wiederholung des Rel. (Grossmann S. 74). Im zweiten Satz kann an die Stelle des Relativs das Pers.-Pronomen treten (ebenso in der Vulgata): 'blessid ben thei that seken hise witnessingis; (Hs. k + and) seken him in al the herte' Ps. 118, 2 P.; Jer. 10, 12 P.; Mark 4, 20 W. Hs. X; 'on Tirum whos nededoeres princes, his marchaundus noble men' Js. 23, 8; Zech. 11, 16. — Der erste Satz ohne Rel.: 'With hym ther was a Plowman, was his brother, That hadde y-lad . .' C. T. A 529. — Der dritte Satz ohne Rel.: 'by suche as (2 Hs.: þat) ȝeuen mede, þat (1 Hs.: and) vnlawfulliche lyuen, hauen large honden' P. Pl. C IV 289. — Beide Sätze ohne Rel.: P. Pl. C IV 146 (s. I 1). — Drei Subst.-Sätze asyndetisch: 'hose is trewe of his tonge · telleþ not elles, Doþ his werkes ther-wiþ · and doþ no mon ille, He is a-counted to the gospel' P. Pl. A I 86.

B) Kopulativ. — Ein Rel.-Pron. bei gleichem Kasus in beiden Sätzen (Grossmann S. 74—76): 'Adonybezech, whom thei pursueden and token' Judg. 1, 6 P.; 'the consent of this synne, which is knowun and is not repreued, defoulith . .' Glossen IV 346; 'counsels bi whiche bothe yuels ben eschewid and goodis ben getun' III 17; Ps. 64, 5 P.; 105, 3 P.; Eccl. 10, 30 P.; Num. 31, 16; John 6, 40; Apoc. 16, 5; 'a greet crye what maner was not ne (P.: nether) aftirward is to come' Ex. 11, 6; Ch. P. T. 85; 90; 715 usw.; T. M. 2285; Boe. 110; Astr. 10; P. Pl. A I 14; C VI 45 usw. — Subst.-Sätze: 'whateuere day thou were goon out and passist ouer the streem, wite thou thee to be slayn' Kg. III 2, 37; Ps. 64, 5 W.; Mark 6, 11 usw.; Ch. P. T. 945. — Drei Rel.-Sätze: 'ech that cometh to me and heerith my wordis and doth hem . .' Luk. 6, 47;

H. F. I 82. — Fünf Rel.-Sätze: P. Pl. C X 47. — Bei der Auflösung von Partizipien ist bei P. gelegentlich das zweite nicht geändert worden: Luk. 9, 62; Mat. 24, 19 (s. II 1d). — Im zweiten Satz finden wir ein pleonastisches Pers.-Pron. (s. II 9): 'thei . ., of whom the weies shreude and yuel losid the goingys of hem > whose weies ben weywerd and her goyingis ben of yuel fame' Prov. 2, 15; Js. 31, 9; 'on whom thou shalt se the Spirit comynge doun, and dwellynge on him, this it is, that . .' John 1, 33; 'the whiche thre ye han not anientissed or destroyed hem' T. M. 2435; vielleicht auch: 'this man is Jesus Crist that was of the Jewis and he was herty and wyse' S. E. W. I 8.

Verschiedener Kasus (s. Grossmann S. 76—78; Kock § 197—198). Im zweiten Satz ist ein Pron. gesetzt: 'he that dwellith in me and J in him, this berith moche fruit' John 15, 5; 'Jesbidenob, whose yren of the speere peiside .. and he was gird' Kg. II 21, 16 W.; 'a tabernacle, that shal not moun be ouerborn, ne his nailis shul ben take awei > nether the nailis therof . .' Js. 33, 20; Ps. 31, 2; 'who ȝide in dercnesses and ther is not liȝt to hym, hope he in the name of the Lord' 50, 10; 'the lond in whiche no man dwelle ne passe thurȝ it the sone of man' 51, 43; 'a folc whos tunge thou shalt vnknowe ne vnderstonde what it speke' 5, 15; 'folkes that hadde y-been . . and her fames wide y-blowe' Ch. H. F. III 49; 'as he . . þat ay hath lost and lost and atte last hym happed' P. Pl. C VI 95. — Ohne Pron.: 'the bishop vpon whos heed . ., and whos hondes ben sacrid and (P. + he) is clothid with holi clothes, his heed he shal not discouer' Lev. 21, 10; Ch. Boe. 35.

Das Rel. kann nicht im zweiten Satz in irgend einer Funktion ergänzt werden (Kock § 199 A). Dies Anakoluth wird von W. und P. beibehalten und findet sich auch unabhängig von lat. Vorlage. Das Subjekt ist in beiden

Rel.-Sätzen meist dasselbe: 'whether not he is, whos hezе thyngus and auteres toke awei Ezechie and (P. + he) seyde to Juda . .' Js. 36, 7; 'the blasfemyes whiche thei seiden schentfuli to my puple and thei weren magnyfied' Zeph. 2, 8 P.; 2, 10; '. . bihetinge prosperites, bi whos biheest the puple rebellide azenus the king of B. and so it perischede with the citee' Glossen III 232; III 166; 'mannis lawe conteyneth sharpe stones and trees, bi which the nette of God is broken and fishis wenden out to the world' S. E. W. I 14.

Mit Wiederholung des Relativs (im Ags. noch wenig üblich, s. Grossmann S. 76—77) im gleichen Kasus. In der Bibel sehr oft (wie im Lat.), bei Ch. und Langl. aber selten: 'no man is that euermor liue and that of this thing haue trost' Eccles. 9, 4; 'as he that ereth and that sowith' Eccl. 6, 19; 'that shedeth blood and that doth gile, ben brethren' 34, 27; 'shewende that ben passid and that ben ouer to come' 42, 19 W.; Ch. T. M. 2635; 2730; C. T. A 3043; 'berynge staues whiche he clothide and the whiche he putte' Ex. 37, 4—5; Gen. 26, 18; 'this is that J aske and that J bidde' Esd. III 4, 46; 'the coppe . . it is in the which my lord drynkith and in the which he is wonte to dyuyne' Gen. 44, 5; 'blissid of whom ben forzиue the wickidnessis and of whom couered ben the synnes > blessid ben thei whose wickidnessis . . and whose synnes . .' Ps. 31, 1; 'this hous in whiche is clepid my name and (om. Hs. A) in whiche zee han trost' Jer. 7, 14 P.; 'in erthe wher rust and mouzthe distryeth and wher theeues deluen out and stelen' Mat. 6, 20; 'sende zoure soules þer ich myself dwelle, and þere abyde body and soule' P. Pl. C X 39. — 'ther is not that azenbie, ne that make saf > noon is that azenbieth nether that makith saf Ps. 7, 3. — Mehrere Sätze: 'to thee which art and which was and which art to comynge' (Hs. X immer 'that')

Apoc. 11, 17; 'the looueres of euelis ben wrthi deth, **that** hope han in suche thingus and that don hem and **that** loouen and that herien' (P. ersetzt die letzten drei '**that**' durch 'thei that') Wis. 15, 6.

Verschiedener Kasus (nur in der Bibel): 'alle **that** ben noumbred and the whiche he dide to be **noumbred**' Num. 4, 46; 'monee that was brouȝt and that gadereden Leuytis' Par. II 34, 9; Ez. 5, 16; Kg. III 10, 3; 'the goot that weren offred for synne and whos blood is brouȝt' Lev. 16, 27; 'a wis man that vnderstant . . and to whom the wrd be mad' Jer. 9, 12; 'the vesselis of the bataile that in ȝoure hondus ben and with whom ȝee fiȝten' 21, 4. — 'alle the men that Moyses sente . . and the whiche . . maden al the multitude grucchen . .' Num. 14, 36 W.; 'Y schal do thingis in thee, whiche Y dide not and to whiche Y schal no more make lijk thingis' Ez. 5, 9 P.; 'heithen men in whos mydil thei weren and among whom J aperide to hem' 20, 9; Deut. 29, 26; Dan. 1, 4; Mac. I 1, 60.

Auch hier wird 'which' gern zur Einleitung des zweiten Rel.-Satzes verwendet, auch mit Wiederholung des Korrelats: 'this hous wherynne my name is clepid and in which hous ȝe han trist' Jer. 7, 14 P.; 'alle thingis halewid whiche Josaphat hadde halewid . . and whiche thingis he hadde offrid' Kg. IV 12, 18 P.; Par. II 34, 9 P.; Glossen II 23; Esd. III 1, 24 (s. S. 22); 'barris . ., whiche barris he clothide with gold and whiche barris he putte' Ex. 37, 4 P.; 'wrijte thou whiche thinges thou hast seyn and whiche ben and whiche it bihoueth for to be don' Apoc. 1, 19. — Der erste oder zweite Rel.-Satz unvollständig: 'quae longe et quae prope sunt > alle the cites that aferr and that nyȝ ben > that ben ferr and that ben niȝ' Jer. 48, 24 W.; 'of alle thingis that in heuen ben aboue and that (P. + ben) in erthe bynethe' Deut. 5, 8. — Der zweite Rel.-Satz ist vom ersten durch einen Teil des Hauptsatzes getrennt (nach der Vulg.): 'the preest

that were anoynt, shal purgen out and whos hondes ben sacrid > the preest schal clense, which is anoyntid and whos . .' Lev. 16, 32.

C) Disjunktiv. Im Ags. meist ohne Wiederholung des Relativs (Grossmann S. 78), in der Bibel hat jedoch jeder Rel.-Satz sein eigenes Pron.: '. . douȝter that (P.: which) is ȝit in childis age other that (P.: ether which) . . dwellith' Num. 30, 16; 'ether for the good of him to whom he spekith ether of whom he spekith' Glossen III 42; Ch. P. T. 400; 505; H. F. I 380. — Der zweite oder dritte Satz ohne Rel.: 'every man that taketh . . or swereth . . or taketh . .' P. T. 595; 655; T. M. 2700; Astr. 5.

D) Adversativ (Grossmann S. 78—79). Jeder Satz mit eigenem Rel.: 'worche ȝe not mete that perischith, but that (Var. + 'that'; s. I 2) dwellith' John 6, 27; 'not sechinge what (P.: that that) is profitable to me but that that to many men' Cor. I 10, 33; 'in the ȝeer in which the kyng Osie was deed, not bi departing of the soule fro the bodi, but in which ȝeer he was smytun of God with lepre' Glossen III 237. — Ohne Wiederholung bei Ch.: 'he is wel worthy to have pardoun . . that excuseth nat his synne, but knowlecheth it' T. M. 2960; P. T. 75. Ganz wörtlich übersetzt ist: 'blisful the man that went not awei . . . But in the lawe of the Lord his wil' Ps. 1, 1—2.

VI. Subordinierung von Rel.-Sätzen.

Zwei Attributsätze. Der zweite Satz ist in den ersten eingeschoben: 'eche whom he that is suchon towchith . ., shal wasshe his clothes' Lev. 15, 11; 'beestis, whom thei that weeldiden slewen' Zech. 11, 4; 'dom bi

which alle men that dȝeden, weren holden . . in helle' Glossen IV 351; John 5, 28. — Der abhängige Satz folgt dem ersten: 'the husbond of Marie, of which Marie Jesus is born, that is clepid Crist' Mat. 1, 16; 'he that doith the wille of my fadir, that is in heuenes' 7, 21; 23, 27; D. Ap. 16, 4; Jer. 36, 28; 49, 5 P.; 'vncleene beestis . ., bi whiche beestis weren vndirstonden hethen men, whiche the Jewis wlatiden' Glossen IV 537; 599; S. E. W. I 71; Ch. P. T. 85; 105; 110; 170; 175 usw.; H. F. I 37; 81; 153 usw.; P. Pl. A I 119; 148; II 2; III 201 usw. — Ein Rel.-Satz subordiniert dem zweiten von zwei asyndetisch koordinierten Sätzen: 'thou noble cite, that dwellist in the see, which was strong in the see with thi dwellers, whom (P.: whiche dwelleris) alle men dredden' Ez. 26, 17.

Zwei Subst.-Sätze: 'who that he knewȝ speketh, domesman . . is > he that spekith that that he knowith is a iuge' Prov. 12, 17.

Zwei Attributsätze einem ersten subordiniert: 'a preuy bacbiter that dar not avow that that he spekith bifore the persone that he spekith yuel bi, is a dowble tungid man' Glossen III 177; Ch. T. M. 2695.

Drei Rel.-Sätze subordiniert: 'yuelis that Y dide to Jerusalem, fro whennus and Y toke alle golden spuylis and sylueren that weren therynne' Mac. I 6, 12; 'a myracle that Crist dide of a deed bodi that was the secounde of thre that Crist reiside fro deth to lyf' S. E. W. I 38; 'the sone of Joseph which was of Hely, which was of Mathath, that was of Leuy, that was of . .' Luk. 3, 23; Ch. P. T. 75; 885; 915; H. F. I 70; P. Pl. C VI 31.

VII. Differenzen innerhalb des Wycliftextes, sowie zwischen Wyclif und Purvey.

Ob die ganze Bibel der älteren Version von W. verfasst wurde oder welche Teile ihm davon zuzuschreiben sind, lässt sich mit Hilfe grammatischen Materials kaum beantworten. Zunächst nämlich besitzen wir keine kritische Ausgabe dieser ersten englischen Bibelübersetzung und wir haben ja in den vorhergehenden Kapiteln gesehen, wie frei die gelehrten Schreiber mit ihren Vorlagen umgingen, wie der eine 'that', der andere 'which' und ein dritter 'whom' an derselben Stelle gebrauchte. Ausserdem ist uns keine sicher bezeugte Originalhandschrift weder für das N. T., noch für die ihm zugeschriebenen Predigten und Traktate erhalten. Eine Anspielung in seinen Schriften auf seine Tätigkeit als Bibelübersetzer ist meines Wissens noch nicht gefunden, und die spätere Zeit hat ihm als dem bedeutendsten Führer der Bewegung das ganze Werk zugeschrieben. Dass dies falsch ist, hat man schon längst erkannt (H. B., S. XVII; Fischer S. 7—21; Gasner S. 137 bis 144; Ortmann S. 87—92). Forshall und Madden hatten zuerst darauf hingewiesen, dass man in der ersten Version zwei Teile unterscheiden könne, der eine reicht bis Bar. 3, 20 (Hs. Bodl. 959 ist vielleicht Original, darnach kopiert Bodl. Douce 369, mit der Bemerkung 'Explicit translacom̄ Nicholay de herford' s. H. B. S. XVII und S. L), dann der Rest des A. T. und das N. T. Er begründete diese Ansicht unter anderem mit der verschiedenen Uebersetzung desselben Wortes in den beiden Teilen (s. H. B. S. XVII, Note s). Aber auch das, was innerhalb einer Hs. steht, ist nicht einheitlich (z. B. Hs. Bodley 959), besonders aber die Hs. K, die er als Text für das N. T. abgedruckt hat. Diese nähert sich nämlich beträchtlich der jüngeren Fassung. Das Verhältnis der Hss. des N. T. zueinander ist S. XVI—XVII von den Herausgebern trefflich dargelegt. Durch Auf-

stellung längerer Listen über den Wechsel von 'that, whom, which' im N. T. bin ich zu denselben Ergebnissen gelangt. Nur ist vielleicht die Hs. V ganz aus der Reihe der Hss. der älteren Fassung zu streichen. Ein beweisendes Beispiel greife ich heraus: 'Nereum (Vulgata) > Venerum (W.) > Nereum (P. und W. Hs. V). Auch die Hs. K mit ihrem Anhang bildet schon einen Uebergang zur Purveyschen Revision. Am entferntesten vom Purveytext scheint mir die Hs. X zu stehen. Sie schreibt sehr oft 'that', wo alle anderen Hss. 'which' haben; sie gebraucht oft 'that' statt 'he that, thei that, that that', behält manchmal die lat. Wortstellung allein bei (Rom. 5, 12); in der Verbindung 'blessid is he that . . (= beatus qui)' lässt sie meist allein 'is he' fort, z. B. Mat. 23, 39; Luk. 6, 21; 11, 27; eigentümliche Uebersetzungen, Luk. 2, 35 (s. II 1 c) usw.; seltsamerweise setzen die Herausgeber sie erst nach 1400 an (S. LI 91). Dass innerhalb der älteren Fassung mindestens zwei verschiedene Uebersetzer tätig waren, ergibt sich aus folgenden Punkten:

1) Lat. 'donec' wird bis Jer. 49, 37 durch 'to the tyme' oder 'to the tyme that . .' übersetzt. Da auch die Varianten nirgends davon abweichen, so müssen wir annehmen, dass der Uebersetzer so geschrieben hat. Dann aber wird 'donec' konsequent durch 'til (til that, the while)' übersetzt: Ez. 28, 15; 39, 15; Dan. 2, 9 usw.; 'til' Luk. 15, 4 (in einer Predigt, wo diese Stelle zitiert wird 'til that' S. E. W. I 8). 'til' und 'til that' finden sich auch in Wycliffs Prosawerken: E. W. W. 110; 111; S. E. W. I 8; 16. Der zweite Teil der Bibel stimmt also mit den W. zugeschriebenen Werken überein.

2) 'whosoeuer' im A. T. gebraucht bis Jer. 38, 2 (ausser Est. 2, 4; Eccl. 37, 16); von Ez. 14, 7 ab nur 'whoeuer'.

3) 'qui' (Sing.) im vorangehenden Subjektsatz wird durch 'that' übersetzt von Job 4, 18 bis Lam. 4, 5.

4) 'that' zur Einleitung eines neutralen Subst.-Satzes findet sich ausser Cor. I 7, 36 (wo auch einige Hss. anders lesen) und gelegentlich in Varianten nur im A. T. bis Bar. 1, 6; 2, 2; aber Bar. 6, 58: 'quae > tho thingis that'. Nur ganz vereinzelt begegnet im ersten Teile 'that that' und 'that thing that'.

5) 'that' als adv. Acc. ist im A. T. sehr häufig bis Bar. 1, 2; 1, 19; 2, 28; dann nur noch vereinzelt: Ez. 31, 15 (Var.: whanne); Luk. 12, 46; John 4, 53 Hs. X. Sonst stets 'in which', was im A. T. nur selten vorkommt.

6) 'who so' häufig in Ex. bis Lev.; je einmal in Kg. II und Js. — im N. T. nur: Mark 8, 35.

7) Auffällig ist ferner der überaus häufige Gebrauch von 'who' im A. T. bis Jer. 48, 44, das gänzliche Fehlen im Rest des A. T., und nur drei Fälle im N. T. — Dafür 'he (thei) that' von Bar. 3, 31; 4, 1 an.

8) 'whom' auf sächliche Substantiva bezogen. Im A. T. bis Jer. 33, 10 (17mal); Bar. 4, 32; Ez. 2, 9 bis Mac. II (59mal); dieser Rest des A. T. umfasst ungefähr den siebenten Teil der ganzen Bibel; im N. T. nur 10mal. Ob wir nun für den Rest des A. T. von Bar. an einen besonderen Uebersetzer annehmen müssen, erscheint mir sehr fraglich.

9) 'quotquot' wird im dritten Buch Esdrah durch 'hou fele euere' übersetzt; — aber Mac. I 2, 46 und N. T. 'hou manye euere'.

10) 'for what thing = quam ob rem' begegnet nur bis Jer. 37, 14; daneben wird schon 'wherfor' verwendet, was dann die Regel wird.

11) 'that' und 'which' auf einen Satz bezogen nur bis Par. II 23, 12 und Js. 57, 11; dann nur 'which thing'.

12) 'nam' wird im ersten Teil durch 'for' übersetzt (nur Jer. 14, 5 'forwhi') bis Bar. 3, 13. — 'for whi' Bar. 6 7; 6 48 — 72; Ez. 1, 25 usw.

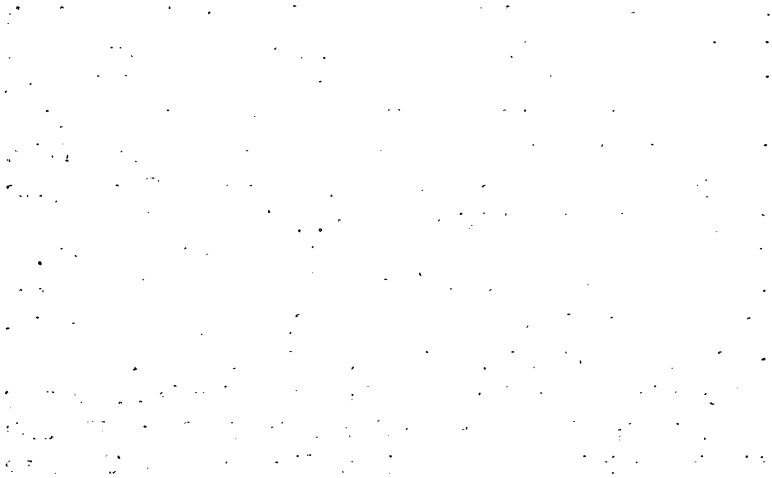
Einige unbedeutendere Punkte übergehe ich. Es ist also aus diesen Gründen wahrscheinlich, dass bis Bar. 3, 20 ein anderer Uebersetzer (oder mehrere?) tätig war. Von da an ist die Sprache einheitlich bis auf den Gebrauch von 'whom'. Dieser letzte Teil kann Wyclif zugeschrieben werden, weil von ihm Kommentare zur Apocalypse, zum Matthäus, Lukas und Johannes verfasst wurden, wo der Text fast übereinstimmt mit dem unserer älteren Fassung. Seine Predigten behandeln gleichfalls fast nur Abschnitte aus dem N. T. (nur einmal über Js. XXIII). Er selbst hat auch die Uebersetzung von Teilen des A. T. unternommen (s. S. E. W. III), die besonders in der Wahl der Worte von dem bei Forshall gedruckten Text abweichen. Im N. T. scheint er noch selbst einige Teile, besonders die Evangelien, revidiert zu haben, weil er durch eingehende Beschäftigung hiermit in Predigten, Kommentaren, Traktaten und der Evangelienharmonie zu einem tieferen Verständnis gelangt war.

Die Differenzen zwischen Purvey und dem Wycliftext von Bar. an sind etwas geringer. P. vermeidet: 'whom' bezogen auf sächliche Substantiva, 'which' in Subst.-Sätzen, Trennung des Relativs vom Korrelat; er verändert fast alle anakoluthen Erscheinungen, die W. meist beibehalten hatte; er löst die rel. Satzverknüpfung in der Mehrzahl der Fälle auf; er gebraucht meist 'he it is that . .', wo W. fast stets das 'it' fortliess; er ersetzt 'ther is not that . .' durch 'ther is noon that . .'; auf Personen bezogen bevorzugt er 'that', W. oft dafür 'which'; er löst fast stets lat. Participia in Rel.-Sätze auf usw.

Chaucer und Langland stimmen im allgemeinen mit der Bibel überein. Beide weichen ab in dem häufigen Hinzufügen von 'that' zu 'which, whom, where' und in dem Gebrauch von 'ther, ther as, ther that'. Bei Langl. ist bemerkenswert der vorwiegende Gebrauch von 'that' sowohl in Attributsätzen, wie in Subst.-Sätzen, worin

er zu dem ersten Teil der älteren Fassung stimmt. Auch ist bei ihm erst ein sehr geringer lat. Einfluss zu spüren in bezug auf rel. Satzverknüpfung und Satzverschränkung.

Bei anderen wichtigeren Zeitgenossen, soweit ich sie nicht in den Kreis meiner Untersuchung gezogen habe, fielen mir keine wesentlichen Verschiedenheiten auf. Gower (The Complete Works of John Gower . . ed. by G. C. Macaulay, Oxford 1901; S. CXIII und Glossar) gebraucht noch einige andere Rel.-Adverbia, wie 'wherto, wherupon' und das eigentümliche 'the whos, the whom'. Betreffs Maundeville ergab eine Durchsicht von Robert Herndon Fife (Der Wortschatz des englischen Maundeville . ., Leipzig Diss. 1902; s. besonders die Seiten 29; 250; 251; 276—279) überhaupt keine Besonderheiten. Peacock und Capgrave sind schon bedeutend jünger.



Abkürzungen.

Amos, in H. B. III. — **Apocalypse**, in H. B. IV. — **Altes Testament**, in H. B. I—III. — **Baruch**, in H. B. III. — **Chaucer** (Globe Edition): Canterbury Tales A 1—3186 **Astrolabe**; **Boece**; Hous of Fame; Parson's Tale; Tale of Melibeus. — **Colossians**, in H. B. IV. — **Corinthians** in H. B. IV. — **Daniel**, in H. B. III. — Deeds of Apostles, in H. B. IV. — **Deuteronomy**, in H. B. I. — **Ecclesiastes**, in H. B. III. — Ecclesiasticus, in H. B. III. — **Ephesians**, in H. B. IV. — The English Works of Wycliff, ed. by F. D. Matthew 1880, S. 458—482, 108—113. — **Esdras** I—III, in H. B. II. — **Esther**, in H. B. II. — **Exodus**, in H. B. I. — **Ezekiel**, in H. B. III. — **Galatians**, in H. B. IV. — **Genesis**, in H. B. I. — **Glossen** zum Purveytext, in H. B. I—IV. — **Habbakuk**, in H. B. III. — **Haggai**, in H. B. III. — **Hebrews**, in H. B. IV. — The Holy Bible, containing the Old and New Testaments in the earliest English versions, made from the Latin Vulgata by John Wycliffe and his followers ed. by Josiah Forshall and Sir Frederick Madden. Oxford 1850 I—IV. — **Hosea**, in H. B. III. — **James**, in H. B. IV. — **Jeremiah**, in H. B. III. — **John** (Evangelium), in H. B. IV. — **John** I—III (Briefe), in H. B. IV. — **Job**, in H. B. II. — **Joel**, in H. B. III. — **Jonah**, in H. B. III. — **Joshua**, in H. B. I. — **Jsaiah**, in H. B. III. — **Judith**, in H. B. II. — **Judges**, in H. B. I. **Kings** I—IV, in H. B. II. — **Lamentations**, in H. B. III. — **Leviticus**, in H. B. I. — **Luke**, in H. B. IV. — **Maccabees**, in H. B. III. — **Malachi**, in H. B. III. —

Mark, in H. B. IV. — **Mat**thew, in H. B. IV. — **Mi**cah, in H. B. III. — Neues Testament, in H. B. IV. — **Nah**um, in H. B. III. — **Num**bers, in H. B. I. — **Oba**diah, in H. B. III. — **Par**alipomenon, in H. B. II. — **Peter,** in H. B. IV. — **Phi**lippians, in H. B. IV. — **Phil**emon, in H. B. IV. — **Langl**and: Piers Plowman, ed. Skeat, E. E. T. S. Band 28; 38; 54; 67; 81 (Fassung C I—X wurde untersucht und verglichen mit den parallelen Stellen in A und B). — **Pro**verbs, in H. B. III. — **Ps**alms, in H. B. II. — Purvey. — **Rom**ans, in H. B. IV. — **Ruth,** in H. B. I. — Select English Works of John Wycliffe, ed. by Thomas Arnold, Oxford 1869 (I 1—43). — **Song** of Salomon, in H. B. III. — **Thess**alonians, in H. B. IV. — **Tim**othy, in H. B. IV. — **Titus,** in H. B. IV. — **Tob**it, in H. B. II. — Biblia Sacra **Vulg**atae Editionis, ed. M. Hetzenauer, Oeniponte 1906. — **Wis**dom, in H. B. III. — Wyclif. — **Zech**ariah, in H. B. III. — **Zeph**aniah, in H. B. III.

Grammatische Literatur.

Abbot, A Shakspearian Grammar, London 1871.

Einenkel, E., s. Grundriss.

—, Streifzüge durch die mittelenglische Syntax, Münster 1887.

Fischer, H., Ueber die Sprache John Wycliffs, Halle 1880.

Gasner, Beiträge zum Entwicklungsgang der neuenglischen Schriftsprache, Göttingen 1891.

Grossmann, H., Das angelsächsische Relativ, Berlin 1906.

Pauls Grundriss der Germanischen Philologie I² 1118 u. folg.

Kellner, Leon, Ausgabe von Caxton's Blanchardyn and Eglantyne, E. E. T. S. LVIII (§ 15).

—, Historical Outlines of English Syntax, London 1892.

Koch, Historische Grammatik der Englischen Sprache II, Kassel 1877.

Kock, The English Relative Pronouns, Lund 1897.

Mätzner, E., Englische Grammatik II—III, Berlin 1874—75.

Noack, P., Eine Geschichte der relativen Pronomina in der englischen Sprache, Erlangen 1882.

Ortmann, Formen und Syntax des Verbs bei Wycliffe und Purvey, Berlin 1902.

Reul, Paul de, The Language of Caxton's Reynard the Fox, Gand 1901 (S. 51—72).

Schmidt, J., Grammatik der Englischen Sprache.

Spies, H., Geschichte der englischen Pronomina im 15. und 16. Jahrhundert (Studien zur engl. Philologie I).

Wilson, L. R., Chaucer's Relative Constructions, North Carolina 1906 (Archiv 118, 264).

Lebenslauf.

Ich, Gustav Adolf Walter Thamm, evangelischer Konfession, wurde am 19. Juni 1885 als Sohn des Eisenbahnsekretärs Georg Thamm zu Berlin geboren. Von Michaelis 1891 bis Michaelis 1903 besuchte ich das Kgl. Wilhelms-Gymnasium. Nach bestandener Reifeprüfung widmete ich mich auf der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin dem Studium der neuen Philologie. Ich hörte die Vorlesungen der Herren Professoren, Dozenten und Lektoren Brandl, Delmer, Ebeling, Haguenin, Harnack, Harsley, Hecker, Heusler, Lasson, Münch, Pariselle, Paulsen, Riehl, Schultz-Gora, Spies, Tobler. Ausserdem nahm ich zwei Semester als Hörer teil an den Uebungen des romanischen Seminars unter Herrn Professor Tobler, ein Semester war ich Mitglied des englischen Proseminars unter Herrn Lektor Delmer und drei Semester ordentliches Mitglied des englischen Seminars unter Herrn Professor Brandl.

Ihnen allen sei mein herzlichster Dank ausgesprochen, besonders aber Herrn Professor Brandl, der mich stets in freundlichster Weise mit seinem Rat unterstützte.

Die Promotionsprüfung bestand ich am 5. Dezember 1907.